The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 508 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 9. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 214

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Beattie schuldig!

Kaum einer Stunde bedürfen die Geschworenen zur Einigung. — Hinrichtung des Gattinmörders festgesetzt.

Chesterfield Court House, Va., 9. Sept. Henry Clay Beattie jr. wird am 24. November die Ermordung seiner jungen Frau während einer Kraftwagenfahrt an einsamer Stelle der Midlothian-Landstraße in der Nähe von Richmond am Abend des 18. Juli mit dem Tode durch den elektrischen Strom büßen müssen. Ruhig, ohne jede Gemüthsbewegung, hörte der junge Mann diesen Wahrspruch, welchen die Geschworenen nach nur 58 Minuten langer Berathung gefällt hatten, an, während die Geschworenen, ehe sie den Schuldspruch verkündeten, in ihrem Berathungszimmer zum Gebet niedergekniet waren, und seines Vaters jammervolles Schluchzen im ganzen Gerichtssaal vernehmlich war. Der Mörder versuchte den Greis zu trösten, dann begrüßte er lächelnd mehrere Bekannte. Er wird sofort Berufung an den Appellhof einlegen. Tiefen Eindruck machten die Schlußworte des freiwilligen Hilfsstaatsanwaltes Wendenburg: „Den Mann freilassen? Den Mann, welcher sich der Liebe einer Anderen, einer Gefallenen, erfreute, während daheim ein junges Weib sein Kind nährte?" Er schilderte dann, wie die Frau ahnungslos der Einladung zu einer abendlichen Spazierfahrt folgte, neben dem Gatten saß, wie dieser an einsamer Stelle anhielt, in das Walddickicht trat, die vorher dort verborgene Schußwaffe hervorholte und die Gattin todtschoß und mit der Leiche dann kaltblütig heimfuhr. Der Anwalt wies dann an den Blutflecken an Beatties Kleidung nach, daß die Angaben des Angeklagten, er habe mit dem linken Arm die Todte gehalten und mit der rechten Hand den Kraftwagen gelenkt, unwahr seien, denn nur am unteren Hemdensaum seien Blutflecke gewesen, nicht aber am Aermel. Er schilderte, wie der Angeklagte ein dreizehn Jahre altes Mädchen, Beulah Binford, verführt und sein unsittliches Leben selbst nach seiner Verheirathung fortgesetzt habe. Beattie ist 26 Jahre alt und der Sohn eines wohlhabenden Ladenbesitzers in Manchester, einer Vorstadt von Richmond. Der Mord hat seiner Zeit im ganzen Lande Aufsehen erregt. Der Thäter wurde noch heute nach dem Zuchthause gebracht.

Beattie behauptete heute, daß er sein Möglichstes versucht habe, sich von Beulah Binford zu befreien; die Geschworenen hätten ihn mehr wegen jener Beziehungen als auf Grund der Beweise verurtheilt; wäre der Prozeß in einem Gericht, wo solche Verhältnisse nichts Ungewöhnliches sind, verhandelt worden, so wäre er freigesprochen worden. Man vermuthet hier, daß Beattie, sollten alle Gerichte gegen ihn entscheiden, sich entleiben wird.

Annie Lemberger ermordet.

Die Leiche des kleinen Kindes aus dem Mononasee gezogen. — Was war der Grund der grausigen That?

Madison, Wis., 9. Sept. Heute Morgen wurde von dem Zementarbeiter George Younger die Leiche der siebenjährigen Annie Lemberger, Tochter einer armen deutschen Arbeiterfamilie, im Mononasee, eine Meile vom Elternheim und weitab von der Stelle, wo gestern die Bluthunde die Spur verloren, gefunden. Das Gesicht der Kleinen sah friedlich aus, am Körper wurden keine Spuren von Gewalt entdeckt. Die arme Mutter erwachte, als die Beamten ihr den Leichnam ins Haus trugen, aus ihrer Starre und zum ersten Male seit Mittwoch Morgen, als Annies Bett leer gefunden wurde, löste sich ihr Gram in mildernden Thränen auf. Annie war von Unbekannten, nur mit einem Nachthemd bekleidet, aus ihrem Bett im Elternhause geholt worden, Niemand hatte es bemerkt. Die Leiche war nackt, das Hemd ist noch nicht gefunden worden. Der Beweggrund des grausigen Thäters ist ein vollständiges Räthsel, es scheint die That eines Geisteskranken zu sein. Younger erhält von der Stadt $500 Belohnung, und $500 werden als Belohnung für die Ermittelung des Mörders gesammelt.

Fremde in China flüchten.

Washington, 9. Sept. Dem Staatsdepartement zugegangenen Gerüchten zufolge ist in Cheng Tu, der Hauptstadt der aufrührerischen chinesischen Provinz Sze-Chuen, die Bevölkerung durch Maueranschläge gegen die Fremden aufgereizt worden. Die dortige Fremdenkolonie ist nach Chung King geflohen, wo amerikanische, deutsche und französische Kanonenboote ankern. Die Bewegung ist die Folge der Eisenbahnbau-Politik, welche auch in der Hauptstadt Peking viele Gegner hat. Diese fordern die Absetzung des Verkehrsministers Sheng.

Aufträge steigen etwas.

New York, 9. Sept. Der „Stahltrust" kündigt heute an, daß seine unerledigten Aufträge 3,695,985 Tonnen seien, gegen 3,584,085 am 31. Juli.

Astor getraut.

Der vielfache Millionär äußert sich über die Ehe- und Scheidungs-Gesetze.

Newport, R. J., 9. Sept. Oberst John Jakob Astor und Madeleine Talmage Force, beide von New York, wurden heute in Beechwood, dem hiesigen Palaste des Bräutigams, von dem Kongregationalgeistlichen Temple aus Providence getraut. Astors Sohn Vincent war Brautführer, Frl. Forces Schwester Brautjungfer. Es waren nur die nächsten Freunde des Paares zugegen. Eine Viertelstunde später fuhr das junge Paar zusammen mit Vincent Astor auf der Jacht Noma nach unbekanntem Ziel ab. Vorher stellte ein Hilfssheriff Astor eine Klage auf $30,000 Schadenersatz für einen jungen Elektriker zu, der in Beechwood unlängst beim Ausbessern der elektrischen Drähte den Tod gefunden hatte. Astor äußerte sich, ehe er an Bord ging, wie folgt: „Es ist mir jetzt, wo wir glücklich verheirathet sind, einerlei, wie scharf die Scheidungs- und die Wiederverheirathungs-Gesetze gemacht werden. Ich sympathisire auf das Herzlichste mit den guten und braven Menschen in den meisten ihrer Ideen, glaube aber, daß Wiederverheirathung möglich gemacht werden solle, da der Ehestand der glücklichste Zustand für den Einzelnen und für das Gemeinwesen ist."

Sekretär Fischer über Alaska.

Erklärt Berichte über die Bedeutung der Controler Bay für übertrieben und erläutert seine Politik.

Seattle, Wash., 9. Sept. Der Sekretär des Innern, Walter Fisher, welcher soeben von seiner Inspektionsreise nach Alaska zurückgekehrt ist, erklärte heute, daß die Controler Bay weder der einzige noch der beste Zugang zu den Kohlenlagern am Behringfluß sei; der Werth der Kohlenlager sei gewaltig übertrieben worden. Er werde für deren Eröffnung und Abbau eintreten, nicht aber unter unbeschränktem Privatbesitz. Der Plan der Verpachtung der Felder verdiene Erwägung, weil er vom Präsidenten gutgeheißen worden sei. Möglicherweise könnte die Regierung aber selbst die Kohlenlager ausbeuten, dagegen würde sich im Kongreß allerdings starker Widerstand erheben, doch seien viele verständige Menschen in den Ver. Staaten der Ansicht, daß der Zeitpunkt kommen werde, wann die Regierung die Quellen der Betriebs- und Heizkraft kontroliren müßte, von denen die Industrie abhängig sei.

Philadelphia, 9. Sept. Präsident McCrea von der Pennsylvania-Bahn kehrte dieser Tage von Alaska zurück und erklärte heute, daß der Werth Alaskas in der Fischerei und im Metall seiner Berge liege, landwirthschaftlich werde das Land sich in absehbarer Zeit nicht selbst erhalten können.

Die sauren Trauben.

LaFollette verschiebt die Ankündigung seiner Präsidentschafts-Bewerbung.

Madison, Wis., 9. Sept. Bundessenator La Follette hat sich entschlossen, den Zusammentritt des Kongresses im Dezember abzuwarten, ehe er seine Bewerbung um die republikanische Nomination zum Präsidentschaftskandidaten ankündigt. Obwohl die Führer der fortschrittlichen Republikaner ihn sammt und sonders auf den Schild erhoben haben, will er sich nicht beeilen, sondern die Botschaft des Präsidenten abwarten, um zu erfahren, welche Stellung der Präsident gegenüber der sogenannten fortschrittlichen Politik einnehmen und was für Vorschläge er hinsichtlich der Zollrevision, sowie in Verwaltungsfragen im Allgemeinen einnehmen wird. Aus diesen Gründen blieb auch der erwartete Angriff La Follettes in seiner jüngst in Pennsylvanien gehaltenen Rede auf Präsident Taft aus.

Streik oder kein Streik?

San Franzisko, 9. Sept. Ungeheure Anstrengungen werden heute seitens der Führer gemacht, um den Ausstand der 25,000 Werkstattarbeiter des Harriman'schen Bahnsystems zu verhindern. Berathungen aller Führer der verschiedenen Bahngewerkschaftsverbände sind im Gange. Die Jüngeren wollen streiken, die Aelteren rathen ab. Der Beirath hofft immer noch auf einen Ausgleich. Heute ist keine Entscheidung zu erwarten.

Deutsche Gemeinde geehrt.

Newark, N. J., 9. Sept. Von Kaiser Wilhelm ist heute eine silberbeschlagene Bibel als Geschenk für die erste deutsche lutherische St. Johannes-Gemeinde, welche unlängst ein neues Gotteshaus gebaut hat, eingetroffen. Der Monarch hatte auf die erste Seite den 33. Vers des 5. Kapitels des ersten Briefes an die Thessalonier geschrieben.

Ungeschriebenes Gesetz gilt nicht.

Orangeburg, S. K., 9. Sept. Der Bauunternehmer Robert Chestnut erschoß im April den Holzhändler Sabin wegen dessen Beziehungen zu Chestnut's Gattin, wurde aber „trotzdem" heute des Todtschlags überführt.

Frl. Barton im Sterben.

Oxford, Mass., 9. Sept. Frl. Clara Barton, Gründerin der Amerikanischen Rothe Kreuz-Gesellschaft, liegt in ihrem hiesigen Sommerheim im Sterben. Sie leidet an der Lungenentzündung. Frl. Barton ist 90 Jahre alt.

Kind geschossen.

Der kleine Sohn der Frau Emily Wichet von Chicago vom Schwesterchen getödtet.

Sandusky, O., 9. Sept. Frau Louise Wichet von Chicago, Gattin eines wohlhabenden Mitgliedes des Middle Baß Fishing Club auf Middle Baß Island im Eriesee, wurde heute verwundet und ihr kleiner Sohn auf der Stelle getödtet, als ihre 14jährige Tochter Mary zufällig einen Revolver abschoß, den sie gefunden hatte und für ungeladen hielt. Die Kugel traf Frau Wichet in die Hüfte und den Knaben, den Arm zerschmetternd, ins Herz. Die Leiche wurde nach Chicago gesandt.

Erschlagen.

Cincinnati, 9. Sept. Bei dem Umsturze einer Stützmauer an einem Neubau an der Reading Road, der Folge starken Regens, wurden heute der Bauunternehmer Henry Petering und der Arbeiter John Siegmund erschlagen, der Steinmaurer William Dreier lebensgefährlich und zwei andere Arbeiter schwer verletzt.

Nachtmanöver.

Washington, 9. Sept. Das Kriegsdepartement hat der Küstenartillerie die Ausführung von Manövern zur Nachtzeit, zur Abwehr gegen ein feindliches Landungsheer, in Fort Perry, N. Y., aufgetragen.

Ausland.

Cholerakrawall in Italien.

Unwissende Bevölkerung befreit Kranke und zieht mit ihnen durch die Straßen.

Chiasso, Schweiz, 9. Sept. In der Stadt Foja del Colle in dem italienischen Kreis Baridella Puglie, wo die Cholera ganz schrecklich gehaust hat, hat die Bevölkerung infolge der amtlichen Verfügung, daß alle Cholerakranke in ein Hospital gebracht und solche Personen, welche mit Cholerakranken in Berührung gekommen sind, isolirt werden sollen, sich in bitteren Ausschreitungen ergangen, da sie wähnt, daß die Kranken und Isolirten getödtet werden sollten. Merere tausend Menschen stürmten das Hospital und drohten es anzuzünden, falls sie bei der Befreiung der Kranken und der Isolirten gestört werden sollten.

Polizei und Gendarmen waren machtlos, das Hospital wurde geöffnet und die Kranken wurden im Zuge durch die Straßen getragen, an denen dichte Menschenmassen standen, welche die Kranken begrüßten und sich in Schimpfereien auf die Regierung ergingen. Auch die Isolirten wurden unter gleichen Auftritten befreit. Heute sind Truppen dort eingetroffen.

Der „Schwaben" Luftreise.

Der neueste „Zeppelin" heute nach 350 Meilen langer Reise in Berlin eingetroffen.

Berlin, 9. Sept. Das neueste Zeppelin'sche lenkbare Luftschiff „Schwaben" ist heute Vormittag um 11¾ Uhr über Berlin eingetroffen, beschrieb einen Kreis über der Reichshauptstadt und landete seine sechs Reisenden wohlbehalten in Potsdam. Da der geplante Luftschiff-„Hafen" noch nicht vollendet ist, so wird die „Schwaben" nur bis morgen hier bleiben. Sie war um 6½ Uhr heute Morgen von Gotha, wo sie am 6. September Nachmittags gelandet war, abgefahren und hatte einen kleinen Umweg über Leipzig gemacht, war aber dort nicht gelandet. Die Gesammtstrecke von Baden-Baden über Gotha und Leipzig nach hier war 350 Meilen. Die Ankunft des Luftschiffes erregte hier nur mäßiges Interesse, was in grellem Gegensatz zu der Ankunft des ersten „Zeppelin" war. Damals war die Bevölkerung rein aus dem Häuschen vor Begeisterung.

London, 9. Sept. Zwischen dem Hendron'schen Aerodrom und Schloß Windsor wurde heute probeweise eine Postverbindung mittels je zwei Eindecker und Zweidecker hergestellt. Der König gestattete den Gleitfliegern, auf dem Rasen zu landen.

Die Marokkofrage.

Berlin, 9. Septemb. Nachdem der Ansturm der Einleger auf die Banken in Stettin jetzt glücklich nachgelassen hat, hat ein solcher in Königsberg begonnen. Die in Marokko interessirten Kaufleute und Kapitalisten haben in Hamburg gestern in einer Versammlung die Regierung ersucht, feste Garanticen von Frankreich hinsichtlich des Schutzes der deutschen Interessen in Marokko zu verlangen, da die früheren derartigen Versprechungen sich als werthlos erwiesen hätten. Inzwischen haben sowohl der französische Botschafter Cambon, wie der Reichskanzler die Reichshauptstadt verlassen, da die Antwort der französischen Regierung auf die neuesten Vorschläge der Reichsregierung erst in einigen Tagen zu erwarten ist.

Paris, 9. Sept. „La Liberte" behauptet, den Erklärungen der deutschen Regierung zum Trotz, daß Deutschland an der französischen Grenze, in der Gegend von Vic, Moncels und Dieuze 10,000 Mann Kavallerie, 30,000 Mann Infanterie und 150 Geschütze angesammelt habe, andere Truppenmassen in der Nähe von Nancy. Die deutsche Regierung verwies darauf, daß diese Truppen dort unter einem alt bekannten Plan zu Manövern zusamengezogen worden seien.

Die Minister haben heute angeordnet, daß die Entlassung der Soldaten nach zweijähriger Dienstzeit, welche gewöhnlich zwischen dem 24. und 27. September erfolgt, wegen der Spannung mit Deutschland auf unbestimmte Zeit verschoben werden soll. Auch wird die Verschiebung der Truppenmassen nach der deutschen Grenze zu vermehrt, als Vorsichtsmaßregel.

Reiche Goldausbeute.

London, 9. Sept. Die Ausbeute der Goldbergwerke im Transvaal im August bewerthete sich auf die nie vorher erreichte Summe von $14,757,853.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg.
Boston: Menominee von Antwerpen, Arabic von Liverpool.
Libau: Kursk von New York.
Havre: Espagne von New York.
Plymouth: Philadelphia von New York.

Lokalbericht.

Unheilvoller Wahn.

Frau Louise Lovgren machte einen Selbstmordversuch.

Frau Virginia Lovgren, die angeblich einer geachteten virginischen Familie entstammt, wurde kürzlich von Angehörigen im hiesigen Detentions-Hospital untergebracht, aber aus diesem Donnerstag entlassen. Seither wohnte sie bei einer hiesigen Verwandten, der Frau Minnie Kuehle, Nr. 3640 Maple Square. Diesem soll einer der Brüder der Frau Lovgren nun geschrieben haben, daß er nach Chicago kommen und die Schwester abholen werde. Nach Ansicht der Frau Kuehl lebte seither Frau Lovgren in dem Wahne, daß der Bruder in Wirklichkeit die Absicht hege, sie wiederum im Detentions-Hospital unterzubringen. Um diesem vermeintlich ihrer harrenden Geschick zu entgegen, versuchte sie heute, sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern zu öffnen, brachte sich aber nur Schnittwunden bei. Sie wurde rechtzeitig gefunden und nach dem Chicago Union-Hospital geschafft. Ihr Zustand gibt angeblich zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Blutdürstige Mieze.

Wurde plötzlich wild und biß neun Personen.

Eine der Frau Josephine Bower, Nr. 110 Ost Oak Straße, gehörende Katze wurde heute um die Mittagsstunde anscheinend toll, lief wie wild in der Nachbarschaft herum und biß neun Personen, die ihr in den Weg liefen. Das gefährliche Thier wurde schließlich von Polizisten der Wache an Hudson Ave. gefangen, in einen Sack gesteckt und nach dem städtischen chemischen Laboratorium geschafft, wo festgestellt werden soll, ob es toll ist.

Gebissen wurden unter Anderen: Der 32jährige Arbeiter John Wipphof, Nr. 5449 S. Carpenter Straße; der dreijährige Daniel Stewart, Nr. 103 Bellevue Place; die 14jährige Marie Hemmelberg, Nr. 59 Bellevue Place, und der sieben Jahre alte Samuel McKenna, Nr. 35 Oak Str.

Die Adressen der übrigen Opfer konnten bisher nicht festgestellt werden.

Abgewiesen.

Richter Kavanagh verweigert Todtschlägern einen neuen Prozeß.

Richter Kavanagh hat heute den Todtschlägern William Connors, Arthur Storgaard, Peter Gentleman und Arthur O'Connor einen neuen Prozeß verweigert, ihnen aber dreißig Tage Zeit zur Einreichung einer Einwandschrift gegeben. Die Vier sind bekanntlich des Mordangriffs auf den in der Fabrik der Hygienic Ice Co. an 26. Str. und Cottage Grove Ave. beschäftigten Dampfröhrenleger Morgan H. Bell schuldig befunden worden, und die Vertheidigung verlangte einen neuen Prozeß mit der Begründung, es sei nicht nachgewiesen worden, daß Bell körperlich geschädigt worden sein würde, wäre er nicht dem Verlangen, die Arbeit niederzulegen, nachgekommen.

Die Aktiensteuer.

County-Anwalt Francis S. Wilson hat bei den Steuerbehörden beantragt, daß auch die Antheilscheine von Fabrik-, Bergwerks- und Verlagsgesellschaften zur Besteuerung herangezogen werden mögen. Er ist der Ansicht, daß durch diesen Schritt in Cook County eine Vermehrung der Steuereinkünfte um mindestens eine halbe Million Dollars bewirkt werden kann.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
508
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Deutschlands Gewerbeschulen.

Ausstellung von Schülerarbeiten im Kunstinstitut.

Was Herr Cooley gesehen hat.

Der frühere Schulsuperintendent äußert sich über seine in Deutschland empfangenen Eindrücke vom Gewerbe- und Fortbildungs-Schulwesen.

Eine höchst beachtenswerthe Ausstellung ist zur Zeit im zweiten Stockwerk des Kunstinstituts zu sehen. Herr Edwin G. Cooley, der frühere Superintendent der Chicagoer Schulen, hat sich fast ein Jahr lang in Europa aufgehalten, um sich die Gewerbe- und Fortbildungs-Schulen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz, Englands und Frankreichs anzusehen, und hat die Sammlung mit herübergebracht. Sie besteht aus Plänen der Gewerbeschulgebäude in München und Berlin, Zeichnungen von böhmischen Gewerbeschülern, Zeichnungen und Proben von Arbeiten aus den Fortbildungsschulen in München und Zeichnungen von Gewerbeschülern in Frankfurt a. M. Die Arbeiten aus Frankfurt und München sind das Werk von Lehrlingen im Alter von 14 bis 18 Jahren, welche während ihrer Lehrzeit die Fortbildungsschule, sechs bis neun Stunden die Woche, besuchen müssen. Die Sammlung enthält ferner Photographien der Schulzimmer mit den Schülern beim Unterricht oder bei der Handarbeit und gibt mit den Proben von Arbeiten im Druck, in der Lithographie, in Holz und Metall, wie Installations-, Kupferschmiede-, Grobschmiedearbeit u. s. w., ein anschauliches Bild vom Wesen und von den Erfolgen der europäischen, vor Allem der deutschen Gewerbe- und Fortbildungsschulen.

Herr Cooley äußerte sich heute zu einem Berichterstatter der „Abendpost" geradezu begeistert über das, was er in Deutschland gesehen hat.

„Ich bin," sagte er, „zehn Monate in Europa gewesen, meist in Deutschland, habe aber auch die Schweiz, Oesterreich, Frankreich und England besucht. Mein Weg führte mich zuerst nach München zu Professor Kerschensteiner, dem Superintendenten der dortigen Gewerbeschulen, der vor einiger Zeit hier in Chicago war und dessen lehrreiches Buch, wie Sie wissen, ins Englische übersetzt worden ist. Ich fand dort ein wunderbar entwickeltes Gewerbeschulwesen, später auch in Württemberg und Baden. In der Schweiz habe ich ebenfalls recht gute Schulen gesehen, doch scheinen mir dort die Verhältnisse nicht überall so gleich günstig zu liegen, wie in Deutschland. Sehr interessant fand ich das Gewerbeschulwesen in Oesterreich; man ist dort zwar nicht so gründlich, wie im deutschen Reiche, hat aber einen guten Anfang gemacht.

Im industriellen Sachsen.

„Ueber Böhmen führte mich mein Weg nach Sachsen, mitten hinein in die industriereichen Gebiete des Erzgebirges des Vogtlandes nach Chemnitz, Plauen, Aue, Freiburg und anderen Orten, auch nach den größten Städten, Dresden und Leipzig. Dann besuchte ich die Reichshauptstadt Berlin und das rheinisch-westfälische Industriegebiet Köln, Düsseldorf, Krefeld, Barmen-Elberfeld, Solingen, Essen, Duisburg und viele andere Städte. Es ist dies eines der größten, wenn nicht das größte, der Industriezentren der Welt; von seiner Großartigkeit macht man sich hierzulande gar keinen Begriff, und diese Größe, auf welche Deutschland mit Recht stolz sein kann, verdankt es wohl zum größten Theile seinen vortrefflichen Schulen.

Deutschland voran.

„Ich habe nirgends etwas gefunden, das sich dem deutschen Gewerbeschulwesen ebenbürtig an die Seite stellen ließe. In Paris besuchte ich fünf Schulen, in denen aber das Hauptgewicht auf künstlerische Arbeiten gelegt wird, und die ganz anders sind, als die deutschen. England ist sehr weit zurück im Vergleich zu Deutschland, man fängt aber dort jetzt an, aufzuwachen."

Herr Cooley zeigte dem Besucher eine förmliche kleine Bibliothek, die er von drüben, hauptsächlich aus Deutschland, mitgebracht hat, Ministerialberichte über das Gewerbe- und Fortbildungsschulwesen und zahlreiche andere einschlägige Schriften, z. B. die Berichte des aus Ingenieuren zusammengesetzten „Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen" u. s. w. In bewundernder Weise sprach er sich über die Fürsorge aus, welche die deutschen Regierungen im Verein mit Fachmännern und Fachverbänden der technischen Fortbildung der heranwachsenden Generation unablässig widmen, und sehr anerkennend äußerte er sich über das Entgegenkommen, das ihm überall seitens der Ministerien, Schulverwaltungen und allen Kreisen, mit denen er im Verfolg seiner Aufgabe in Berührung kam, bewiesen worden ist.

Leset die „Sonntagpost"

„Cherchez la femme!"

Eine Frau war muthmaßlich an dem Morde betheiligt.

Wie schon kurz berichtet, wurde das Auto des ermordeten, selbstständigen Wagenführers Fred Wennerstrom gestern gefunden. Es stand fast auf dem Kamm eines etwa drei Meilen von Cary an der einsamen, selten befahrenen „Laugham Road" gelegenen Hügels. Die vorn angebrachten Laternen brannten noch. O. H. Elsner, der Inhaber einer Kolonialwaarenhandlung in Cary, war Sonntag Nachmittag an jenem Hügel vorbeigefahren, hatte aber den Kraftwagen nicht gesehen. Er ist überzeugt davon, daß er ihn hätte sehen müssen, wenn er damals schon auf dem felsigen Vorsprung gestanden hätte.

Aus diesem Umstande wird geschlossen, daß die Mörder in der Nähe des Thatortes geblieben sind, bis ihnen der Boden zu heiß unter den Füßen wurde. Es scheint, daß sie Donnerstag den Wagen im Stiche gelassen und sich aus dem Staube gemacht haben.

Im Wagen und in dessen Nähe verstreut wurden nun angeblich Frauenkleider gefunden. Es scheint also keinem Zweifel zu unterliegen, daß eine Frau in letzter Zeit in auffallend nahen Beziehungen zu den Mordbuben gestanden hat und vielleicht gar, freiwillig oder unfreiwillig, Zeugin des Mordes geworden sei. Die mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives halten es für durchaus nicht ausgeschlossen, daß das Weib nach dem Verbrechen Mannskleider angezogen habe und in diesen geflüchtet sei. Jetzt wird auf die Eigenthümerin besagter Kleidungsstücke eifrig gefahndet.

Eitel Wind.

Die Gerüchte, daß die hiesige Staatsanwaltschaft guten Grund zu der Annahme zu haben glaube, daß die Mörder zu der Bande von Schreckensmännern gehörten, die hier in den Gewerkkämpfen eine so blutige Rolle gespielt und Altman, Gentleman und Andere umgebracht haben, und daß möglicherweise auch Wennerstrom ein Mitglied jener Bande gewesen sei, wurde heute von Staatsanwalt Wayman als eitel Wind bezeichnet. Es sei kein wahres Wort daran, sagte er.

Die Suche nach dem Mordbuben wird mit unvermindertem Eifer fortgesetzt, hat aber bisher keine greifbaren Resultate gezeitigt.

Eine scharfe Antwort.

Präsident Rudolf Brand gibt sie auf die Behauptungen Polizeileutnants McCarthy.

Die Behauptung des Polizeileutnants John McCarthy von der Bezirkswache in Rogers Park, daß er die Flüsterkneipen in jenem Stadttheil nicht ausrotten könne, weil Brauereien und Politiker sich für ihre Inhaber in's Zeug legten, hatte heute eine scharfe Antwort Präsident Rudolf Brands von der United States Brewing Co., früherem Präsidenten des nationalen Brauer-Verbands, zur Folge. Er erklärte, daß das Braugewerbe kein Interesse daran habe, Flüsterkneipen zu schützen, daß er es vielmehr als seine Pflicht ansehe, das Schankgewerbe nach Möglichkeit zu schützen, das unverhältnißmäßig hohe Steuern bezahlen müsse. „Dieser Polizeileutnant," erklärte Herr Brand, „stellt unhaltbare Behauptungen auf. Er redet unverantwortliches Zeug wie Arthur Burrage Farwell. Wir verwenden uns nicht für eine einzige Flüsterkneipe, weil das Schankgewerbe hohe Schanksteuern zahlen muß, und es daher in unserem eigenem Nutzen ist, Schankwirthe so viel als möglich zu schützen. Wir beschäftigen keine Politiker. Das Gerede von der Beeinflussung eines Richters ist müssiges Geschwätz. Davon könnte selbst nicht die Rede sein, wenn es sich um einen Schankwirth handelte."

Erlöst.

Der 12jährige Theodor Burkhardt, Nr. 706 Briar Place, der Donnerstag Nachmittag an Evanston und Belmont Ave. unter die Räder eines Kraftwagens gerieth und einen Schädel- und Rippenbruch erlitt, ist gestern Abend den Verletzungen erlegen. Die Polizei soll erst nach seinem Ableben von dem Unfall, den der Knabe angeblich selbst verschuldet hatte, in Kenntniß gesetzt worden sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York von Southampton; La Savoie von Havre; Cedric von Liverpool; heute gemeldet und hier fällig, morgen, George Washington von Bremen; Columbia von Glasgow; La Bretagne von Havre; Roma von Lissabon; Montag, Main von Bremen; Kroonland von Antwerpen; Ryndam von Rotterdam; Birma von Libau; Minnehaha von London; Duca di Genova von Genua; Prinz Eitel Friedrich von Inagua; Dienstag, Kronprinzessin [illegible] von Bremen; Blücher von Hamburg; Oceania von Triest.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zumeist unbeständig und trübe; geringer Wechsel in der Luftwärme; Ostwind.

Illinois und Wisconsin: Heute Abend und morgen zumeist unbeständig und trübe; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Eine zweite Abstimmung

Werkstättenarbeiter werden selbst über Krieg oder Frieden entscheiden.

Stimmen bereits ab.

Erste Abstimmung betraf nur die Frage der Anerkennung des Zentralverbands. —Beamte des Nationalverbands der Maschinisten tagen morgen hier.

Die eigenthümliche, zögernde Haltung der zum Zentralverband der Werkstättenarbeiter gehörenden Gewerkschaften fand heute ihre Erklärung. Eine zweite Abstimmung über die Frage, ob ein Streik der Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn und verbündeten Linien erklärt werden soll oder nicht, ist seit Mittwoch im Gang und wird voraussichtlich am Montag zum Abschluß kommen. Als Grund für den Schritt wurde heute von Sekretär Kramer vom Nationalverband der Grobschmiede, dem Wortführer der Werkstättenarbeiter, angegeben, daß die Gewerkschaften mittels der Abstimmung nur die Behauptung Präsident Markhams von der Illinois Zentralbahn widerlegen wollten, daß die Arbeiterführer sich nicht an die Wünsche der Gewerkschaftsmitglieder hielten, die einem Streik unfreundlich gegenüberstünden. Von der anderen Seite wird erklärt, daß die Führer „kalte Füße" bekommen hätten, als sie sich vor der Entscheidung sahen, entweder auf Anerkennung des Zentralverbandes zu verzichten, oder einen Streik zu erklären.

Krieg oder Frieden?

Die erste Abstimmung unter den Werkstättenarbeitern, auf Grund deren die Unterhandlungen mit der Leitung der Illinois Zentralbahn angeknüpft wurden, drehte sich nicht direkt um die Frage, ob ein Streik erklärt werden sollte oder nicht, sondern darum, ob die Beamten des neu gegründeten Zentralverbands der Werkstättenarbeiter auf der Anerkennung der neuen Vereinigung bestehen sollten. Dafür stimmten 97 Prozent aller Mitglieder.

Die gegenwärtige Abstimmung wird direkt über Krieg oder Frieden entscheiden. Ist die Stimmung unter den Arbeitern des Bahnsystems so feindselig, wie die Führer bisher stets behauptet haben, so dürfte an ihrem Ausgang nicht zu zweifeln sein. Die Mitglieder sind bereits vor einiger Zeit aufgefordert worden, sparsam zu leben, um für einen Ausstand gerüstet zu sein.

Die Abstimmung wird nach Orts-Verbänden der einzelnen Gewerkschaften vorgenommen, unabhängig von den im selben Ort vertretenen Verbänden anderer Gewerkschaften.

Sitzung des Maschinistenverbands.

Daß die auf morgen anberaumte Sitzung des Vollzugsausschusses des Nationalverbands der Maschinisten über Krieg oder Frieden entscheiden würde, wurde heute von Sekretär Kramer in Abrede gestellt.

Er erklärte, die Sitzung habe nichts mit finanziellen Fragen zu thun, wie behauptet worden war, vielmehr benutze Vizepräsident Conlin vom Nationalverband der Maschinisten die Durchreise der Ausschußmitglieder durch Chicago dazu, mit ihnen die Lage zu besprechen. Die Maschinisten halten im Lauf der nächsten Woche ihren Jahreskonvent in Davenport ab, und der Vollziehungsausschuß hat eine ganze Reihe Vorbereitungen dafür zu treffen, die hier besprochen werden sollen. Sekretär Kramer erklärte, daß der Nationalverband sich nicht gegen einen Streik wenden könne, wenn die Maschinisten der Illinois-Zentralbahn sich dafür erklärten.

Bahnverwaltung gab Anstoß.

Sekretär Kramer nahm übrigens heute die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, daß die Idee der Gründung von Zentral-Verbänden der Angestellten des Illinois-Zentralbahnsystems nicht von den Arbeitern, sondern von der Gesellschaft ausgegangen sei, die daher kein Recht habe, sich darüber zu beklagen.

Alle Behauptungen, daß der neue Zentralkörper eine Gefahr für die Bahn und das Publikum bedeute, seien lächerlich. Der erste Anstoß zur Gründung eines Zentralverbands der Angestellten sei von Präsident Markham ausgegangen, als die staatliche Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission die Frachtraten habe erniedrigen wollen.

Präsident Markham habe damals die Angestellten der Bahn in einem Zentralverband vereinigt, der eine ansehnliche Delegation nach Springfield entsandt habe, um gegen die geplante Ermäßigung im Namen der Angestellten zu protestiren. Die Gesellschaft habe alle Kosten getragen. Später, als die Stadt habe die Einführung des elektrischen Betriebs erzwingen wollen, sei derselbe Zentralverband von Präsident Markham ins Rathhaus geschickt worden, um zu protestiren. Wenn eine Vereinigung aller Angestellten damals gut gewesen sei, erklärte Sekretär Kramer, sei sie jetzt nicht plötzlich für die Bahn gefährlich.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese speziell billigen Bargains für Montag, 11. Sept.

Dry Goods Dept.

- Graue baumwoll. Bett-Blankets — mit fancy Rändern—59c werth; speziell, das Paar 39c
- 36zöllige weiße Gardinen Swisses— in sehr hübschen Mustern, 12½c werth—speziell, die Yard 7½c
- Weiße baumwollene Baby-Blankets — mit rosa und blauen Borders— 25c werth—speziell, das Stück. 15c
- Schlichte Chambray- und fancy hellfarbige Männerhemden—bis zu 75c werth—alle Größen, spez. 39c
- Extra große Sorte Huck-Handtücher— rothe Borders; gut 25c werth; speziell, das Stück 15c
- Colonial-Garn — in den allerbesten Schattirungen; bis zu 15c wth.; speziell, per Strang 6c

Haushaltungs-Dept.

- Fertig gemischte Hausfarbe— per Gallone 98c
- 100 beste Wäscheklammern, für 5c
- 2 Packete beste 10c Gummibänder für Obstgläser, für ... 15c
- 15c Büchse Burnshine Metall-Politur — speziell, für 12c
- Große graue Granit-Waschbecken, für 8c
- 1, 2 und 3 Quart weiß emaillirte nahtlose Thee und Kaffee-Kannen, 98c werth, für 49c

Grocery-Dept.

13c und 23c Spezialitäten.

- Seifen Chips — 4 Pfund für 13c
- Klumpen-Stärke — 4 Pfund für 13c
- Unser bester Carolina Kopf-Reis, 2 Pfund für 13c
- Fancy kernlose Rosinen — 2 Packete für 13c
- Cobbs Kakao — ½ Pfund-Büchse für 13c
- Uncle Sam Maccaroni oder Spaghetti, 2 Packete für 13c
- Sicherheits-Streichhölzer — großes Packet 13c
- Tip Top, Plow Boy, Barkers oder Giant Tabak, 6 Packete. 23c
- Palm Olive- od. Olivilo Seife, 3 Stücke für 23c
- Navy Bohnen — 5 Pfund für 23c
- Kippered Häringe—Baby-Größe, 2 Büchsen für 13c
- Fancy fadenlose Bohnen — 15c Artikel, 2 Büchsen für 23c
- Fancy Maine Corn — 15c Artikel, 2 Büchsen für 23c
- Peerleß oder Van Camps große Büchse Milch, 3 für 23c
- Fancy Illinois Corn — reg. 10c; 3 Büchsen für 23c
- Bromangelon — 3 Packete für 23c
- Fancy Queen Oliven, Mason Jar 23c
- Fancy gemischter Thee — Pfund 23c

Die heiligen drei Könige.

Novelle von Luise Schulze-Brück.

(10. Fortsetzung und Schluß.)

Herr Kaspar von Trykunigen sprach von seinen Pflichten. Von den Pflichten gegen die Familie und den Namen derer von Trykunigen im allgemeinen, und von denen gegen die hier anwesenden Träger des Namens im besondern. Er redete vieles und einiges nicht ganz Verständliche und Logische, aber er sprach mit Bewegung und Ueberzeugung. Er kam vom Allgemeinen in's Besondere, und darauf, daß es so nicht weiter gehen könne. Daß sie alle drei wohl sähen, daß ein Zustand wie der gegenwärtige, den der Jüngste des Geschlechtes gestern mit dem zwar etwas starken, aber nicht ganz unzutreffenden Namen „Wirthschaft" bezeichnet habe, wirklich der Familie im allgemeinen und der gegenwärtigen Herren von Trykunigen im besondern nicht würdig sei und in Zukunft unbedingt vermieden werden müsse; daß er lange darüber nachgedacht habe, wie er vermieden werden könne, und daß er wohl einsehe, daß es dazu nur einen Weg gebe. Daß diesen Weg zu gehen allerdings ein schweres Opfer bedeute, ein Opfer, das zu bringen er sich trotzdem und alledem entschlossen habe; entschlossen nach langem Ueberlegen — nach reiflichem Erwägen des Für und Wider. Ein Opfer, dessen Größe seine Brüder hoffentlich einsehen und anerkennen würden, des Opfers nämlich — und Herr Kaspar räusperte sich bewegt, hustete, verschluckte sich, nieste, schneuzte sich und vollendete dann mit purpurrothem Antlitz und der Miene höchsten Todesmuthes — „des Opfers nämlich, mich zu — verheirathen!"

Und als er dies gesagt hatte, reckte er sich noch höher, stand da als ein wahres Musterbild brüderlicher Selbstlosigkeit, brüderlicher Liebe und alten Familienstolzes und sah mit männlicher Festigkeit seine Brüder an.

Als sie indeß einen Augenblick unter der Wucht dieser Eröffnung schwiegen, hob er wieder die Hand und fuhr fort: „Und daß ich nur für euer Wohl, für eure Bequemlichkeit und Behaglichkeit bedacht bin, hoffe ich euch durch meine Wahl zu beweisen. Ich gedenke, eine Dame zu heirathen, von der wir alle wissen, daß sie als Frau von Trykunigen ihre Pflicht nach jeder Richtung gegen uns alle erfüllen wird — Frau Sartor nämlich."

Die Nennung dieses Namens hatte eine ungewöhnliche Wirkung. Herr Melchior erblaßte und stieß einen Seufzer aus, Herr Balthasar aber sprang heftig in die Höhe und ließ einen Ausruf vernehmen, der alles eher verrieth, als Zustimmung. Dann aber besann er sich, that einen kurzen, scharfen Pfiff, setzte sich wieder auf seinen Stuhl und sah seinen aufopfernden Bruder erwartungsvoll an.

Es wurde eine ungemüthliche kleine Pause. Aber dann stand Herr Melchior plötzlich mit einem entschlossenen Ruck auf, ging auf seinen Zwillingsbruder zu, ergriff seine Hand und sagte mit schwankender Stimme: „Nein, Kaspar — nein! Du sollst dich nicht opfern — das würde zu unerhört sein! Wenn denn schon dies Opfer gebracht werden muß, dann will ich es bringen. Ich will heirathen — Frau Sartor heirathen."

Herr Kaspar that merkwürdigerweise durchaus nicht das, was sein Zwillingsbruder von ihm erwartet hatte. Er schüttelte nicht gerührt diese brüderliche Hand, er antwortete nicht tief ergriffen dem Zwilling, dankte ihm nicht für diesen höchsten Beweis brüderlicher Liebe — nein, das that er durchaus nicht. Er starrte vielmehr den ebenfalls so opferbereiten mehr als erstaunt, ja, geradezu feindselig an und sagte im Tone höchsten Mißtrauens und tiefster Entrüstung: „Du — —" Und nochmals gedehnt: „Du — u —."

Herr Melchior antwortete ein tapferes „Ja", aber es klang doch etwas betreten. Er hatte sich Herrn Kaspars Dank und freudige Zustimmung doch anders gedacht.

Und dann sagte Herr Kaspar bestimmt und entschieden: „Kein Gedanke daran. Ich habe alles genau überlegt. Es geschieht so, und damit genug." — „Und damit genug", das war Herrn Kaspars Ultimatum. Dagegen gab es weder einen Widerspruch noch eine Auflehnung.

Und dann wurde Herrn Kaspars Miene eisig erstaunt, als Herr Melchior doch noch ein Wort wagte: „Nein, lieber Bruder. Wir nehmen dies Opfer nicht von dir an! Wir wissen zu genau, wie groß es sein würde. Du mit deinen — deinen — —" er suchte nach dem Ausdruck — — „deinen Anschauungen über die Frau, deiner — deiner — fast möchte ich sagen prinzipiellen Abneigung gegen das ganze Geschlecht — mit deinen dir lieben, ja, unentbehrlich gewordenen Gewohnheiten — deiner ganzen Lebensauffassung und festen Eintheilung — — nein, es ist ja gar nicht auszudenken, welche tief einschneidenden Störungen eine — eine — Heirath — — nein, es ist wirklich nicht auszudenken. Dagegen ich — o, ich — ich werde nicht so viel aufzugeben haben — ich werde mich viel besser gewöhnen — — wir werden in den obern Stock ziehen, wir werden alles thun, um euch das Leben behaglich zu machen, wir werden —"

Herrn Kaspars Miene wurde finster wie eine Hagelwolke, die eben beginnt, Vernichtung zu speien.

„Ihr werdet"— grollte er mit dumpfer Stimme. „Ihr werdet — und du hast dir überlegt! Und du meinst, ich hänge zu sehr an meinen Gewohnheiten! Es werde mir zu schwer, mich von ihnen zu trennen. Ha —" und Herrn Kaspars Miene wurde zum Donnerpolter — „ha, du denkst wohl auch an meine „Verknöcherung", von der Balthasar gestern Abend so geschmackvoll zu reden die Güte hatte! Ich werde euch zeigen, ob ich verknöchert bin. Ich werde euch zeigen, ob ich keine Opfer bringen kann. Ich werde — — "

Herr Melchior war ganz blaß geworden. Beschwörend legte er die Hand auf Herrn Kaspars Arm: „Ereifre dich doch nicht, lieber Bruder. Ich glaubte, es würde dir entsetzlich schwer werden. Ich wollte dir das Opfer ersparen. Aber wenn du durchaus —"

Herr Kaspar erhob sich in seiner ganzen Größe. Mit vernichtenden Blicken sah er den armen Herrn Melchior an: „Wage nicht, ein Wort weiter zu reden," rief er drohend. „Ich will durchaus nichts, merke dir das gütigst! Ich opfere mich, und ihr sollt das Opfer anerkennen! Ihr sollt mir dankbar sein und anerkennen, was ich für euch gethan! Ihr sollt — —"

Aber nun unterbrach ihn der jüngste Dreikönig. Herr Balthasar war während der Kontroverse der Zwillinge erst blaß und roth geworden. Es hatte ein paarmal geschienen, als wolle er auffahren und dazwischen reden und als zwinge er sich nur mit Mühe zur Ruhe. Dann hatte er plötzlich gelächelt und nun ruhig zugehört. Jetzt aber ergriff er das Wort. „Liebe Brüder," sagte er mit einem ganz leisen, schalkhaften Lächeln, „es ist rührend und wahrhaft brüderlich von euch beiden gedacht, daß jeder von euch sich für uns andere opfern will, und ich werde euch für diese eure Opferfreudigkeit zeitlebens besonders dankbar sein. Ihr habt mir beide einen Beweis brüderlicher Liebe gegeben, grade mir, wie ich ihn mir nicht schöner denken könnte. Um so mehr freut es mich, euch mittheilen zu können, daß euer Opfer nicht gebracht zu werden braucht."

Er schwieg einen Augenblick und that einen tiefen Athemzug. Herr Kaspar und Herr Melchior schauten ihn an, betroffen, erwartungsvoll, beunruhigt. Er fuhr, ein wenig langsamer sprechend, fort: „Denn weder du, lieber Bruder Kaspar, noch du, lieber Bruder Melchior, sollt in eurem Leben, in euren Gewohnheiten eine so tief einschneidende Aenderung eintreten lassen — — i ch werde es thun! Ich werde kein Opfer bringen, ich werde ein sehr glücklicher Mann werden, so Gott will. Denn ich habe mich gestern Abend aus aufrichtiger, starker Zuneigung mit Frau Sartor verlobt."

Es entstand zuerst eine tiefe, fast beklemmende Stille. Herr Kaspar rang nach Fassung, Herr Melchior starrte fast offenen Mundes den Jüngsten an, der so selbstverständlich redete und so frank und frei dastand, augenscheinlich wirklich ein glücklicher Mann, durchaus keiner, der sich opfern wollte. Dann fand Herr Kaspar seine Haltung wieder. Er reichte dem Jüngsten würdig die Hand und umarmte ihn als der Familien-Senator, der seine Zustimmung gibt zu einer Thatsache, die er nicht ändern kann, wenn er es selbst wollte. Aber Herr Kaspar wollte ja auch gar nichts ändern — nein, durchaus nicht. Er wollte und mußte ja sehr glücklich sein, daß ein anderer den schweren Schritt that, den er hatte thun wollen — gezwungen und aufopferungsvoll.

Und mit Herrn Melchior war es selbstverständlich dasselbe. — —

An diesem Tage brachte Herr Melchior wiederum mit beiden Ohren nach den Zimmern seiner Brüder.

In Herrn Kaspars Stube ging der Insasse lange auf und ab, auf und ab. Manchmal seufzte er, manchmal schien er tief und schwer zu athmen. Und Herr Melchior ahnte, daß der da drinnen jetzt mit etwas ringe — einen schweren Kampf kämpfe — vielleicht — vielleicht eine letzte Hoffnung zu Grabe trage, tief einsarge und den Hügel glätte und ebne, damit nichts, gar nichts mehr an die Grabstätte erinnere.

Er ahnte es mehr, als er es wußte, und er selber begrub auch eine Hoffnung, eine ganz leise, eben aufgekeimte freilich nur, aber doch eine letzte.

Von der andern Stube her aber kamen die tiefen, gleichmäßigen Athemzüge eines Schlafenden — eines, der den Glücksschlaf schlief, einem neuen Leben entgegen, das noch manches Frohe und Glückliche für ihn vorbehalten hatte.

> Und wenn zu den dreien der vierte wär',
> Dann wär' ein heiliger Dreikönig mehr."

Die Hettstädter Jungens und Mädel sangen's mit hellen, lauten Stimmen. Im obern Stocke des Dreikönigshauses klang noch einmal das Fenster. Ein lachendes Frauengesicht schaute heraus, zwei Frauenhände streckten sich aus, ein wahrer Regen von kleinen Geldmünzen, Bonbons und Nüssen prasselte unter die Schar da unten. Es gab ein Gebalge — der Stern des Morgenlandes gerieth arg ins Gedränge. Da warf die lachende Frau noch einmal eine ganze Ladung herab. Aber auch im ersten Stockwerk that sich nochmals ein Fenster auf. Die Zwillingsbrüder schauten auch noch einmal heraus. Und Herr Balthasar rief von oben: „Singt das Lied noch einmal, aber laut und hell."

Er lehnte neben seiner Frau am Fenster und hielt sie umschlungen, und sie schmiegte sich fest in seinen Arm.

Verdauungsversuche bei fleischfressenden Pflanzen.

Fleischfressende Pflanzen, deren bekanntester Vertreter in Deutschland der Sonnenthau („Drosera") ist, können bekanntlich an ihrer Oberfläche kleine Thiere, Insekten u. dergl. festhalten und deren Masse ihrem Körper einverleiben. Eine sehr interessante Frage ist nun die, ob der Verdauungsvorgang bei den Pflanzen derselbe ist wie im menschlichen oder thierischen Magen. In letzterem wird, wie bekannt, ein Stoff ausgeschieden, das Pepsin, der unter gleichzeitiger Mitwirkung der Magensäure die Eiweißstoffe in Peptone umwandelt, das sind Stoffe, die im Wasser leicht löslich sind und nicht mehr gerinnen, also sehr gut von den Magen- und Darmwänden aufgenommen werden und in den Körper gelangen können. Der australische Forscher Jean White hat nun in Melbourne mit australischen Sonnenthauarten, die sich durch ansehnliche Größe auszeichnen, künstliche Verdauungsversuche angestellt, indem er die Blätter zerschnitt und deren wirksame Stoffe durch lauwarmes Wasser auszog und durch geeignete Mittel abtrennte. Er versuchte nun, ob diese „pflanzliche Verdauungsflüssigkeit" imstande ist, Bluteiweiß, das sogenannte Fibrin, zu verdauen. Dies gelang sehr gut; das Verdauungsprodukt selbst war aber genau, wie im Magen eines Thieres, Pepton, welches dann auch direkt von der Pflanze aufgenommen wurde. Es ist damit bewiesen, daß in den fleischfressenden Pflanzen sich derselbe Verdauungsvorgang vollzieht wie im Magen von Thieren und Menschen.

— Unbekanntheit schützt mehr als Verbot.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Automatic Telephone

Augenblicklich Geheim
Oekonomisch
Unbeschränkt Automatisch

Illinois Tunnel Co.
162 West Monroe Street (45)

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der erste September. — New York athmet auf — Das herrliche Wetter lockt ins Freie. — Eine Fülle neuer Gesetze tritt in Kraft. — Ein kurzer Ueberblick. — Das Gute überwiegt das Böse.

New York, 7. Sept. 1911.

Der Monat September, der nach dem heißen Sommer und einer wahren Sintfluth während der letzten Tage des Augusts uns das wundervollste Wetter bescheert hat, scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, die unbeschreiblichen Sommerleiden der Bevölkerung vergessen zu machen. Nie ist der Himmel uns klarer und blauer erschienen, nie die Luft reiner und erfrischender, und das Wasser des Ozeans, leicht gekräuselt von einer kühlen Brise, schimmert tiefblau, und die schmalen, schneeweißen Schaumkronen gleichen Seemöven, die sich spielend mit ausgebreiteten Schwingen auf die Wasserfläche niedergelassen. Alles athmet wieder wie befreit auf, und die Brust weitet sich, wenn sie sich mit dieser herrlichen, salzgeschwängerten Luft zu füllen beginnt. Es ist daher sehr natürlich, daß eine wahre Völkerwanderung nach dem Strande unternommen wurde, und der Extrafeiertag, der dem letzten Sonntage folgte, hat einen wahren Massenauszug aus der inneren Stadt ins Freie zur Folge gehabt. Alle Bahnen und Schiffe waren überfüllt, und schon am Vormittage wogte eine fröhliche, zur Ausgelassenheit neigende Menge in den beliebten Vergnügungsorten. Der Strand war von „Basket-Parties" förmlich besät, die es sich unter dem Schutze der riesigen Sonnenschirme auf dem weißen Sande bequem gemacht hatten, und die in hübschen Badekostümen, d. h. also befreit von der engen konventionellen Garderobe, dem Körper in Wasser, Luft und Licht die langentbehrte Erfrischung gaben. Ich hatte mich nach Rockeway Park begeben, einem Badeorte, der auf einer schmalen Landzunge zwischen dem Ozean und der Jamaica Bay liegt und einen meilenlangen tadellosen Strand besitzt. Was ihn besonders empfehlenswerth macht, ist der Umstand, daß noch keine „Attraktionen" den Weg bis zu ihm gefunden haben. Weder Tanzlokale, Vaudevilles und Skatingrinks, noch all' die geräuschvollen und nervenkitzelnden Vergnügungen, welche die Hauptanziehungskraft von Coney Island bilden, sind hier anzutreffen. Eine ruhige und doch fröhliche Menge hat sich hier im Sande niedergelassen und verbringt den Tag im Genusse eines unvergleichlich schönen Wellenbades, weiter Fernsicht über den blauen Meeresspiegel und allerlei harmloser Spiele. Erst wenn man den Strand weiter dem Lande nach verfolgt, stößt man auf den festlichen Radau, der zur Belustigung eines großen Theiles unserer Bevölkerung unentbehrlich zu sein scheint.

Der Monat September hat aber auch andere Ueberraschungen für die New Yorker gebracht — eine Fülle von neuen Gesetzen, die oft von recht tief einschneidender Wirkung sein werden, und die mit recht gemischten Gefühlen begrüßt worden sind. Und gerade diejenigen, welche durch die besten Absichten der Befürworter ins Leben gerufen worden sind, werden schon jetzt heftig angegriffen und unumwunden für „unkonstitutionell" erklärt. Doch das ist fast noch jedem neuen Gesetze so ergangen. Am meisten regt man sich über das Sullivan'sche Waffengesetz auf, das in etwas unklarer Fassung anordnet, daß jede Waffe, die sich im Besitze eines Bürgers befindet, registrirt werden muß, und die den Besitz einer Waffe — ohne Erlaubnißschein — „off one's premises" verbietet. Es ist offenbar klar, daß dieses Gesetz in der wohlmeinendsten Absicht eingebracht und auch angenommen wurde. Man wollte dem erschrecklich leichtsinnigen Gebrauche der Feuerwaffen ein Ende bereiten und die lebensgefährlichen Waffen namentlich den Händen der Rowdies und heißblütigen Italiener entreißen. Die Mordthaten, welche in den letzten sechs Monaten zur erschrecklichen Höhe angewachsen sind, werden gerade dem Umstande zugeschrieben, daß der Revolver oder der Dolch so bequem zur Hand war. Die Fassung des Gesetzes aber, daß selbst eine Waffe in der eigenen Behausung nicht gestattet ist, hat eine starke Opposition hervorgerufen, und man hat in den letzten Tagen allerlei Verhaftungen vorgenommen, die lediglich deshalb geschahen, um sogenannte „testcases" zu schaffen. Man verhaftete Pfandleiher, weil sie Schußwaffen in ihren Verkäufsräumen feil hielten, man verhaftete einen Mann, der eine Flinte zum Jagen erworben hatte und sie heimtrug, man verhaftete einen Italiener, der von New Orleans hier ankam und nur die Stadt bis zum Dock des Dampfers kreuzte, der ihn nach seiner Heimath tragen sollte, und der als Geschenk für seinen Bruder ein amerikanisches Gewehr unter seinem Gepäck hatte; man verhaftete einen alten Herrn, der Gewehre aller Zeiten angesammelt und in seinem Hause als Kuriositäten geborgen hatte; man verhaftete endlich einen Hausbesitzer, der zum Schutze seines Heims einen Revolver in seinem Schlafzimmer liegen hatte — kurz, man hat es sich angelegen sein lassen, gerade solche Verhaftungen vorzunehmen, die einen „contest" wirkungsvoll erscheinen lassen. Die Hauptzeitungen geben in Leitartikeln ihre Ansicht dahin ab, daß das Gesetz allerdings sehr verbesserungsfähig sei, daß es wohl besser den Verhältnissen angepaßt werden müßte, niemals aber wieder ganz aufgehoben werden sollte. Ein anderes Gesetz, welches ebenfalls dem überhandnehmenden Verbrecherthum der Italiener gegenzuwirken bestimmt ist, hat die Strafen für „Kidnapping" und für „Erpressungen" wesentlich erhöht. Fünf Jahre Zuchthaus sind als die gelindeste Strafe für jeden Versuch, Geld durch Drohungen zu erpressen, angesetzt worden, und man hofft, daß dem gemeingefährlichen Treiben der „Black Hand" durch diese verschärften Strafen ein baldiges Ende bereitet werden soll. Doch hat man auch eingesehen, daß dieses Gesetz allein nichts gegen die importirte Verbrecherbande ausrichten kann, daß man dem Uebel weit kräftiger zu Leibe gehen und es an seiner Wurzel anpacken muß. Man bemüht sich, die Vereinigten Staaten-Regierung im weiteren Maße für diese wichtige Frage zu interessiren und die Gesetze für die Zulassung von Emigranten — namentlich von Italienern — bedeutend zu verschärfen. Dann sind verschiedene Gesetze, die sich mit den Wahlen beschäftigen, ebenfalls am ersten September in Kraft getreten, und ohne mich in politische Betrachtungen einlassen zu wollen, was kaum die Aufgabe eines Plauderers ist, will ich doch der Vervollständigung meines Berichtes wegen erwähnen, daß auch das eingreifendste Gesetz auf diesem Gebiete einen wahren Aufruhr der Mißbilligung unter den Politikern hervorgerufen hat. Es ist nämlich nicht mehr gestattet, den Namen eines Kandidaten mehr als einmal auf dem offiziellen Wahlzettel erscheinen zu lassen. Der Kandidat einer der großen politischen Parteien kann also nicht zu gleicher Zeit auch von einer unabhängigen Partei auf den Wahlzettel gesetzt werden — eine Beschränkung des Wahlrechtes, das die Unabhängigen als eine krasse Ungerechtigkeit bezeichnen. Am meisten aber wird das neue Frawley-Gesetz von allen besseren Elementen und von allen konservativ geleiteten Zeitungen angegriffen. Dieser Gesetzgeber erklärte bei der Begründung seines Gesetzantrages, daß das Verbot der Faustkämpfe aufgehoben werden sollte, weil dieser Sport an sich ein gesunder und nicht anstößiger wäre, und weil die große Menge unserer Bevölkerung danach verlange. Das Gesetz wurde angenommen, und heute ist es gestattet, daß nach einer Ruhepause von nahezu elf Jahren wieder in allen Klubs Faust- und Ringkämpfe ausgefochten werden können, und zwar mit Ausschluß der Polizei. Dieser ist es nur gestattet, für die Ordnung außerhalb des Lokales zu sorgen, darf aber nicht in das Innere kommen, um den Kampf der Kontestanten zu überwachen. Schon am ersten Tage, als das Gesetz in Kraft trat, erlebte New York einen Zweikampf, wie er abscheulicher in seinen Vorgängen nicht gedacht werden konnte. Dahin allerdings hatte Mr. Frawley Recht behalten, daß nämlich das große Publikum nach diesen rohen Schaustellungen und wüsten Faustkämpfen verlangte. Schon viele Stunden vor Beginn des Kontestes war der Madison Square Garden von einer unruhigen Menge umlagert, und als die Thore geöffnet wurden, war der gewaltige Raum von über 10,000 Menschen gefüllt, während draußen noch weitere Tausende, oft für ein schweres Geld, stürmisch Einlaß begehrten. Extra-Polizisten mußten requirirt werden und ein entwürdigendes Schauspiel — ein Kampf der Polizei gegen einen aufrührerischen Mob — war die Folge. Innen aber wurde der Amerikaner Knockout-Brown, ein junger Bengel, auf dessen Schlagfertigkeit man die größten Hoffnungen gesetzt hatte, von dem Engländer Wells elendig „verhaumatscht". Brown hat zwei körperliche Gebrechen, die aber merkwürdiger Weise in seinem Berufe als „nützliche Helfershelfer" angesehen werden. Er ist nämlich linkshändig, und seine kräftigen Schläge mit der linken Faust überraschen seinen Gegner, der sie nicht von dieser Seite kommend erwartet, und dann schielt er auch, so daß der Gegner durch das kreuzweise Sehen der Augen irritirt wird. Der Engländer schien aber gut informirt gewesen zu sein, denn er parirte die linken Hammerschläge in meisterhafter Weise und verschlug das Gesicht des jungen Amerikaners, trotz der verwirrenden Sehlinien, so gewaltig, daß es von Blut überströmte, die Nase platt gedrückt wurde und beide Lippen platzten. Dieses widerliche Schauspiel — innen und außen — hat die ehrlichen Gegner derartiger roher Kämpfe wieder auf die Beine gebracht, und trotz der „Popularität" will man Alles daransetzen, um das mißliebige Gesetz zu widerrufen.

Endlich will ich noch eines Gesetzes erwähnen, das als ein sehr erwünschtes begrüßt worden ist. Es bestimmt nämlich, daß es Jedem gestattet ist, ein Plakat oder ein Schild aus Holz, Blech oder Papier von den öffentlichen Landstraßen zu entfernen, auf denen Geschäftsanzeigen irgend einer Art angekündigt werden. Diese Bewegung, unsere Landstraßen von den häßlichen Anzeigen zu befreien, die das Auge bei allen Fahrten durch das Land beleidigen, war von dem „Automobil Club of America" eifrigst geschürt worden, und seine Bemühungen sind endlich mit Erfolg gekrönt worden. Der Klub war so erfreut über seinen Erfolg, daß er das Zerstörungswerk sofort in Angriff nahm, als der erste September kaum zu grauen begann. Ausgerüstet mit großen „Motortrucks", wurden die Hauptlandstraßen aufgesucht und von Zäunen, Bäumen und Telegraphenstangen alle Schilder abgerissen, die Patentmedizinen, Lebensmittel und Haushaltungsgegenstände in schreienden Farben ankündeten. So reiches Material für diese Reinigungsarbeit fand sich vor, daß schon nach wenigen Stunden die geräumigen Wagen mit den Trümmern hoch aufgestapelt waren. Natürlich wird auch dieses Gesetz von unseren gelehrten Advokaten scharf unter die Lupe genommen und nach etwaigen „loopholes" untersucht werden. Was aber auch immer dabei herauskommen mag, die Säuberung unserer Landstraßen von den abscheulichen Reklameschildern wird nicht mehr aufgehalten werden können, und wir werden schon in allernächster Zeit eine Eisenbahnfahrt machen und die Landschaft an beiden Seiten wahrhaft genießen können, ohne jeden Augenblick durch das Auftauchen einer häßlichen Riesenreklame beleidigt zu werden.

Im großen Ganzen hat man also alle Ursache, mit dem ersten September zufrieden zu sein und wenn er uns auch in Bezug auf das neue Faustkampfgesetz eine Stufe weit zurück gebracht hat, so hat er uns doch in vielen anderen Dingen auf der Bahn des Fortschritts weiter geschoben. Und da er außerdem mit so lachendem Gesichte erschienen ist und die Freude am Leben durch gemäßigte Temperatur, klaren Himmel und würzige Luft erhöht hat, so soll er ohne jede Einschränkung gepriesen sein.

Paul Grzybowski.

— Enttäuscht. — Verkäufer: „50 Mark kostet der Anzug!" — Kunde: „Ich habe aber nur 40 bei mir!" — Verkäufer: „Da muß ich erst den Prinzipal fragen (zurückkommend): Bon, Sie sollen den Anzug zu vierzig haben!" — Kunde: „Ja, soviel kann ich aber nicht anlegen. Von dem Gelde muß ich mir nämlich auch noch 'n Paar Stiefel kaufen!"

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Der Umbau-Verkauf

betrifft jedes Department. Beachtet alle die Spar-Gelegenheiten an den nachfolgenden offerirten Items:

Baumwollene Stoffe

10c Kleider-Percales, in dunklen Farben, die Yard, **5c**
7c Schürzen-Gingham, die Yard für nur **4½c**
15c Shaker Flanell, in allen Farben, die Yard, **7¾c**
10c Kleider-Ginghams, diesen Verkauf die Yard, **6¾c**
15c Kleider-Foulards, neue Muster, die Yard, **5½c**
6c gebleichtes baumwoll. Handtuchzeug, Yard, **3½c**
7c farbiger Outing-Flanell, karrirt, Yard, **3½c**
8c blaue Foulards, die Yard, **4½c**
7c helle Shirtings, diesen Verkauf, **4¾c**
10c Robe Prints, die Yard für nur **6¾c**
15c Silkoline, diesen Verkauf, Yard, **7½c**
50c Betttücher, diesen Verkauf für nur **33c**
18c Kissenbezüge, diesen Verkauf für **10c**
29c rothes Tafel-Leinen, die Yard, **18c**
12½c Handtücher, jedes für nur **7½c**

Kleiderstoffe

35c yardbreite moderne Kleiderstoffe, alle Farben, Yard, **19c**
35c fancy Kleider-Seide, bei diesem Verkauf die Yard, **15c**
1.25 reinwoll. Broadcloths, 50 Zoll breit, Yard für **69c**
69c reinwoll. Sturm-Serge, 36 Zoll breit, alle Farb., Yd., **39c**

Unterzeug und Strümpfe

75c und 50c gefließtes Männer-Unterzeug, **39c**
1.00 wollenes Männer-Unterzeug, für **59c**
1.25 wollenes Männer-Unterzeug, **79c**
1.50 und 2.00 woll. Männer-Unterzeug, **98c**
65c extra u. reg. Größe gefließte Damen-Leibchen u. Pants, **39c**
1.25 wollene Leibchen und Beinkleider f. Damen, **69c**
25c Strümpfe für Knaben und Mädchen, für **12½c**
15c Strümpfe für Knaben und Mädchen, für **7½c**
15c einfache farb. baumw. Männer-Socken, Paar, **5c**

Korsets u. Muslin-Sachen

85c weiße Unterröcke für Damen, für **50c**
3.00 Korsets, **$1.00**; 1.50 Korsets, **75c**; 1.00 Korsets, **48c**
25c Corset Covers, dieser Verkauf für nur **16c**
50c Korset Covers, diesen Verkauf für nur **29c**
15c Muslin-Beinkleider für Kinder, für **8½c**
20c Gingham-Schürzen für Damen, **12½c**

Mäntel-Departement

1.00 Damen-Waists, in weiß und schwarz, **48c**
2.00 Damen-Waists, Größen bis zu 44, für **79c**
1.50 Cashmere-Kleider für Kinder, zu nur **39c**
2.50 und 3.00 Coats für Kinder, zu nur **1.48**
75c Dressing Sacques, diesen Verkauf, **39c**
3.00 Dreß Skirt, diesen Verkauf für **1.48**

Schuhe

1.50 Schul-Schuhe für Mädchen, Größen 8½—2, Paar, **98c**
1.25 Schulschuhe für Kinder, Größen 3—8, Paar zu **79c**
75c Schul-Schuhe für die Kleinen, das Paar für **59c**
1.50 Oxfords für Damen, das Paar für nur **69c**
50c Hausschuhe für Damen, für nur **29c**

Kleider u. Furnishings

3.00 2-Stücke Knaben-Anzüge, Alter 6—17 Jahre, **1.29**
65c Kniehosen, in schwarz u. farbig, Alter 4—17 Jahre, **39c**
2.00 Arbeitshosen f. Männer u. junge Leute, gut gemacht, **1.29**
75c Negligee-Hemden — alle Größen; 3 für **$1.00**; jedes **35c**
50c Schul-Blousen für Knaben, zu nur **22c**
75c Sweater Coats für Knaben, zu nur **39c**
25c feine elastische Hosenträger, für nur **14c**
75c schwere blaue Demin Overalls, für **39c**

Gardinen und Blankets

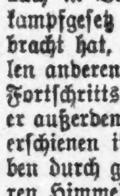
2.50 Cable Netz Spitzen-Gardinen das Paar für **1.45**
10c Gardinen-Swiß, 40 Zoll breit, die Yard für **4½c**
25c Leinen Fenster-Rouleaux, jedes für nur **13c**
25c Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig, für **12½c**
2.00 volle Größe Bett-Comforters, für nur **98c**
$1 volle Größe baumw. Blankets, das Paar, **49c**

Kurzwaaren

200 Yards J. O. King's Zwirn, 6 Spulen für **8c**
Allover seidene Haar-Netze, das Dutz., **15c**
50 Yard-Spule schwarze Nähseide, Spule, **2c**
Bügel-Wachs mit Griff, 6 Stück für nur **3c**
Beste Qualität Stickerei-Seide, Strang für **2½c**
Maschinen-Nadeln, alle Sorten, das Papier, **2c**

Basement

5c Toiletten-Papier, 3 Rollen für nur **10c**
98c nickelplattirte Bügeleisen, das Set für **59c**
89c Gardinen-Strecker, 6 bei 12 Fuß, für **59c**
35c verzierte Salz-Kisten, jede für nur **19c**
98c Präserven-Kessel, große Sorte, **65c**
15c aus Hartholz gemachtes Fleisch-Brett, **7c**
Quart-Größe Mason Frucht-Gläser, für **4c**
Großes Packet „Gold Dust" Waschpulver, **16c**
U. S. Mail Wasch-Seife, 5 Stücke für **19c**
Ein Packet Grandmas Waschpulver **frei**.



606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
"606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke, 3. Floor, Eing. 146 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Blöden Polizisten Opfer.

Weshalb Henry Becker von Seattle heute nicht nach Hamburg abfahren konnte.

New York, 9. Sept. Henry Becker, ein angesehener Deutscher aus Seattle, wurde heute früh hier von einem Polizisten verhaftet, weil er in der Hand ein Gewehr in einem Ledersack trug. Ausländern ist unter neuem Gesetz der Besitz einer gefährlichen Waffe bei sieben Jahren Zuchthaus verboten. Becker mußte infolge des Vorfalls seine Abreise auf dem „Cleveland" nach Hamburg verschieben, Distriktsanwalt Whitman hat ihm aber schnelle Prozessirung versprochen. Becker war wohl der überraschteste Mensch in der Welt. Unter dem Gesetz war ein Hausirer verhaftet worden, weil er ein Rasirmesser besaß, der Richter entschied aber, daß der Besitz allein kein Verbrechen sei, sofern keine verbrecherische Absicht vorliege. Becker kann unter dem Gesetz nicht einmal Bürgschaft stellen, bis die Großgeschworenen den Vorfall untersucht haben. Der Polizist läuft noch frei herum.

Ausland.

Begeistert vom Besuch.

Berlin, 9. September. Die besten Eindrücke von seinem jüngsten Aufenthalt in Deutschland hat der türkische Thronfolger, Prinz Jussuff Izzedin, mitgenommen. Ehe er von Frankfurt a. M. die Reise nach Wien antrat, hat er sich in einem Interview förmlich begeistert über die ihm zutheil gewordene Aufnahme und das Gesehene ausgesprochen.

Besonders enthusiastisch hat sich der türkische Thronfolger über den Kaiser, dessen Gast er gelegentlich der Parade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde war, und die deutsche Armee geäußert.

Brodkrawalle in Brest.

Brest, Frankreich, 9. Sept. Zwanzig Polizisten und Soldaten wurden durch Steine, Flaschen und andere Wurfgeschosse heute verletzt und wohl ebenso viele Zivilisten, als die Menge bei einer Kundgebung für billigere Lebensmittel Ausschreitungen beging. Die Kavallerie sprengte schließlich mit blankem Säbel in den Haufen; viele wurden niedergetreten. Das sechste Kolonialregiment ist nach hier gesandt worden. Viele der Kundgebungen im nördlichen Frankreich wurden von politischen Aufwieglern angezettelt.

Deutsche Dampfer zusammengestoßen.

Kuxhaven, 9. Sept. Die „Kaiserin Auguste Victoria", welche am 31. Aug. von New York abfuhr, stieß heute hier mit dem deutschen Dampfer „Hudiksvall" zusammen; letzterer wurde leck und mußte nach Hamburg zurückkehren. An der „Kaiserin" wurden mehrere Platten eingestoßen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schwerer Sturm bei Nome, Alaska, Hafengegend überschwemmt.

— 194 Zahlungseinstellungen diese Woche, 173 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der deutsche Kreuzer „Bremen" ist gestern von Newport, R. J., nach Philadelphia abgefahren.

— Maggie Miller in Woodward, Okla., sitzt, der Vergiftung ihres 12jährigen Stiefsohnes verdächtig.

— Autowettrasen über dreieckige Achtmeilenbahn bei Cincinnati heute; Preise für 250 und 150 Meilen.

— Thierarzt Sudman in Jackson, Mich., wurde unter der Anklage der Vergiftung seiner Gattin verhaftet.

— Schwarzhänder-Dynamitverbrechen heute früh im italienischen Viertel, St. Louis. Zigarrenhändler Macaluso leicht verletzt und verhaftet.

— Der frühere Marschall Williamson von Pocahontas, Ill., rief dort James Burns aus einer Wirthschaft heraus und erschoß ihn; Familienunglück.

— Nachtreiterführer Reed in Morrow, Ark., den Großgeschworenen überwiesen. Blutvergießen unter Freund und Gegner im Gerichtssaal mit Noth verhindert.

— Die Gründung städtischer Märkte haben die Gewerkschaften von Rock Island, Moline und Davenport von den dortigen städtischen Behörden gefordert.

— George Sweets Privatbanken in Munich und Whitmore Lake, bei Ann Arbor, Mich., sind geschlossen, Sweet ist verschwunden und wird steckbrieflich verfolgt.

— Dr. Thomas Dwight, einer der hervorragendsten Anatomielehrer des Landes und Professor an der Universität Harvard, ist, 68 Jahre alt, in Nahant, Mass., gestorben.

— In einem New Yorker Hotel hat sich gestern Abend J. W. MacDougall mit Gas getödtet; vor vierzehn Tagen war er als Reisender der Firma Frank W. H. Hatfield, 160 Nord 5. Avenue, Chicago, entlassen worden.

— Die landwirthschaftliche Ausstellung von Minnesota in St. Paul war wegen des ungünstigen Wetters so schlecht besucht, daß die Direktoren jetzt einen Fehlbetrag von über $40,000 aus eigener Tasche decken müssen.

— Während einer Operation wegen eines Zahngeschwüres starb in New York gestern Abend Olin Stranahan, lange Hauptverkäufer für die Allis-Chalmers Co. in Chicago und ein Maschinentechniker von Weltruf.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Cincinnati 2 (elf Gänge); New York 3, Brooklyn 2; „American League" — Detroit 3, Chicago 9; Cleveland 2, St. Louis 1; Philadelphia 4, Boston 1; Washington 1, New York 2.

— Morgen wird zum ersten Male ein chinesisches Kriegsschiff einen amerikanischen Hafen besuchen, nämlich der Kreuzer „Hai Chi" New York. Die Mannschaft von 400 Köpfen wird von den Landsleuten, die Offiziere von der amerikanischen und der chinesischen Handelskammer gefeiert werden.

— Der einbeinige 53 Jahre alte Reuben Lane zog zu Fuß mit seiner Frau und seinen drei Söhnen von Pueblo, Kolo., aus nach Charleston, W. Va., der alten Heimath. In Lancaster, Ky., ist er heute an den Strapazen gestorben und seine völlig mittellose Familie wird von den Behörden nach Charleston gesandt werden.

— Nachdem er von einem Kraftwagen überfahren worden war, verlor in Kansas City der siebenjährige Samuel Bellmann das Gedächtniß, aber nur hinsichtlich der Vorgänge vor dem Unfall; auch seine Eltern vermag er nicht zu erkennen. Die Aerzte zerbrechen sich den Kopf ob diesen sonderbaren Falls.

— Acht Männer sind in Shady Bend, Kans., verhaftet worden. Einer von ihnen fuhr die Lehrerin Mary Chamberlain spazieren, an einsamer Stelle warteten die anderen sieben, welche das Mädchen theerten und federten, worauf es in sein Kosthaus zurückgefahren wurde. Es soll geklatscht haben.

— Nach dem Genuß vergifteter Schwämme sind in New York seit dem 1. September 22 Personen, hauptsächlich Italiener, gestorben, und 33 Personen sind noch in ärztlicher Behandlung. Das Gesundheitsamt hat in den italienischen Vierteln Warnungsplakate anschlagen lassen und die „Grocers" zur Vorsicht gemahnt.

— Um die Fahrt der „Carmania" nicht zu verzögern, kroch der dritte Ingenieur McCutcheon, als die dritte Turbine in Unordnung gerieth, in den Einsteigschacht und besserte den Schaden bei 200 Grad Hitze aus, statt das übliche Abkühlen abzuwarten. Vier Mal blieb er je fünf Minuten in dem Schacht, dann erholte er sich erst, schließlich war das Werk vollbracht.

— Das Ackerbauamt berichtet, daß die Ernteverluste im Juli durch das günstige Wetter im August nur zum geringen Theil wieder eingeholt wurden, daß die Heuernte sogar noch um zwei Millionen Tonnen geringer sei, als Ende Juli erwartet wurde und 16,538,000 Tonnen unter dem Durchschnitt des letzten Jahrfünft ist. Die Maisernte-Aussichten haben sich um nur 0.7 vom Hundert gebessert.

— Eine Hardanger-Speisetischdecke machte F. E. Brandt in St. Paul, Minn., und erhielt auf der dortigen Ackerbauausstellung dafür den einzigen Preis in der Frauenabtheilung; bei gleicher Gelegenheit wird in Hot Springs, S. D., der 61jährige Friedensrichter Emmett Cook eine in den Mußestunden von ihm angefertigte „Crazy Quilt" ausstellen. Cook ist ein leidenschaftlicher Näher und Sticker; er hat's als Kind gelernt.

Ausland.

— Spanien hat 5,000 Mann Verstärkung nach Melila an der Riffküste von Marokko infolge der beständigen Angriffe auf die spanischen Posten gesandt.

— Professor Poch in Wien erklärte mit Bezug auf die erfolgreichen Versuche seines Kollegen Brizbram im Wiener Biologischen Institut in der Veränderung der Farben von Eidechsen und der Form der Flügel von Insekten unter hoher Temperatur während der Entwicklung, daß die Wissenschaft die strengen Formen des animalischen Lebens verändern könne.

— Im Geheimverhör ist Hauptmann Postnikoff vom russischen Generalstab in St. Petersburg kriegsgerichtlich wegen Verkaufs von militärischen Geheimnissen an Agenten von drei fremden Mächten zu acht Jahren Zwangsarbeit und Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt, auch ist die russische Esperanto-Liga, deren Präsident Postnikoff war, als „Hort fremder Spione" aufgelöst worden.

Verbündete Vereine.

Am nächsten Montag Abend 8 Uhr findet in der Nordseite Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, daran theilzunehmen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Sept.
Weizen—					
Sept	.93—92⅞	.93⅛	.92¾	.93⅛	.92¾
Dez	.97⅜—⅛—¼	.97½	.97—⅛	.97⅜—½	.96¾—⅞
Mai	1.02⅞—¾	1.03	1.02½	1.03	1.02¼
Mais—					
Sept	.66½—¼	.66⅝	.66⅛	.66⅝	.65½
Dez	.64—¼—⅜	.64¼—⅜	.63⅞—64	.64	.63½—⅝
Mai	.66—⅜	.66⅜	.66	.66¼	.65½—⅝
Hafer—					
Sept	.43⅛	.43⅜	.43	.43⅜	.42⅞
Dez	.46¼—⅛	.46¼—⅜	.46	.46¼	.45⅞—46
Mai	.49⅛—48⅞	.49⅛	.48¾	.49	.48⅝
Gepöt. Schweinefleisch—					
Sept	....	....	....	....	15.75
Jan	16.17—20	16.22½	16.17½	16.17½	16.17½
Schmalz—					
Sept	....	....	....	....	9.50
Okt	9.57½	9.57½	9.50	9.50	9.55
Jan	9.40—42	9.42½	9.35—37	9.37½	9.40—37
Rippchen—					
Sept	8.95	8.95	8.90	8.90	8.95
Okt	9.00	9.00	8.95	8.95	9.00
Jan	8.45-45-47	8.45—47	8.42—45	8.45	8.45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 97,200, von Mais auf 528,750, von Hafer auf 277,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 14,500 Bushels Weizen, 274,300 Bushels Mais und 168,100 Bushels Hafer.

DER GROSSE EIN-TAG-VERKAUF

Das ist das Land worüber wir die ganze Woche gesprochen haben. Gutes Gesprächs-Thema. Nicht wahr? Es liegen 110 Acker dieses Landes zwischen der 42. und 47. Straße, 46. und 48. Avenue. Dieser Ankauf war das bemerkenswertheste Ereigniß in unserer Laufbahn als Bargain-Jäger. Wir verkaufen es Sonntag auf derselben Basis, wie wir es kauften, das heißt zu einem Viertel seines wirklichen Werthes. Das ganze Land liegt in der Nähe von zwei wichtigen Section-Line Straßen; innerhalb der Stadtgrenze, nahe der Archer Avenue-Straßenbahn, und bald werden zwei weitere Straßenbahnen dahin führen; und es ist der Platz für den Mann, der nach dem größten Stück guten Landes Umschau hält, das je zu dem Preise verkauft wurde.

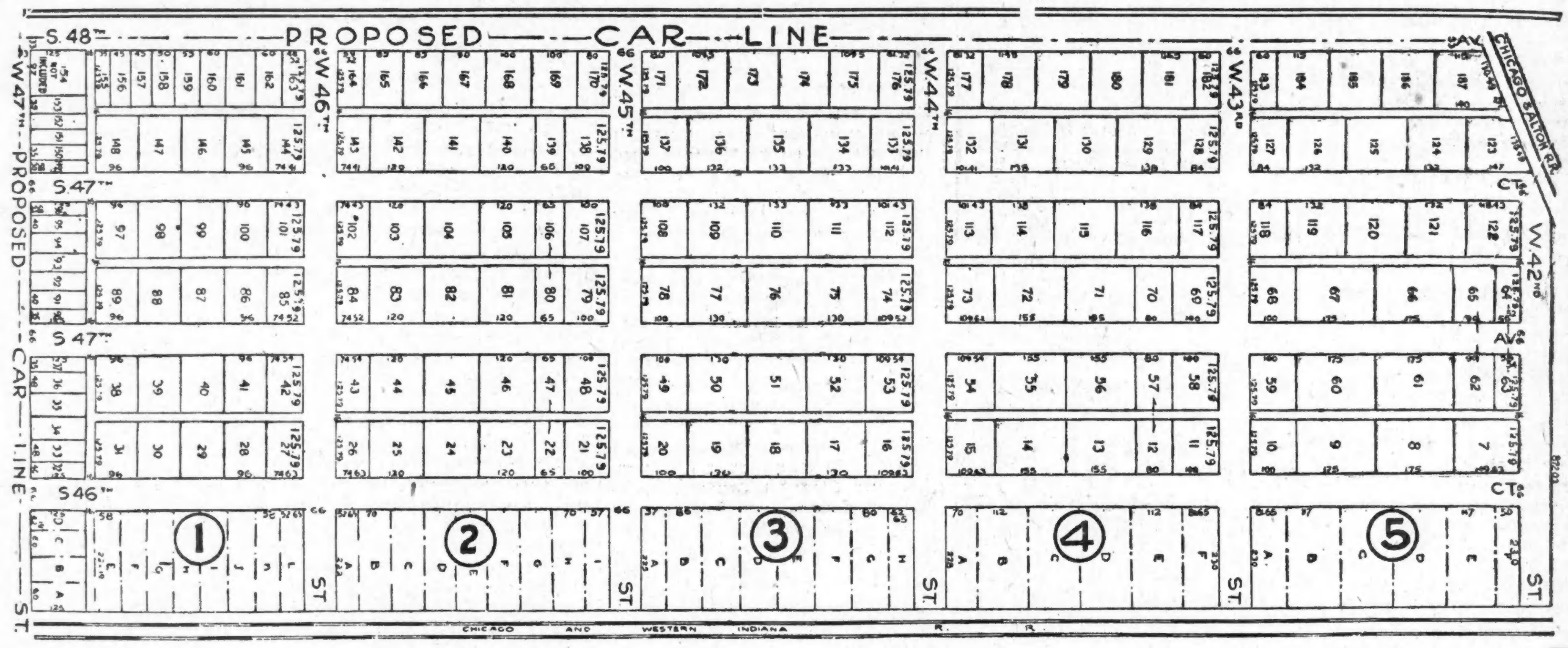
Laßt Euch durch nichts vom Kommen abhalten. Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen.

221 Lotten und Stücke bis zu ¾ Acker, alle zu demselben Preis verkauft

AUSWAHL $295 das Stück

Einige Stücke 230×117 Fuß......so groß wie 8 Stadt-Lotten
Einige Stücke 230×112 Fuß........größer wie 7 Stadt-Lotten
Einige Stücke 175×125 Fuß...die Größe von 7 Stadt-Lotten
Einige Stücke 230 × 80 Fuß..........beinahe 6 Stadt-Lotten
Einige Stücke 155×125 Fuß........größer wie 6 Stadt-Lotten
Viele Stücke 130×125 Fuß..........größer als 5 Stadt-Lotten
Große Ecken 109×125 Fuß..........größer als 4 Stadt-Lotten
Große Ecken 100×125 Fuß..............gleich 4 Stadt-Lotten
Große Ecken 75 × 125 Fuß..............gleich 3 Stadt-Lotten
Und viele andere große Stücke,
Alle zu einem Preise, $295.00

AUSWAHL $295 das Stück



Verkaufs-Bedingungen:

Unsere Bedingungen bei diesem Verkauf sind $30 baar und $10 monatlich, bis der ganze Einkaufs-Preis abbezahlt ist, — ohne Zinsen.

$10 Rabatt für Baar

Eine Anzahlung von $10 zur Zeit des Ankaufs, der Rest der Baar-Zahlung, wenn die Papiere in Ordnung sind. **Alle Papiere werden frei gestellt. Titel von der Chicago Title & Trust Co. garantirt.**

Keine Zinsen.

Morgen ist der Tag des Verkaufs!

Beginnend punkt 10 Uhr Vormittags, morgen, Sonntag, den 10. September, werden wir die ganzen 221 Lotten an die ersten Ankömmlinge verkaufen. Keine vor der festgesetzten Stunde verkauft. Keine ohne eine Anzahlung reservirt. Kommt frühzeitig auf den Platz, wählt Euch Eure Lot aus, zieht den Stock mit der Lot-Nummer heraus und gebt ihn dem Verkäufer, macht ein Depositund die Lot ist Euer.

Wie man dahin gelangt: Sämmtliche Nord- und Südseite-Cars tranferiren zur Archer Ave.-Linie. Gebraucht die Limits Cars jener Linie, fahrt westlich bis zu 48. Ave. und unser Automobil wird Euch dort treffen und über das Grundstück fahren. Extra-Cars an der Archer Ave., um die Massen befördern zu können.

Lunch von 12 bis 2 Uhr servirt. Jedermann eingeladen.

Alles vermessen.

Dieses Eigenthum wurde erst kürzlich vermessen und jede Lot ist an allen vier Ecken abgegrenzt. Es befindet sich auch eine Lot-Nummer in der Mitte einer jeden Lot angebracht.

Eisenbahn-Front.

Eine Anzahl dieser Lotten besitzen Front nach der Eisenbahn, wie auf der Karte zu sehen ist, und werden später als Yards, Waarenhäuser etc., werthvoll sein, da sie direkt an das Eisenbahn-Wegerecht anstoßen. Alle gehen zu demselben Preise, $295, und

Keine Zinsen.

Der große Ein-Tag-Verkauf — Zweig-Office: 47. Str. und 48. Ave. — Kommt u. seht wie wir es fertigbringen

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicago's größte Grundeigenthums-Händler

Telephone Randolph 3751 — Haupt-Office 59 bis 69 Washington Str.

Schwere Jungen.

Sprengten einen Geldschrank in der Anlage der Pilcher-Hamilton Co.

Mit allen Hunden gehetzt.

Waren ungemein gewandt und vorsichtig zu Werke gegangen und haben gute Beute ergattert. — Angeblicher Räuber lief einem Polizisten in die Arme.

Einbrecher drangen heute zu früher Morgenstunde von der Dearborn Ave. aus durch ein Fenster des 1. Stocks in die Anlage der Papier-Großhändler Pilcher-Hamilton Co., Nr. 340—348 Dearborn Ave. Nachdem sie zwei große Stahlthüren, die zur Treppe führten, gesprengt hatten, gelangten sie in den zweiten Stock. In einem der dortigen Geschäftszimmer standen ein großer Geldschrank und zwei kleinere Schränke, die aber nur Bücher enthielten und nicht verschlossen waren. Mittels Nitroglyzerins sprengten die zweifellos erfahrenen Verbrecher den großen Geldschrank. Sie waren ungemein gewandt und vorsichtig zu Werke gegangen, hatten aber nicht verhindern können, daß das Zimmer stark beschädigt wurde.

Machten gute Beute.

Im Geldschrank befanden sich außer dem Baargeld der Firma, im Betrage von etwa $5500, Schmucksachen der Kassirerin Frl. Nellie Herron im Gesammtwerthe von etwa $100, sowie Tafelsilber im Werthe von etwa $125, das dem Schatzmeister Samuel Marchant gehörte.

Geld, Schmuck und Tafelsilber eigneten die Spitzbuben sich an und suchten damit das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Bewohner der Nachbarschaft hatten gegen fünf Uhr Morgens zwar einen dumpfen Knall gehört, hatten es aber nicht der Mühe für werth gehalten, der Ursache nachzuforschen.

Erst um halb 8 Uhr Morgens, als James Scott, der Sekretär der Firma, das Geschäft öffnete, wurde der Einbruch entdeckt. Die sogleich benachrichtigte Polizei suchte die ganze Nachbarschaft ab, fand aber von den Thätern keine Spur.

Des Raubes bezichtigt.

Nachdem er angeblich heute früh um ein Uhr Lyle Brandeau, Nr. 5717 Drexel Ave., in einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen eine Brieftasche entrissen hatte und kurz vor der 47. Str. abgesprungen war, hatte angeblich der 30jährige Farbige Jordan Perkins das Mißgeschick, dem Polizisten Michael Morley in die Arme zu laufen. Als der Häscher ihn für verhaftet erklärte, soll er ungehalten geworden sein und Beleidigungen gegen den Beamten ausgestoßen haben. In der Wache an der 50. Straße hatte Brandeau eben seinen Verlust gemeldet, als Morley mit dem Gefangenen eintraf. Der Beraubte erklärte, mit Bestimmtheit in dem Farbigen den Räuber wiederzuerkennen. Perkins wurde unter der auf Raub und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Unter $2,000 Bürgschaft.

Frau Harriet B. Coney, die Donnerstag, wie berichtet, den Architekten Bruce Watson in der hinter seiner Wohnung Nr. 225 S. Central Park Ave. gelegenen Gasse mit zwei Schüssen niedergestreckt, aber nicht lebensgefährlich verwundet hat, wurde gestern dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt. Der verschob, da Watson erst in etwa zehn oder 14 Tagen imstande sein dürfte, das Hospital zu verlassen, die Verhandlung und setzte die Angeklagte unter $2000 Bürgschaft auf freien Fuß.

Gleichzeitig wurde aus West Baden, Ind., gemeldet, der dortige Hotelbesitzer Leroy W. Sinclair stelle in Abrede, daß seine Tochter sich mit Watson verlobt hätte. Das Gerücht, auf das sich die Muthmaßung über den Beweggrund zur That stützte, sei vollständig aus der Luft gegriffen gewesen.

Die Angeklagte, die bekanntlich eine geschiedene Frau ist, weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Ihr Vertheidiger erklärte, der Beweggrund zur That gehe klar und deutlich aus ihrer, kurz nach ihrer Verhaftung gemachten Aeußerung hervor: „Watson ist nicht mein Mann, er sollte es aber sein."

George E. Coney, der frühere Gatte der Angeklagten, bezeichnete auch gestern wieder Watson als den Zerstörer seines Eheglücks. Er bleibt dabei, daß seine Frau sich von Watson bethören ließ, und daß Watson, nachdem sie der Ehefesseln ledig war, sich geweigert habe, sie zu heirathen.

Zeltkolonie für Lungenleidende.

Wurde heute in Oak Forest mit einem großen Waldfest eröffnet.

Bei der Armenanstalt in Oak Forest wurde heute die vom Countyraths-Präsidenten Bartzen eingerichtete Zeltkolonie für Lungenleidende mit einem großen Piknik eröffnet. Es sind für dieses über 4000 Eintrittskarten abgesetzt worden, und wenn auch nicht alle Inhaber von solchen an der Festlichkeit theilnehmen, so rechnet man doch darauf, daß diese einen Ertrag von $6000 für die Kolonie abwerfen wird. Zwei lange Sonderzüge der Rock Island-Bahn beförderten heute Vormittag die Piknikgesellschaft nach Oak Forest hinaus. Dort steht ein großes Fisch- und Schalthieressen auf dem Programm, auch wird es an athletischem Sport mancherlei Art nicht fehlen.

Leset die „Sonntagpost"

Der Form wegen.

Das Verhör des Cho Foo Hun auf den 15. September verschoben.

Unter der Anklage, vor zwei Wochen im Verlaufe eines Streits seinen Landsmann Lee Gip Wing ermordet zu haben, wurde heute der Chinese Cho Foo Hun, auch Hung genannt, dem Stadtrichter Himes vorgeführt.

Da der Inquest über den Tod des Opfers auf den 13. September anberaumt ist, verschob der Kadi die Verhandlung auf den 15. September. An diesem Tage wird auch Chow Quang, der der Beihilfe zum Morde verdächtige Bruder des Angeklagten, sich vor dem Stadtrichter Edward A. Dicker zu verantworten haben.

Zur Verantwortung gezogen.

Richter Dolan hat heute das Verhör des 32jährigen Bäckers Dominick Mangianale, Nr. 850 Grand Ave., auf den 15. September verschoben. Der Angeklagte wird bezichtigt, vor zwei Jahren $50 von Antonio Marino, Nr. 852 Gault Court, unter der Drohung erpreßt zu haben, daß im Weigerungsfalle Marino's damals drei Jahre alter Sohn Angelo entführt werden würde.

Der jetzt fünf Jahre alte Angelo wurde bekanntlich kürzlich entführt.

Unter der Anklage, an dieser Entführung betheiligt gewesen zu sein, werden sich am 15. September Joseph Nicholosi, Nr. 1000 Gault Court, sein Bruder Carolomelo, dessen Gattin Paulina und deren Mutter, Frau Giaccio Cundromo, zu verantworten haben. Das Kind wurde den Eltern erst wieder zugestellt, nachdem sie angeblich $500 Lösegeld gezahlt hatten.

— Fred Henshaw in Tarrytown, N. Y., streichelte sein preisgekröntes Huhn „Klara" gestern; es pickte scherzhaft nach ihm und traf sein linkes Auge. Darauf ist Henshaw jetzt erblindet.

Gefahrvolle Löscharbeit.

Mußte in verflossener Nacht von der Feuerwehr gethan werden.

Auf dem Rangirhof der Oak Park-Hochbahn, in der West Lake Straße, nahe Avers Avenue, geriethen in verflossener Nacht — muthmaßlich infolge von Kurzschluß in der elektrischen Leitung — verschiedene Personenwagen in Brand. Sieben dieser Wagen wurden zerstört, ehe es der Feuerwehr, unter dem Befehl des Bataillonskommandeurs Sweeney, gelang, den Flammen Einhalt zu thun. Die Arbeit der Feuerwehr war bei diesem Brande mit besonderer Gefahr verbunden, da die Löschmannschaften über die Stromschienen hinwegturnen mußten. Abgedreht konnte der Strom nicht gut werden, denn sonst würde es unthunlich gewesen sein, die gefährdeten Wagen aus dem Rangirhof fortzuschaffen. Einer von den Feuerwehrleuten, Schlauchhalter Timothy Donoghue vom Spritzenzuge Nr. 95, ist bei der Löscharbeit zu Fall gekommen und hat sich eine schwere Stirnwunde zugezogen. Der angerichtete Sachschaden wird auf etwa $35,000 beziffert. Der Verkehr auf der Hochbahn erfuhr durch den Brand eine halbstündige Unterbrechung.

* Das Begräbniß des an einer Morphium-Vergiftung gestorbenen George W. Danforth findet morgen Nachmittag 2 Uhr von der Familienwohnung, Nr. 6503 Stewart Ave., aus statt. Der Verstorbene war übrigens nicht der Herausgeber der „Englewood Times", wie irrthümlich berichtet wurde. Dieses Blatt wird schon seit einer Reihe von Jahren von Gerald E. Sullivan herausgegeben.

— Alter Bummler. — Gattin: „Du sagtest, sowie der Zeiger auf 12 stände, würdest Du daheim sein, und jetzt schlägt's drei!" — Gatte: „I—ch meinte natürlich den großen!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Madscharische Bescheidenheit.

Zu den beneidenswerthen Sterblichen hat man die leitenden Staatsmänner Oesterreichs schon lange nicht mehr zählen können. Ihr Pfad ist nicht blos mit Dornen bestreut, sondern sogar mit scharfen Nägeln und Glassplittern. Sie kennen eigentlich nur Verlegenheiten, und jede dieser Verlegenheiten wird von einer der begehrlichen Nationalitäten zur Förderung ihrer besonderen Zwecke ausgenützt. Die größte Geschicklichkeit oder Dreistigkeit scheinen aber doch die edlen Madscharen zu besitzen, die ja allerdings auch den Anstoß zu dem „Nationalismus" in der Doppelmonarchie gegeben haben. Diese wollen jetzt sogar aus der Theuerungsnoth in „Zisleithanien" ein gutes Geschäft herausschlagen.

Kraft des Ausgleiches zwischen Oesterreich und Ungarn dürfen alle Zollangelegenheiten nur gemeinschaftlich geregelt werden. Die österreichische Regierung kann also beispielsweise die Einfuhrzölle auf Fleisch nicht ohne Zustimmung der ungarischen Regierung zeitweilig aufheben. Letztere mußte erst um ihre gütige Erlaubniß gebeten werden, als vor einigen Monaten einige hundert Tonnen argentinisches Fleisch probeweise zollfrei nach Wien gebracht werden sollten. Dazu verstand sie sich erst nach langem Sträuben. Das argentinische Fleisch fand keinen besonderen Anklang bei den Hauptstädtern, weil es schon von Hause aus nicht so gut ist wie das einheimische und überdies für den weiten Transport gefroren werden muß. Da jedoch in Folge der langen Dürre die Fleischpreise schier unerschwinglich geworden sind, verlangt „der kleine Mann" nun doch wieder nach diesem minderwerthigen Nahrungsmittel, das immerhin besser ist, als gar nichts. Die österreichische Regierung ist auch bereit, größere Mengen zollfrei einzulassen, zumal sie bereits über See geschafft worden sind und in den Häfen lagern. Doch die ungarische Regierung will ihre Zustimmung nur dann ertheilen, wenn ihr „andere wirthschaftliche Zugeständnisse" gemacht werden.

Sie stellt u. A. das bescheidene Ansinnen, daß die österreichische Verbindungsstrecke zwischen den ungarischen und den preußischen Staatsbahnen, die von Jablunkau nach Annaberg in Schlesien läuft, „handelspolitisch, zollpolitisch und tarifpolitisch" als zu Ungarn gehörig angesehen werden sol, soweit es den Handelsverkehr zwischen Deutschland und Ungarn betrifft. Das heißt mit anderen Worten, daß diese rein österreichische Bahnstrecke, die zum Nordbahnsysteme gehört, „für alle praktischen Zwecke" kostenlos an Ungarn übergehen soll. Dieses würde alsdann eine unmittelbare und unter seiner eigenen Aufsicht stehende Verbindung mit Preußen und Deutschland haben, und in Folge dessen bei den nächsten Ausgleichsverhandlungen noch härtere Bedingungen stellen können, als je zuvor. In der That mag es die Handelsvereinbarung mit Oesterreich ganz fallen lassen, wenn es unmittelbaren Bahnanschluß an Deutschland gefunden hat, das ja ein weit besserer Kunde ist.

Es ist begreiflich, daß Oesterreich auf diesen Vorschlag zur Güte nicht eingehen zu können glaubt, und die Unterhandlungen deshalb in's Stocken gerathen sind. Der vorübergehende Vortheil, den die ärmere zisleithanische Bevölkerung aus der zollfreien Einfuhr argentinischen Fleisches ziehen könnte, würde durch die dauernden Nachtheile, welche die Preisgabe der österreichischen Verbindungsbahn zwischen Ungarn und Preußen im Gefolge haben würde, tausendfach aufgewogen werden. Hat schon der letzte „Ausgleich" mit großen Opfern erkauft werden müssen, so würde der nächste für Oesterreich noch weit kostspieliger sein. Zwar ist jetzt in Ungarn eine andere Partei am Ruder, die den unfruchtbaren Zwistigkeiten mit der anderen Reichshälfte ein Ende zu machen versprochen hat, aber wie der Augenschein lehrt, ist sie „in Geschäftssachen" genau so begehrlich, wie die von ihr verdrängten Parteien. Auch sie strebt nach der wirthschaftlichen Unabhängigkeit Ungarns, die doch wahrscheinlich nur der Vorläufer der politischen sein würde.

Der Thronfolger steht in dem Rufe, die ungarischen „Anmaßungen" weit schroffer zurückweisen zu wollen, als der Kaiser Franz Joseph. Indessen dürfte ihm das nicht leicht fallen, solange Oesterreich selbst durch den Völkerhader entzweit ist, und insbesondere die Tschechen den Ungarn wenigstens „moralischen" Vorschub leisten. Was der Stefanskrone mehr oder weniger freiwillig zugestanden wird, glaubt ja die Wenzelskrone nachher auch beanspruchen zu dürfen. Daß aber Franz Ferdinand, wenn er Kaiser geworden ist, auch den Tschechen thatkräftig entgegenzutreten gedenkt, hat man bis jetzt nicht gehört.

Die „glücklichen Gewinner".

Wenn der Onkel Sam seine nächste große Landlotterie irgendwo im Westen veranstaltet, werden voraussichtlich recht viele Chicagoer darauf hineinfallen. Nicht nur werden wenigstens die „grüneren" und spielfreudigeren unter den Chicagoer „Drummers", die um die Zeit herum im Westen auf der Reise sind, und viele Ferienreisenden, wenn irgend möglich, einen Abstecher nach einem der Registrirungsorte machen, sondern es ist auch zu befürchten, daß nicht wenige Chicagoer sich einzig der Lotterie wegen auf die Reise begeben: ihr gutes Geld und ihre schöne Zeit dransetzen, ein Loos zu gewinnen und wohl gar noch ihre Arbeit versäumen, den Verlust ihrer Arbeitsgelegenheit riskiren.

Denn die jüngste Landlotterie in Nord-Dakota, behufs Vertheilung der 275,000 Acres der Fort Berthold Indianer-Reservation, soll recht vielen Chicagoern großes Glück gebracht haben. Eine Depesche aus Minot, N. D., vom 6. ds. meldete, daß am ersten Ziehungstage neunzehn Chicagoer glückliche Gewinner waren; am zweiten Ziehungstage fielen sechzehn Chicagoern Farmen zu, und am dritten und letzten waren wieder sechzehn Chicagoer unter den Gewinnern. Insgesammt entfielen auf Chicago 51 Gewinn-Nummern. Wie viele Nieten, das wird nicht gesagt, und das macht ja auch wenig aus. Die Gewinnmöglichkeit ist da, da sieht man die Verlustwahrscheinlichkeit nicht. Man muß dem Glücke die Hand bieten, heißt es; und wer einmal so weit ist, der spielt und wenn hundert Nieten auf eine Gewinnummer kommen — in seinem Sinn mit Recht: Denn wenn uns das Glück schon die Hand drücken will, dann findet es uns auch unter Hunderten und Tausenden heraus. Es werden aber bei der nächsten Gelegenheit voraussichtlich sehr viel mehr, als bei früheren, ihre Hand dem „Glücke" entgegenstrecken, denn die jetzt veröffentlichten Gewinnlisten werden Vielen geradezu als Vorwurf erscheinen; besonders wenn man den Namen eines Bekannten darunter entdeckt, wird man sich leicht der Versäumniß oder Nachlässigkeit zeihen, und so manch' Einer, der's trotzdem nicht aus eigenem Drange thut, wird von der theuren Gattin oder Huldin zu dem Entschlusse, „das nächste Mal sein Glück zu versuchen", getrieben werden. Es ist aber nicht nur gewiß, daß die Glücks-Chance so gering ist, daß man sich in keiner andern Lotterie darauf einlassen würde, sondern auch, daß das Glück sehr fraglicher Natur ist und der Gewinn gar Manchem zum Verderb werden mag — was ja bei Lotterie-Gewinnsten überhaupt der Fall ist; hier aber besonders.

Bei früheren Gelegenheiten wurde an dieser Stelle schon gesagt, daß die Landlotterie für die Armen und „Passenden", sozusagen, überhaupt nichts ist, weil sie den Einsatz (Zeit und die Reisekosten usw.) nicht haben oder, angesichts der geringen Gewinnaussichten, nicht riskiren dürfen; und daß, abgesehen von der Bevölkerung der Nachbarschaft, sagen wir im Umkreise von ein oder auch zweihundert Meilen von dem aufzutheilenden Gebiet, vorzugsweise Geschäfts- und Vergnügungsreisende und Leute in einigermaßen guten Verhältnissen sich an diesen Landlotterien Onkel Sam's betheiligen, und das hat auch die jüngste in Norddakota wieder gezeigt. Von den 51 als Gewinner namhaft gemachten Chicagoern lassen sich nur wenige, ein knappes Drittel, im städtischen Adreßbuch auffinden, trotzdem für die allermeisten die Adressen angegeben wurden. Das mag sich zum guten Theil erklären aus der bekannten amerikanischen Liederlichkeit in der Namensangabe, aber einigermaßen auffällig bleibt der so sehr große Prozentsatz der Nichtauffindbaren doch. Von denen, die im Adreßbuch aufgefunden werden konnten, sind aber die meisten Geschäftsleute und Geschäftsreisende, einer ist Polizist, ein anderer „Schaffner". Was werden die mit dem gewonnenen (aber noch erst mit zwischen $3 und $6 den Acre zu bezahlenden) Lande thun? Werden sie es einzäunen, Haus, Scheuern und Ställe bauen, es beackern und zu ihrer Heimstätte machen? Das nimmt der „Onkel Sam" an, das „hofft" man so unklar — in den weitaus meisten Fällen wird man aber bei genauerer Kenntniß der Verhältnisse hoffen müssen, daß sie es nicht thun werden, und den meisten wird es auch gar nicht einfallen, das zu thun! Sie werden das Land gar nicht aufnehmen, oder verkaufen, sobald sie können, bezw. sobald ihnen ein anständiger Preis geboten wird, und das wird zweifellos das Beste für sie sein. Denn das „gewonnene" Land zu einer ertragreichen Farm zu machen, dazu gehört noch recht viel, und zwar nicht nur Geld. Wem der Herr ein Amt gibt, dem mag er auch den dazu nöthigen Verstand geben; aber Lotterieglück bringt ganz gewiß nicht die Befähigung zu erfolgreicher Pionierarbeit und Landwirthschaft.

Einer der glücklichen Gewinner, ein Geschäftsreisender, erklärt, er habe sich eigentlich nur zum Spaß einschreiben lassen, da er zur Zeit der Registrirung gerade geschäftlich in jener Gegend zu thun hatte; nun, da er Glück hatte, werde er sich das Land aber doch einmal genauer ansehen, wenn er wieder in die Gegend kommt; und wenn sich's als gut herausstelle, dann möge er das Reisen an den Nagel hängen. So mögen auch der Kondukteur, der Polizist und mancher Andere denken und — darin liegt wohl die größte Gefahr, das Niederträchtigste von diesem niederträchtigen Lotterieschwindel der sonst so lotterie- und glücksspielfeindlichen Regierung: Nicht genug, daß durch ihn jährlich viele Tausende zu mehr oder weniger großen Opfern an Zeit und Geld — zum Wohl und Besten der Bahnen und des „Geschäfts" der dem Lotterie-Land benachbarten Ortschaften — verlockt werden; es besteht auch kein Zweifel, daß er so manchen „glücklichen Gewinner" verleitet, sein Geschäft, oder seinen Beruf, in dem er Tüchtiges leistet, aufzugeben und ein sehr schlechter Farmer zu werden; daß gerade das „Glück" manche Existenz zerstört.

Die Landlotterien mögen gut gemeint sein, sind aber vom Uebel und ein Vorwurf für die Regierung.

Prohibitionistische Getränkehändler.

Arm in Arm mit der englischen Sektengeistlichkeit, mit der Anti-Saloon-Liga, den Christlichen Temperenzweibchen und ähnlicher frommer Gesellschaft treten im Staate Maine für die Aufrechthaltung des Prohibitions-Amendements angeblich auch die dortigen Getränkehändler ein. Die herumziehenden „Bootleggers", die ihren Schnaps (schlimmster Güte) aus in den hohen Stiefelschäften verborgenen Flaschen verschänken, die Eigenthümer der Tausende von „Kitchen Bars", „Speak Easies", Blind Pigs" und sonstiger heimlicher Kneipen in Stadt und Land, desgleichen die „Saloonkeeper" in den größeren Städten, in denen der Ausschank noch vergleichsweise offen betrieben wird — sie sind angeblich allesammt gegen Abschaffung der Prohibition.

Daß es so ist, wird übereinstimmend in Berichten verschiedener Beobachter gemeldet, und wenn man das „allesammt" auch nicht buchstäblich nehmen darf, Etwas ist ohne Zweifel daran. Man hat ähnliche Erfahrungen auch anderwärts gemacht. So im Staate Ohio, als dort um die Mitte des vorigen Jahrhunderts eine neue Staatsverfassung (die jetzt noch bestehende) zur Annahme stand. Die Mehrheit des Verfassungskonvents hatte bezüglich der Prohibitionsfrage nicht Ja und nicht Nein zu sagen gewagt. Es mit keiner Partei zu verderben, wurde in dem Verfassungsentwurfe der Getränkehandel weder verboten noch gestattet. In Verbindung mit dem Entwurfe aber wurde den Wählern des Staates ein Zusatz dazu unterbreitet des Inhalts, daß im Staate der Handel mit berauschenden Getränken „niemals lizensirt" werden sollte.

Lizensiren heißt gestatten. Die Ohioer Prohibitionisten nahmen darnach an, daß was nicht gestattet werden darf, „selbstverständlich" als verboten zu gelten habe, daß also das Verbot, den ihnen anstößigen Handel zu lizensiren, gleichbedeutend sein werde mit dem Verbote des Handels selbst und stimmten daraufhin für den Zusatz. Die Ohioer Schankwirthe aber stimmten und arbeiteten für den Zusatz aus dem Grunde, daß Lizensirung in der Praxis gleichbedeutend mit Besteuerung zu sein pflegt. Wo der Getränkehändler eine Lizens haben muß, da muß er eine Lizenssteuer entrichten. Wo die Lizensirung verboten ist, da, meinten sie, sei inbegriffener Weise auch die Besteuerung verboten. Der Besteuerung zu entgehen, stimmten sie mit den Prohibitionisten für das Verbot der Lizensirung, das denn auch angenommen wurde und jetzt noch in Kraft ist.

Später fanden freilich beide Theile der unheiligen Verbindung sich in ihren Erwartungen betrogen. Die Prohibitionisten mußten erleben, daß der Getränkehandel bestehen kann als gesetzliches Geschäft gleich anderen Geschäften, auch wenn er nicht lizensirt ist. Und den Schankwirthen wurde klar gemacht, daß Besteuerung und Lizensirung nicht gleichbedeutend sind, und der Handel besteuert werden kann, auch wenn er nicht lizensirt werden darf.

Wie das Verhalten jener Schankwirthe in Ohio, wird nun das der Getränkehändler in Maine bestimmt durch den selbstischen Wunsch, ihr Geschäft unbesteuert zu betreiben. Sie wissen, daß Prohibition nicht prohibirt. Sie wissen aber auch, daß wenn einmal die Prohibition aus dem Gesetzbuche gestrichen wird, sofort ein Lizenssystem — und zwar „Hochlizens", Lizens mit hoher Besteuerung — an deren Stelle treten würde. Und sie wissen überdies, daß es leichter ist, sich mit der Polizei abzufinden, als mit den Steuerbehörden. Die Polizei thut ihnen nicht weh. Die Polizei läßt sich schmieren und wird geschmiert, und drückt dann gegenüber den Verletzern des Prohibitionsgesetzes gern ein oder auch beide Augen zu. Mit dem Steuergesetz ist's was anderes. Daß das nicht so leicht verletzt wird, dafür sorgen schon die Bezahler der Steuer. Der anständige Schankwirth, der als gesetzliebender Bürger die gesetzlich vorgeschriebene Steuer entrichtet, paßt im eigenen Interesse darauf auf, daß ihm nicht unlauterer Wettbewerb gemacht wird von Leuten, die die Steuer nicht bezahlen.

* * *

Uebrigens ist in den aus Maine kommenden Berichten (selbst in den Berichten prohibitionistisch gesinnter Blätter) das Zugeständniß enthalten, daß man es bei diesen für die Prohibition eintretenden Getränkehändlern hauptsächlich mit Schnapshändlern zu thun hat, und daß diese Leute eben nur ihr persönliches, örtliches Interesse verfechten. Die Nationalverbände der Brauer und Brenner, so weit sie an dem Kampf theilnehmen, sind selbstverständlich auf der anderen Seite zu finden. Und wenn auch sie nicht bloß aus Liebe zur persönlichen Freiheit, nicht bloß als Gegner von Lug und Trug und Heuchelei den Kampf führen, so vertreten sie auf alle Fälle ein höheres Interesse. Es ist sehr glaubhaft, daß wenigstens der Schnapsverkauf in dem Staate nach Abschaffung der Prohibition nicht größer sein würde als bisher, er mag sogar eine Abnahme erfahren, weil dann wie allenthalben, wo der Handel frei ist, mehr Bier getrunken werden würde. Aber auch für die Brenner wie für die Brauer handelt es sich darum, ihrem Geschäfte die ihm jetzt versagte gesetzliche Anerkennung und Berechtigung zu erkämpfen, auf der die Sicherheit ihres Erwerbes und Eigenthums beruht; ihr Geschäft zu befreien von dem darauf geworfenen Makel der Gesetzlosigkeit.

Daß jedoch in dem Prohibitionsstaate selber, nach fast sechzigjährigem Bestehen der Prohibition, die dortigen Händler diesen Makel nicht mehr verspüren und selbst mit eintreten für die Aufrechterhaltung des sie ächtenden, sie zu Verbrechern stempelnden Gesetzes, nur um dadurch der lästigen Verpflichtung des Steuerzahlens zu entgehen, ist am Ende nicht zu verwundern. Wo der Betrieb eines Geschäftes, sei es welches es wolle, durch Gesetz zum Verbrechen gemacht wird, so daß es nur betrieben werden kann unter Mißachtung und Uebertretung des Gesetzes, nur betrieben werden kann dadurch, daß der es Betreibende sich der Gefahr schimpflicher Anklagen und Bestrafungen aussetzt, da ist nicht zu erwarten, daß es sich anziehend erweise für Menschen, die Anstands- und Ehrgefühl im Leib' haben. Das Gesetz, unsinnig wie es ist, drängt nothwendig das Geschäft in die Hände von Leuten, bei denen auch sonst wenig Respekt für Gesetzlichkeit und Wohlanständigkeit sich findet. Und was sie davon allenfalls noch haben, das nimmt ihnen das Gesetz: Die Prohibition verdirbt den Karakter!

Ursachen von Selbstentzündungen.

Bekanntlich kann bei dem Aufeinanderlagern sehr großer Massen, namentlich gepulverten Materials oder weiche Stoffe, z. B. Textilwaaren, infolge des auf den unteren oder inneren Schichten lastenden hohen Drucks eine sich in starker Erhitzung äußernde Reibung eintreten, die zuweilen zur Selbstentzündung führt. Staubförmig in einem Raum vertheilte Stoffe können sich durch Luftzutritt von selbst entzünden, indem sich der Luftsauerstoff mit ihnen explosionsartig verbindet. Derartige Fälle sind z. B. öfter in Fabriken, die pulverförmige Bronzen herstellen, vorgekommen. Die in der letzten Zeit so häufig vorgekommenen unaufgeklärten Brände, bei denen solche Veranlassungen ausgeschlossen waren, lassen den Grund zur Selbstentzündung in anderen Verhältnissen suchen. Durch einen Zufall hatte ich vor einiger Zeit Gelegenheit zu beobachten, daß auch in Abwesenheit großer aufeinander lagernder Massen und ohne Feuerstoff eine Brandgefahr eintreten kann. Bei mikroskopischen Arbeiten benütze ich eine mit Wasser gefüllte Schusterkugel, um die zur Beleuchtung dienenden Lichtstrahlen zu sammeln und nach einer bestimmten Richtung zu lenken. Eines Tages lasse ich hinter der Kugel ein Stück Wachstuch liegen und bemerke kurze Zeit später, wie dieses stark zu rauchen beginnt; es lag im Brennpunkt der Strahlen, die aus der von der Sonne beschienenen Kugel nach hinten austraten, und war so heiß geworden, daß ich es nicht anfühlen konnte; im nächsten Augenblick wäre es in Brand gerathen. Bedenkt man, daß gefüllte Wasserflaschen oder andere Flüssigkeiten enthaltende Glasgefäße, ja sogar gewölbte Fensterscheiben dieselbe Wirkung ausüben und bei geeigneter Bestrahlung geradezu Brennlinsen darstellen können, so dürfte man wohl in vielen Fällen, wo die Ursache für den Ausbruch eines Brandes nicht zu finden ist, diese hierin suchen. Es wird daher immer empfehlenswerth sein, die von der Sonne stark beschienenen Räume zu verhängen und gefüllte Glasflaschen nicht in den Sonnenstrahlen stehen zu lassen, wenn sich dahinter brennbare Sachen wie Bettzeug, Vorhänge u. s. w. befinden.

— Die mexikanische Regierung hat durch ihren Konsul in Kansas City, Dosal, von Gouv. Stubbs von Kansas Bestrafung der Polizisten verlangt, welche auf einen als Wohnung benutzten Wagen von Bahnarbeitern schossen und den bejahrten Mexikaner Logobia schwer verwundeten.

— Aus Rache für angeblich ungerechte Einsperrung wegen Diebstahls einer Handtasche fielen gestern Abend John Jasper und ein Unbekannter bei West Point, Ohio, über die Farmersfrau Rhodes her, mißhandelten sie schwer und stahlen $500 in Geld und Geldeswerth. Werden die Kerle erwischt, so wollen die Farmer kurzen Prozeß machen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Nicholas Schons

im Alter von 79 Jahren und 9 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 900 W. Erie Straße, nach der St. Bonifazius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Moeller und Susan Stamm, Töchter.
John und Nicholas Schons, Söhne.
John Moeller, Jas. Stamm und Ed. Ehardt, Schwiegersöhne.
Frau John Schons (geb. Blum), Frau Nich. Schons (geb. Kaufmann), Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen - Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Petronella Arnold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1928 N. Hoyne Ave., nach der Cortland Str. Congregational Kirche, nahe Leavitt Str., von da nach Forest Home Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.

Deutscher Armeekalender 1912
Reich illustrirt, 25c, portofrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE

Speziell für Montag, den 11. Septbr.

Gardinenstoffe mit farbigem Border, reg 25c werth, zu ... 14c
Sweater Coats für Damen, in grau, roth und weiß — für nur ... 1.69
Lawn Shirt Waists für Damen, sehr hübsch bestickt, $2.50 werth, für ... 99c
Kleider für Kinder — zu ... 19c
Ungebleichter Muslin, 40 Zoll breit, extra gute Qual., zu ... 7c
Baby-Blankets — zu ... 39c
Wollene Sweater Coats für Männer, zu ... 95c
Seidegefütterte reinwoll. Knabenkappen, zu ... 23c
Schwarz u. weiße Arbeitshemden f. Männer, zu ... 15c
Haus-Slippers — für ... 69c
Extra Qualität Eisen-Emaille, für Ofenröhre etc. benutzt — die Büchse ... 10c
John Krumm's beste fertige Wand- oder Floor-Farbe — die Gallone für ... 1.09
Hübsche Parlor-Besen — jeder für ... 18c
Alle Größen hölzerne Stuhl-Sitze, jeder ... 5½c
Jelly-Gläser mit Blechdeckel, jedes ... 1c

Fels Naptha-Seife — 6 Stücke für ... 24c
Cream Laundry-Seife — 6 Stücke fur ... 23c
Star Naptha Powder — für ... 17c
A. B. Ofen-Politur — die Flasche ... 5c
Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für ... 8c
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfund für ... 13c
„Red Cloud" Lye — 3 Büchsen für ... 20c
Sweet Marie Toiletten-Seife, 3 Stücke für ... 10c
Neue Ernte — Frühe Juni-Erbsen oder Sweet Corn — 3 Büchsen für ... 25c
Snider's Pork and Beans — 15c Größe, für ... 12c
Mehl—Gold Medal oder Ceresota—
24½ Pfund-Sack ... 72c
49 Pfund-Sack ... $1.43
98 Pfund-Sack ... $2.85
Young Roast Pork, Pfd. ... 12½—14c
Loses Schmalz, Pfund ... 10¼c
Prima Roast Beef, Pfd. ... 10—12c
Pot Roast, Pfd. ... 8c, 9c u. 10c
Sirloin Steak, Pfd ... 12½c—14c
Round Steak, Pfd ... 12½c
Short Steak, Pfd ... 14c
Extra feiner Speck, Pfd ... 14c
Kalif. Schinken, Pfd ... 11c

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Otto E. Stops

(Sohn des verstorbenen Ernst Stops), selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 32 Jahren 8 Monaten und 7 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 920 W. 36. Str., nahe Halsted um 12 Uhr, Sonntag, den 10. September, nach Bethania Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Gnadt, Mutter.
Ferdinand Gnadt, Stiefvater.
Minnie Oehl und Ida Poplar, Schwestern.
Edna Oehl, Elmer und Mildred Poplar, Nichten und Neffe.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch deine heiligen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Sophie Doll

im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause 1857 Dayton Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Hermann Doll, Gatte.
Ernst Doll, Frank Doll, Söhne.
Louise Faßbender, Tochter.
Louis Faßbender, Schwiegersohn.
Mary Doll, Schwiegertochter.
Charles, Wilhelm und John Oldenburg, Brüder.
Friedericke Stube, Wilhelmine Quallmann, Geschwister, nebst Enkelkindern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Koerigen

im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1309 Cleveland Ave., nach der St. Josephs-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Koerigen, geb. Greiner, Gattin.
Bernhard und Margaret, Kinder.
Katherine Koerigen, Mutter.
Eva Gretze, Jakob Koertgen, Margaret Reith und Katharine Scheeb, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und guter Vater

Charles Albrecht

am 8. September 1911 im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Sep., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3544 Costello Ave., Ecke Hancock Ave., (frühere Wohnung 1833 W. Chicago Av.), aus mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Albrecht, Gattin.
Chas. J., Frau Minnie Shattuck, Albert J., Emil J., Otto F. Albrecht, Kinder.
sason

Todes-Anzeige.

Goethe Frauen - Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Winter

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 10. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1533 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr 30 Min. in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franciska Pankoni, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Christoph Weitzenborn

am Donnerstag, den 7. September, im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 253 Henry Str., Blue Island, Jll., nach Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ und Heinrich Weitzenborn, Söhne.
Susanna Müller und Anna Schneider, Töchter.

Todes-Anzeige.

Concordia Frauen - Unterstützungsverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Winter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1533 Clybourn Ave. aus nach Graceland Friedhof. Die Beamten und Schwestern sind gebeten, punkt 1 Uhr 30 Min. in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophie Münzenmayer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Förtsch

nach kurzem Leiden am Freitag, den 8. Sept., Morgens, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag vom Trauerhause, 8932 Escanaba Ave., Nachm. 1 Uhr, nach der Peter und Pauls-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Förtsch, Gattin.
Michael Förtsch, Sohn.

Todes-Anzeige.

Krankenunterstützungs-Verein deutscher Musiker von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß unser Mitglied

Wilhelm Meyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Sept., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1339 Cornelia Str., aus.

Kretlow, Präsident.
L. Brizel, Sekretär.

Gestorben: Petronella Arnold, geb. Van Elk, am 8. Sept. 1911, geliebte Gattin von C. W. W. Arnold, Mutter von Carolyn F., Lillian V., Charles H. C. William M. und M. M. Arnold. Beerdigung von der Cortland Str. Congregational Kirche, nahe Leavitt Str., Montag, 11. Sep., 1 Uhr Nachm., nach Forest Home Friedhof. Trauerfeierlichkeiten in der Wohnung, 1928 N. Hoyne Ave., privat. Milwaukeer Zeitungen, bitte zu kopiren.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Theo. Schmidt

selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, von der Kapelle von A. Kroening, 5137 Ashland Ave., nach dem Grand Trunk Bahnhof, 49. Str. und Ashland Ave., mit der Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schmidt geb. Baumbach, Gattin.
Amelia Scheinunghaus, Emma Cepek, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Garden City Unterstützungs-Verein.

Den Beamten, Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß unsere Ex-Präsidentin Schwester

Petronella Arnold

am 8. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. September, 1 Uhr, von der Cort land Str. Kirche, nahe Leavitt Str., und von dort nach dem Forest Home Friedhofe. Die Beamten sind ersucht, am Montag um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Bode, Präsidentin.
Anna Markvat, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm F. Meyer

am 8. September 1911 im Alter von 59 Jahren 3 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1339 Cornelia Ave., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Meyer, geb. Sommer, Gattin.
Ella M. und Wm. F., Kinder.
Albert Sommer, Schwiegervater, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Valentine Speth,

Gatte der verst. Catherine, geb. Kunz und liebter Vater der verst. John und Michael Speth, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 12. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2526 S. Halsted Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Speth und Molly Dervin, Kinder.
sasoun

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Elise Winter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1533 Clybourn Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Winter, Gatte.
Eva Fleig, Tochter.
Nebst Verwandten.
frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbniß meines vielgeliebten Gatten

Otto Bloechel.

Besonderen Dank dem katholischen Orden der Förster, dem Unabhängigen Orden der Ehre, dem Bairisch-Amerikanischen Verein, dem Schwabenverein, dem Oesterreichisch-Bairischen Verein für die thatkräftige Beihilfe, welche sie mir gegeben haben.

Anna Bloechel, Gattin.
Otto und Rosa, Kinder.
3319 Clifton Avenue

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Betheiligung und reiche Blumenspende bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Anna Mähring.

Besonders danken wir dem Prinzessin Heinrich Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein für die trostreiche Ansprache und prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein allen Herren und Damen auf's Wärmste empfehlen. Die Hinterbliebenen:

Frank Mähring, Sohn.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Schwagers, Bruders und Onkels

Fred Schiemann.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Rahn für die trostreichen Worte am Sarge, dem Avondale Stat Club, dem Humboldt Club Nr. 1, T. U. B. und der Bottle Beer Union für ihre Theilnahme und Unterstützung.

Johanna Schiemann, Gattin.

Danksagung.

Hiermit danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die Theilnahme, die reichen Blumenspenden und die trostreichen Worte von Herrn Schmidthofer an dem Begräbniß unserer vielgeliebten Tochter, Andrey. Die trauernden Eltern:

Carl und Nellie Thomas.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Bruder

Bernhard Koch

welcher am 9. September 1910 durch einen elektrischen Schlag sein Leben lassen mußte.

Ein Jahr ist nun verflossen
Du lieber, guter Bruder, du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'!
Unheilbar ist jene Wunde,
Die dein früher Tod mir schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
Nach all' der Müh' und Plag' hienieden
Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden
In deines Grabes stiller Nacht.

Deine Schwester, Schwager u. Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Forest Park, Jll. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Kuttenmeister, Präs. Fred Waas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Petronella Arnold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1928 N. Hoyne Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten

Louise Leaders, Präsidentin.
Carolina Mielke, Sekretärin.

Gestorben: Sophia Kruse (geb. Meyers), geliebte Gattin von Rudolph J. Kruse und Mutter von Mildred und Schwester von William und Lillian Meyers. Beerdigung Sonntag, 10. Sep., Mittags, vom Trauerhause, 3628 S. Winchester Ave., nach der Zion-Kirche, Ashland Ave. und Hasting Str., dann mit Kutschen nach Waldheim Friedhof.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Die Freuden des Sommers gehen zu Ende
morgen (Sonntag) Abend
Motorrad-Wettfahren!
Heute Abend Carter Harrison und Country Club Sweepstakes
Morgen (Sonntag) Abend
Dare Devil Sweepstakes
Paddock 15c; Stadium 25c, 50c; Reservirt 75c.
Telephon: Lake View 2330.
Notiz—Beginnend 16. September finden die Wettfahrten nur an Samstag und Sonntag Nachmittagen statt.
Hands Kapelle — Zweimal täglich.

White City
Diese ganze Woche BOHEMIAN GIRL
Von der White City Opera Co. und
KRYLS boehmische Kapelle

50c Waukegan 50c
und zurück
Sonntag, den 10. Septbr.
Um 10 Uhr Vorm.
Zuhause um 7 Uhr Abends.
Musik! Tanzen!
Telephon: Franklin 814.
Docks: Nordende der Clark Str.-Brücke.

Achtung!
Große Schwäbische Kirchweih
abgehalten in
JohnAckermanns Sommergarten
Sonntag, den 17. Sept. 1911, beginnend 2 Uhr Nachm. Für guten Kirchweih-Lunch, gute Getränke, sowie feine Tanzmusik ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind bestens eingeladen.
John Ackermann.
9,16ser

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von den
Ver. Hertha - Schwester - Logen von Illinois
Freundschaft-Loge Nr. 1, Viktoria-Loge 2, Louise-Loge Nr. 3, Humboldt-Loge 4, am Samstag, den 16. September 1911, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Kasse 50c.
sason

Fünfzehntes großes
Pik-Nik und Volksfest
verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Alt und Jung. Veranstaltet von dem Oesterreichischen Kranken-Unterst.-Verein
Stock im Eisen
in Harms' Park, Ecke Berteau und Western Ave., Sonntag, den 10. September 1911. Anfang 10 Uhr Morgens.
misa

6. jährliches Basket-Pik-Nik
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer Fortschritt-Verein von Nord Amerika
am Sonntag, den 10. Sept. 1911, in Schulzes Grove, 12. Str. und Desplaines River. Garfield Park Metropolitan Hochbahn bis Desplaines Ave., dort warten Automobile zur freien Weiterfahrt. Tickets $1 per Familie. Getränke frei.
sasonn

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa*

VOLKS - GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Aeltester deutscher Familien-Resort Chicagos.
Konzert jed. Abd.; Sonntag Matinee 2 Uhr 30. Auftreten einer erstklassigen deutschen Künstlertruppe. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die lustige Posse zur Aufführung: „Ein guter Einfall" oder „Das Brann'sche Ehepaar." — Eintritt frei.

Tiroler Heimath,
729 North Avenue.
Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend: Auftreten des Wiener Humoristen Landgraf und der Tirolersänger Gutterlüte. Nächsten Donnerstag Tanz-Unterhaltung in der neuerbauten Halle. Konzert jeden Abend.
sas

Wurz'n Sepp's
Deutsche Gastwirthschaft,
North Ave. und Hudson Ave.
Nahe dem neuen Deutschen Theater.
Wiener und Münchner Küche, alle Delikatessen der Neuzeit. Küche offen bis Mitternacht.

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810--818 DESPLAINES AVE.
Forest Park, Jll.
10m,fs*

Sam. Zumpf's Weinstube
1336 Wells Straße
Jede Woche frisch gepreßten Most und Federweißer aus den besten Calif. Malaga Trauben.
sasonn

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Umzugs-Ankündigung

Die Offices dieser Bank werden verlegt von ihrem jetzigen Platze in dem Marquette-Gebäude, 140 Süd Dearborn Straße, nach dem

Harris Trust Building

111 bis 117 West Monroe Straße

Zwischen Clark und LaSalle Straße

An und nach Montag, dem 11. September, wird das ganze Geschäft auf dem neuen Platze geführt. Eine freundliche Einladung ergeht an das Publikum, die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. HARRIS & CO. 1882. Inkorporirt 1907.

Lokalbericht.

Ermuthigende Worte.

Frau Emilie Schönfeld-Hanisch als Ehrengast deutscher Damen.

Ehrengast bei einer geselligen Zusammenkunft von etwa sechzig deutschen Damen, Mitgliedern des Kolumbia-Damenvereins, des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, der Gesellschaft Erholung usw., im Lincoln Park Kasino war gestern Nachmittag Frau Emilie Schönfeld-Hanisch, die Gattin von Direktor Max Hanisch vom Deutschen Theater. Die Damen wünschten der Künstlerin ihren Vorsatz kundzugeben, das neue deutsche Theater mit allen Kräften zu unterstützen, und dieser Gesinnung gaben namentlich Frau v. Sperko, Frau Michaelis und Frau Dr. Herzog mit beredten Worten Ausdruck.

Hoch erfreut und tief gerührt von diesem herzlichen Entgegenkommen, das einen weiteren Ausdruck in einem von Frau Dr. Herzog überreichten schönen Blumenstrauß fand, verband Frau Hanisch, als hervorragende Soubrette eine der Hauptstützen des Unternehmens ihres Gatten, mit ihrem Dank in herzlichen Worten das Versprechen, daß sie und Direktor Hanisch alle Kräfte einsetzen würden zur Erzielung musterhafter Vorstellungen und zur dauernden Erhaltung des deutschen Theaters. Gelingen könnte das allerdings nur, wenn volle Unterstützung seitens des deutschen Publikums vorhanden sei; es sei zu wünschen, daß Jedermann vorurtheilsfrei das Theater besuche und sich selbst von den Leistungen überzeuge.

Die Damen blieben mehrere Stunden in anregender Unterhaltung beisammen, Frau Hanisch und Frau Justine Wegner trugen auch durch Gesänge viel dazu bei.

Leset die „Sonntagpost“

Verschoben.

Die Massenversammlung im Interesse der Erhaltung des Deutschthums in Ungarn.

Der Ausschuß, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, von hier aus die Bewegung zu unterstützen, welche zwecks Erhaltung des Deutschthums in Ungarn in's Leben gerufen worden ist, sieht sich gezwungen, die auf nächsten Sonntag einberufene Massenversammlung zu verschieben. Das als Versammlungs-Lokal in Aussicht genommen gewesene „Deutsche Theater“ an der Sedgwick Straße wird noch allerlei Verbesserungen unterzogen und kann deshalb für's Erste nicht benutzt werden. Sobald der Ausschuß ein anderes passendes Lokal gefunden und alle Vorkehrungen getroffen haben wird, wird er das Publikum entsprechend verständigen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Tiroler Heimath.

Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend tritt in der Tiroler Heimath, Nr. 729 North Avenue, nebst dem lustigen Tiroler Sängerpaar Sutterlutte der neu angekommene Wiener Humorist Landgraf auf. Herr Landgraf befindet sich auf der Durchreise und wird während seines kurzen Aufenthaltes den Gästen frohe Stunden bereiten. Der biedere Wirth hat nun aus dem Sommergarten eine Tanzhalle bauen lassen, schon am kommenden Donnerstag kann der erste Tanz abgehalten werden. Für gute Getränke und Bedienung ist bestens gesorgt.

Unter Masseverwaltung.

Die „Sterling Insulated Wire Co.“, 1910 West Kinzie Str., wurde gestern auf Antrag mehrerer Gläubiger unter Masseverwaltung gestellt. Ihre Verbindlichkeiten werden auf $70,000, ihre Bestände auf $40,000 geschätzt.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Gestatten Sie mir einige Bemerkungen bezüglich des „Eingesandt“ des Herrn J. Maschek vom 7. d. Mts. in Ihrem geschätzten Blatte.

Die Kenntniß, welche der besagte Herr von der leidigen Nationalitätenfrage Ungarns entfaltet, ist wirklich staunenswerth. Die schon längst stattgefundene Gründung: „Verein zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn“, außerhalb des Reiches, hat für jeden Deutschen Oesterreich-Ungarns, der halbwegs mit der politischen Lage der Doppelmonarchie vertraut ist, guten Grund.

Gewiß! Von allen Völkerschaften Ungarns sind die Deutschen die am schwersten „Bedrohten“. — Nicht erst seit etwa zwei Jahrhunderten blicken die Deutsch-Ungarn auf ihre treu bewahrte Abstammung zurück! Die Siebenbürger-Sachsen können es bald mit Stolz verkünden: „Vernimm, o Deutschthum: Tausend Jahre sind an uns vorübergerauscht, und noch sind wir in Sprache und Sitte dieselben, die einst das Mutterland verließen!“ Wie viele Jahrhunderte sind die „Zipser Sachsen“ Ober-Ungarns im Lande? Und wie stehen diese heute, wie weit sind sie gesunken? Was lehrt die Geschichte von den an Oesterreich angrenzenden Komitaten mit ihrer deutschen Bevölkerung? Alles Fragen, die für den Herrn Einsender nicht da sind. Ganz natürlich! Ihm fehlt jede objektive Beurtheilung der Verhältnisse, wie sie waren und jetzt sind. Und mit ihm leben tausende von diesen traurigen Deutschen Ungarns, denen eine deutsche Schule fehlt, sie zu belehren, darüber: „Was erheischt die geleistete Arbeit unserer Väter für die Kultur dieses Landes?“ Denn gestützt auf unsere Jahrhundertlangen und bis in die Neuzeit währenden unangetasteten Rechte, aus Anerkennung von ungarischen Königen verliehen und von unseren Vätern als ein Heiligthum gehalten, besonders die Sprache, können wir jetzt nur mit Entrüstung alle Magyarisirungsversuche zurückweisen. Vielleicht blickt der Herr Einsender auch auf eine Zeit aus jenen Staatsschulen zurück, wo gelehrt wurde — und höchst wahrscheinlich auch jetzt noch gelehrt wird: „Büszke vagyok, hogy en magyar ember vagyok!“ (Etwa: „Stolz bin ich, daß ich ein Magyarensohn bin!“). Kein Wunder, wo bleibt Einem hier die Liebe zum Deutschthum? Daß die Deutschen Ungarns als die ersten für die Einführung des Magyarischen als allgemeine Umgangssprache eintraten und dabei noch stolz darauf sein sollen, ist eine grobe Verleumdung und eine hirnlose Verstellung, da diese Zumuthung jeder Grundlage entbehrt. Es fragt sich nun: „Nützt die ungarische Sprache den breiten Massen der dortigen Deutschen etwas?“ Wir sehen und müssen es erleben im weiten Ungarlande, nein! Für wen soll man denn auch lernen, zum Nutz und Frommen, wenn man keine „Staatsanstellung“ erhält, oder mit keinem Stockungarn in Berührung kommt? Die ausländischen Deutsch-Ungarn wissen es am besten, ob ererbte oder aufgezwungene Sprache besser zum Fortkommen im Leben dient. Und die Anspielung auf die Landessprache in den Ver. Staaten fällt für den Kenner beider Länder ins Lächerliche zusammen. In Ungarn kann man doch unmöglich von einem auch nur mittelmäßigen Verkehr- und Geschäftsleben reden; und in diesem muß es selbst für den verbissensten, magyarisch-fanatischen Kaufmann aus Geschäftsrücksichten heißen: „Daitsch — allewege!“

Das neue Volksschulgesetz des früheren Kultusministers, Apponyi, das übrigens schon durchgeführt ist, beruht im Wesentlichen darauf, durch Erhöhung des Lehrergehalts und durch gründliche Kenntniß der ungarischen Sprache seitens aller Volksschullehrer den Nationalitäten eine Last aufzuerlegen, die als unerträglich sie mit der Zeit in die Arme der Regierung würfe, um durch nachgesuchte Errichtung von Staatsschulen dann die Magyarisirung zu besiegeln. — Es ist aber anders gekommen. Mit einem Wuthschrei auf die Bedrohung ihrer Kirchenautonomie und der damit verbundenen Schulen, erhoben sich sämmtliche Nichtmagyaren zur Abwehr und bringen unter großen Opfern das von der Regierung Verlangte. Eine glänzende Ausnahme machten die Deutschen Ungarns (mit Ausschluß der Sieb.-Sachsen). Die für sie errichteten Staatsschulen sind eben fürsorglich. Unter solchen Umständen kann man es mit Freude begrüßen, daß die Banater Schwaben mit ihrem kräftigen Volksthum in allerjüngster Zeit Anschluß an die Siebenbürger Sachsen suchen. — Nicht nur hier in Chicago, sondern hoffentlich in ganz Nord-Amerika werden die Deutsch-Ungarn für die Einführung ihrer eigenen Schulen daheim mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln einzutreten wissen. Und der Erfolg muß unbedingt kommen. Sollen die Deutschen den anderen und vergleichsweise wirthschaftlich ärmeren Nationalitäten an Opferfreudigkeit nachstehen? Es wäre beschämend genug für uns, angesichts des gewaltig aufstrebenden deutschen Reiches dies erleben zu müssen! Und schließlich will ich noch bemerken, daß der „Verein zur Erhaltung des Deutschthums in Ungarn“ sehr viel Ersprießliches geleistet hat, und konnte er, entgegen der „staatlichen“ Volkszählung von 1910, beweisen, daß das Deutschthum Ungarns schon längst die Drei-Millionenzahl überschritten hat und nächst den angeblichen 10 Mill. Magyaren, die stärkste Nationalität ist. — Aus dem „Eingesandt“ des Herrn Maschek kann das hiesige deutsche Publikum selbst ersehen, wie beklagenswerth weit die Staatsschulen es mit ihren magyarisch-geistigen Patentlehren bringen können. Hoffentlich erscheinen die Deutsch-Ungarn recht zahlreich zu der demnächst stattfindenden Versammlung, um die wahren Gründe für eine wirklich noththuende Vereinigung zu hören.

Der „Abendpost“ für die Veröffentlichung dieser Zeilen meinen besten Dank sagend,

Zeichnet hochachtungsvoll,

Johannes Scheun-Neppendorf.

* * *

(Anmerkung der Redaktion: Es sind uns über denselben Gegenstand noch mehrere andere Einsendungen zugegangen, da sie aber in der Hauptsache dasselbe besagen, wie die obige, so erübrigt sich ihre Veröffentlichung. Soweit die Redaktion in Betracht kommt, ist die Debatte hiermit geschlossen.)

Wieder vergrößert.

Zum dritten Mal hat sich die First Trust & Savings Bank veranlaßt gesehen, die Räumlichkeiten ihrer Sparbank zu vergrößern. Diese erstrecken sich jetzt an der Dearborn Str. auf die Länge von 57, an Monroe Str. von 138 Fuß und bedecken einen Flächenraum von nahezu 12,000 Geviertfuß. Sie sind, wie der Rest der Bankräumlichkeiten, in Marmor, Bronze und Mahagoni ausgeführt.

Die Direktoren der North Ave.-Staatsbank haben die regelmäßige Vierteljahrsdividende von $1\frac{3}{4}$ Prozent erklärt, zahlbar am 2. Oktober.

— Leutnant Martiner vom Heer der Republik Uruguay ist heute in Washington eingetroffen, um militärwissenschaftliche Studien im Auftrage seiner Regierung zu veranstalten.

Arbeitet automatisch.

Das angebliche Monopol des Nothtreppen-Trust.

Die Mädchenschule in Park Ridge.

Der Countyrath hat angeblich seinerzeit ausdrücklich eingewilligt, mehr an die Anstalt zu zahlen, als diese zu fordern gesetzlich berechtigt war.

Herr Henry Ericsson, der städtische Baukommissär, findet, daß die Vereinigung der Firmen, welche aus der Verlängerung von Nothtreppen an den Außenseiten von Gebäuden eine Spezialität machen, ziemlich gut verschanzt ist. Unter dem Namen „United States Fire Escape Counterbalance Company“ hat diese Vereinigung eine Geschäftsstelle im Teutonic-Gebäude an der Südostecke von Washington Str. und Fifth Avenue. Aber diese Geschäftsstelle ist meistens geschlossen. Im Adreßkalender ist die Counterbalance Co. nicht aufgeführt und inkorporirt ist sie auch nicht. Wer die Beamten der Gesellschaft sind, hat man bisher nicht zu ermitteln vermocht, und man ist zu der Ansicht gelangt, daß der Name der Gesellschaft nur als Deckmantel dient für eine Vereinigung von fünf oder sechs Firmen, welche das besagte Verlängerungsgeschäft monopolisirt haben, und denen vom Bauamt bisher in jeder Weise Vorschub geleistet worden zu sein scheint. Eine dieser Firmen ist angeblich A. A. Atwood & Co., die von Mark L. Salomon und Archibald Campbell organisirt worden ist. Archibald Campbell ist ein Sohn des früheren Baukommissärs Murdoch Campbell und war bis vor Kurzem ein häufiger Besucher in den Amtsräumen des Bauamts, wo er sich sehr zu Hause gefühlt haben soll. Bauinspektoren, welche mit der Inspektion von Nothtreppen beauftragt worden waren, sollen regelmäßig an die Counterbalance Co. berichtet haben, und es ist angeblich vorgekommen, daß Hauseigenthümern von Mitgliedern der Counterbalance Co. schon Angebote hinsichtlich der Treppenverlängerung zugegangen sind, noch ehe sie amtlich benachrichtigt wurden, daß sie eine solche Verlängerung vornehmen lassen hätten. Kam dem betr. Eigenthümer der verlangte Preis zu hoch vor, und wandte er sich an andere Firmen, die ebenfalls zur Benutzung des betreffenden Patentes berechtigt sind, so stellten diese ihren Preis noch um etwas höher. Sie gehören nämlich ebenfalls zur „Counterbalance Co.“, deren Befugnisse hauptsächlich in gleichmäßiger Auftheilung der Arbeit bestehen sollen.

Baukommissär Ericsson ist übrigens der Ansicht, daß Nothtreppen und Brandleitern an den Außenseiten von Gebäuden nicht gerade zweckmäßig sind. Er ist dafür, daß die Treppen im Innern der Gebäude angebracht und mit Brandmauern verkleidet werden.

Die Mädchenschule in Park Ridge.

Die Damen vom Auffichtsrath der Gewerbeschule für Mädchen in Park Ridge, welche gestern Mittag bei der Untersuchung ihrer Anstalt nicht mehr mitthun wollten, fanden sich Nachmittags doch wieder dazu ein. Es wurden dann verschiedene von den Mädchen als Zeuginnen vernommen, die neulich aus der Anstalt entflohen sind und sich unter den Schutz des Countyraths-Präsidenten Bartzen gestellt haben. Eine von ihnen, Pearl Utter, beschwerte sich, daß im Zeugenzimmer Beamte der Anstalt in sie gedrungen seien, bei der Wahrheit zu bleiben und für die Anstalt einzutreten, was ihres Erachtens unvereinbar sei. Auch sei ihr und ihren Kameradinnen zu verstehen gegeben worden, daß sie unter allen Umständen nach der Anstalt würden zurückkehren müssen. Herr Bartzen erklärte, er würde dafür sorgen, daß das nicht geschieht. Anne Harrison, die Führerin der vier entflohenen Mädchen, gab als ihre Ansicht zu Protokoll, daß zugunsten der Anstaltsleitung nur bevorzugte Schülerinnen aussagen würden. In gleichem Sinne äußerte sich Florence Drahney. Als dann die Schülerin Eleanor Johanson als Entlastungszeugin vorgeführt wurde, stellte im Kreuzverhör der County-Hilfsanwalt Thomas Johnson fest, daß Eleanor von der Anstaltsvorsteherin zu Gehilfendiensten verwendet wird und sogar ein kleines Gehalt bezieht.

Für ein dem Countykommissär Glennon zugetragenes Gerücht, daß drei Schülerinnen der Anstalt von der Anstaltsleitung einem Negerpaare in Iowa überlassen worden seien, bei dem sie es sehr schlecht gehabt haben sollen, haben sich bisher keine Beweise erbringen lassen. Frau A. W. Bryant, die Vizepräsidentin und Rechnungsführerin des Aufsichtsrathes, bekundete, daß im Jahre 1909 bei Abschließung des Kontrakts zwischen der Anstaltsleitung und dem Countyrath es ausdrücklich vereinbart worden sei, daß der Anstalt Kostgeld für sechsundzwanzig Schülerinnen mehr sollte gezahlt werden, als ihr auf Rechnung des County in aller Form überwiesen werden sollten. Dieser Kontrakt, auf ein Jahr lautend, sei freilich nicht erneuert worden, und in jüngster Zeit habe die Anstaltsleitung sich noch höhere Bezüge zu sichern gesucht unter Berufung auf ein einschlägiges neues Staatsgesetz, welches ihr dazu ein Recht gebe.

Die Untersuchung soll am Montag fortgesetzt werden.

Der Hafenbau.

Der Stadtrathsausschuß für Häfen, Brücken und Werften wird am Montag eine erste öffentliche Sitzung abhalten, um festzustellen, wo und wie der geplante Außenhafen am zweckmäßigsten anzulegen ist. Mayor Harrison wird der Sitzung beiwohnen, und als erster wird Stadt-Ingenieur John Ericson dem Ausschuß über den Gegenstand Vortrag halten. Ald. Long, der Vorsitzer des Ausschusses, hat auch die Ingenieure Randolph, Misner und Cooley, sowie den Kapitän Keith, als Vertreter der Rhedergesellschaften, zu der Sitzung eingeladen.

Die Oak Park-Hochbahn.

Herr Mason B. Starring, der jetzige Präsident der Oak Park-Hochbahngesellschaft, scheint sich nicht, wie sein verstorbener Vorgänger Buckingham, gegen die Zumuthung stemmen zu wollen, daß die Geleise der Bahn auch in Oak Park hochgelegt werden sollen. Nach dem einschlägigen Beschluß des Gemeinderaths von Oak Park wird die Gesellschaft binnen vierzig Tagen sich zu entscheiden haben, ob sie der betreffenden Weisung Folge leisten will. Dieser Weisung gemäß würde die Hochbahngesellschaft einen Damm zu bauen haben von ungefähr gleicher Art wie die Northwestern-Bahn ihn unmittelbar nördlich von dem Wegerecht der Hochbahngesellschaft hergestellt hat. Die Baukosten würden sich auf etwa $700,000 stellen.

Gilt als gesundheitsschädlich.

Gesundheits-Kommissär Dr. Geo. B. Young gibt bekannt, daß er vom 1. Januar kommenden Jahres ab gegen alle Parteien einschreiten werde, welche hier bei der Herstellung von Nahrungsmitteln an Stelle von Zucker Sacharin verwenden sollten. Seitens der zuständigen Bundesbehörden ist Sacharin für gesundheitsschädlich erklärt worden, und Dr. Young theilt diesen Standpunkt.

Ald. Sitts geehrt.

In Schimbergs Halle, 527 Milwaukee Ave., wurde gestern Abend dem Ald. Lewis D. Sitts von der 17. Ward unter angemessenen Feierlichkeiten ein goldener Amtsstern überreicht, den Freunde und Parteigenossen für ihn „angeschafft“ haben. Stadtrichter Himes und Polizeiinspektor Healy haben bei dieser Gelegenheit Ansprachen gehalten.

Halbe Acker-Lotten zu $375

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, innerhalb Chicago, für

$375; $25 baar und $2 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.

Kommt jetzt, denn jede Lot wird zum 1. Oktober mehr kosten.

Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegärten und Hühner. Schöne frische Luft.

Ihr könnt gleich darauf bauen, wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office, 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,

1214—1215 Fort Dearborn Bldg.

S. W. Ecke Clark und Monroe Straße.

Wenn — Eine große Firma, wie die **Watson-Plummer Shoe Co.** (welche 4 große Fabriken im Betrieb hat) sich vom Geschäft zurückzieht — und wenn ein fortschrittlicher Laden, wie z. B. **WIEBOLDT'S** deren ganzes Lager ankauft — dann — und nur dann — könnt Ihr solche Schuh-Bargains erwarten wie die folgenden:

$2.00 Männer-Schuhe für.... 1.29
$1.75 Damen-Schuhe für.... 1.00
75c Damen-Hausslippers.... 39c
2.00 Mädchen-Schuhe für.... 1.00
2.00 Knaben-Schuhe.... 1.00
75c Männer-Hausslippers 49c

WIEBOLDT'S

Unser Schuh-Departement ist jetzt auf beinahe das Doppelte seiner früheren Ausdehnung vergrößert, u. die Bedienung ist zahlreich vermehrt worden.

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

$2 Oel-Gemälde, 75c

Oelgemälde, 12x20 Größe, in Burnished Sweep Goldrahmen, ein sehr großes Sortiment von hübschen Landschaften zur Auswahl—$2.00 Werthe—speziell zu.... 75c

Montag-Bargains in dem Likör-Departement

Farmdale, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Underoof Whiskey, volle Quart-Flasche.... 89c
Monogram Whiskey — reg. $1 Fl., eine an jeden Kunden, volles Quart.... 52c
California Portwein — speziell, per Gallone.... 59c
Tafel-Bier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen.... 76c
Doppel-Kümmel per Flasche.... 45c

Tapeten—Farben

Tapeten, passend für Parlor, Küchen und Bettzimmer, Rolle $3\frac{1}{2}$c
Fertig gemischte Hausfarbe, alle Farben ausgen. weiß, Gallone.... 75c
4zöll. flache Anstreichpinseln, schwarze Borsten und mit Metall eingebunden, Stück.... 17c
¼ Gall. feiner Firniß, passend für Fußboden u. Holzwerk, Kanne.... 49c
2zöllige flache Firniß-Pinseln, das Stück.... 14c

Suit Cases u. Taschen zu ½ Preis

Echte 24zöll. Matten Suit-Case, mit 2 Riemen, $6 werth, speziell für.... 3.00
Echter 24zöll. Cane Rattan Suit Case, mit zwei Riemen, 4.50 wt.... 2.25
Alle Fibre Matten-Bags zur Hälfte des Preises.

Inverted Gas-Lampen

Inverted Gas-Lampen, vollständiger Brenner — halb „frosted“ Glocke und Glühstrumpf, regulärer 50c-Werth; speziell am Montag.... 25c

Ersparnisse an Trachten für Damen

Rollschuhe — Rollschuhe — eiserne Rollen—verstellbare Sorte — für Knaben und Mädchen — speziell, nur Montag 39c. Andere von 89c bis zu 1.25

Wollene Damen-Skirts — hübsch besetzt, schwarz, farbig 1.48
Odds und Ends in Coats für Damen und Kinder—Werthe bis $7.50, für.... 1.98
Reinwoll. Panama-Jackets für Damen, mit Atlas gefüttert; nur schwarze; $7.50 wth. 2.98
Serge-Coats für Damen u. Mädchen; 54 Zoll lang; Atlasfutter; Aermel und Körpertheil; $15 werth, für.... 4.98
Lawn Dressing Sacques für Damen — werth bis zu 98c — für.... 25c
Hauskleider für Damen — aus gutem Percale gemacht, reguläre 1.25-Werthe, für.... 98c
Flannelette Nachtkleider für Kinder — mit Füßen — Größen 1 bis 6 Jahre, für.... 25c
Reinwoll. Sweater Coats für Kinder, werth 1.48, für.... 98c

Damen-Vests — Feine gerippte Vests für Damen, ausgeschnittener Hals—15c u. 25c Werthe, nur für diesen Verkauf $12\frac{1}{2}$c

Montag-Ersparnisse an Provisionen

Schaukel-Pferde — Schaukel-Pferde — absolut unzerbrechbar, mit Stahl Rockers — werth 25c, für Montag 9c

Gold Medal od. New Century Mehl, ⅛ Bbl. $1.45; ⅛ Bbl. Sack.... 73c
F'cy gebroch. Kopfreis, 3 Pfund für.... 10c
Banner Marke Kaffee, 4 Pfd. Handtuchsack.... 1.00
Kranich gebck. Prezel, per Pfd.... $5\frac{1}{2}$c
Hausgebacken. Brot — der 5c Laib.... $3\frac{1}{2}$c

75c Order Seife usw. für 49c: 2 Stücke Am. Fam. Seife, 2 Stücke Galvanic Seife, 2 Pfd. beste Stärke, 1 Packet Gold Dust, 5 Pfd. Soda, 1 Qt. Flasche Waschblau, 1 Qt. Flasche Ammonia, 1 Büchse Babbitt's Cln'r, 1 B. Kno-Dust — Alle diese Artikel 49c, 75c werth.

Vorderviert. Veal od. Veal Stew, Pfd.... $11\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, Pfd.... $9\frac{3}{4}$c
Sugar cured Rump Corned Beef, per Pfd.... $8\frac{3}{4}$c
Frische oder gesalzene Spareribs, Pf.... $9\frac{1}{2}$c
Zucker, best. granul., mit Grocerybestellung, zehn Pfd. für.... 58c
Feine große gelbe Gurken, Dtzd.... 25c
Norweg. Sardinen in Tomatosauce, große Büchse.... 11c
Goteborg Sommerwurst, Pfd.... 15c
„Meadow Hill“ Butter, beste, per Pfd.... 28c

Auffatz-Bücher — Auffatz-Bücher — extra Qual. Papier — assortirte Deckelmuster, reg. 5c Werth, 2 f. nur 5c

Taschenuhren für Männer und Knaben. Taschenuhren für Männer und Knaben— einf. Gehäuse, Bügel-Aufzug- und Richtwerk — völlig garantirt — $1.00 Werth, speziell markirt für diesen Gebrauch.... 49c

Tyroler Filz-Hüte für Mädchen. Reinwollene Tyroler Filzhüte für Mädchen — elegant garnirt mit feinstem Band — regulärer $3.48 Werthe, speziell für morgen markirt zu.... 1.98

Hochfeine doppelknöpfige Anzüge für Knaben

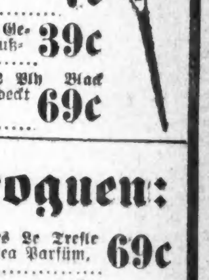
Hochfeine doppelknöpfige Anzüge für Knaben — Knicker-Hosen — feine Muster, in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres — Größen 8 bis 17, 3.50

Bargains in Strümpfen

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, regulärer 10c Werth — für.... 6c
Schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen und Zehen, reg. 10c Artikel, für.... 6c
Schwarze ger. baumwoll. nahtl. Strümpfe f. Kinder, 6 bis 8½, 10c wth. 6c
Feine schwarze u. lohfarbige baumwoll. Strümpfe für Damen, dopp. Fersen u. Zehen, 15c wth. 10c

Bargains in Hardware

Axes, massiver Guß-Stahl, starker Stiel, das Stück.... 47c
H. & B. Nägelhammer für Zimmerleute, einfach od. Bell Face, Stiel von Hartholz-Nachwuchs,— jede Größe.... 38c
12- oder 14-zöllige Kompaß-Sägen, fertig zum Gebrauch.... 10c
2 Fuß zusammenlegbare Lineale, das Stück.... 7c
Bocksägen, mit rothem Gestell, Klingen von Gußstahl, für.... 39c
Roofing Papier — 2 Ply Black Diamond, jede Rolle deckt 100 Quadrat-Fuß, per Rolle.... 69c



Laßt der Natur ihren freien Lauf!

Die Natur allein läßt das Haar wachsen, und wenn sie fehlschlägt, muß etwas im Weg sein. Dann räumt den Weg mit

Wavenlock

„Wavenlock“ beseitigt die Hindernisse aus dem Wege der Natur.

Dieses Mittel vertreibt alle fremden Stoffe von der Kopfhaut. Es bringt bis zu dem Sitz der Krankheit, zerstört die Keime und reinigt gründlich, dadurch der Natur freien Weg gebend.

Reguläre $1.00 Flasche zu.... 83c
Fünfzig Cents-Flasche zu.... 42c

Droguen:

75c Pivers Le Trefle oder Azurea Parfüm, per Unze.... 69c
10c weiches Gesichts-Wildleder oder Palmolive Seife zu.... 7c
1 Pfd. reine Castileseife, oder Grave's Zahn-Pasta, zu.... 9c
10c feine Kämme oder Rosenseife, zu.... 2c
50c California Feigensyrup od. Orangeine Kopfwehpulver.... 29c
50c Golden Liquid Wanzenvertilger oder Stuarts Dysp. Tabl. 34c
$1.00 Duffy's riner Malz Whiskey oder Peruna, für.... 69c
35c Mercks reine Borsäure oder Mercks Milchzucker.... 15c

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 11. September 1911.

Bedeutend herabgesetzte Preise sind für diesen großen September-Räumungsverkauf angesetzt. Besuchen Sie unseren Laden u. überzeugen Sie sich davon.

Wir kauften 4000 Yards reinwollene Serge, die ganze Muster-Partie eines Fabrikanten.
58c und 68c und 75c Werthe und offeriren speziell für diesen Verkauf die Yard **39c**

Extra Bargains—Hauptfloor.
Ungebleichter starker Muslin, die Yard **5c**
Nr. 100 extra feiner gebleichter Cambric Muslin, Yard. **7¾c**
Dunkler Outing Flanell, sehr stark — die 12½c Qualität — die Yard **8½c**
36zöllige helle Percales, in hübschen schwarzen und weißen Mustern, die Yard **8½c**
Crash Handtuchzeug, sehr starke Qual., Yard **6¾c**
Echtfarbiger Gingham — die Yard **6½c**

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Arbeitshosen für Männer — $1.75 und $2 Werthe—diesen Verkauf für nur.... **$1.39**
Blaue Chambray Hemden für Männer — Größen 14 bis zu 17 — der reguläre 50c Werth, für **39c**
Reinwollene Anzüge für Kinder — Alter 3 bis zu 6 Jahren — reg. $2.00 werth, für **98c**

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch od. Veal Stew **10½c**
Prima Chuck Roast 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Mag. Rippen-Suppenfleisch 7½c
Nr. 1 Sugar Cured Romp Corn Beef **9½c**
Nr. 1 Sugar Cured Rippen-Corn Beef **7½c**
Nr. 1 Sugar Cured kalif. Schultern **11¾c**
Mag. Swifts Premium-Schinken **18¾c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
Feiner Kalifornia Portwein oder Sweet Catawba Wein, die Gallone für nur **59c**
$1-Flasche Kentucky Bourbon, volles Quart, nur **49c**
Feiner Doppel-Kümmel— die Quartflasche für **44c**
Brandy in „wired" Flaschen, für **52c**
Malt Marrow oder Prima Tonic, 1 Dutz. Flaschen **87c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Volle Länge, 24 Zoll, starkes 6-zöll. Ofenrohr, 10c werth — für **7c**
Galvanisirte Kohlen-Eimer, reg. 25c werth, für **16c**
Blau und weiß emaillirte Präservenkessel, 89c werth, für.. **41c**
Besen für Kinder — reg. 10c, zu **7c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.
„Old fashioned" bequeme Schaukelstühle, aus echter Eiche gemacht — $5.00 Werth — speziell **$3.48**

Farben-Dept. — 3. Floor.
Fertiggemischte Farbe, alle Sorten, die Gallone **95c**
St. Louis Bleiweiß, N. F. das Pfund **5½c**
Ofenrohr-Emaille, große Sorte Büchse, mit Bürste, für **12c**

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Flasche echten Bitterwein ..29c
25c Constipation Pills, für 16c
50c grünes Schlangenöl für Rheumatismus u. Schmerzen. **25c**
25c Kohlers Kopfschmerzpulver ...15c
25c St. Johannes-Tropfen 13½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
10 Pfund Sack Red Star Mehl, für **31c**
10 Stücke Santa Claus Seife....29c
Santos Kaffee 22c
3 Pfund für........60c
3 Pfund Seifen-Chips 10c
3 Pfund Stücken-Stärke 10c
15c Büchse K. C. Backpulver......12c
Großes Packet Gold Dust 17c
3 Packete Ideal Biscuits 10c

Die Kulturleistungen der Völker, gemessen an den Nobelpreisen.

Ein Jahrzehnt ist verflossen, seit die Vertheilung der Nobelpreise begann. Alfred Nobel (1833 geboren) starb am 10. Dezember 1896, während er in seinem Arbeitszimmer in San Remo saß. Sein Testament, das mit größter Knappheit verfaßt ist, trägt das Datum vom 27. November 1895. Er bestimmte darin, daß die Zinsen des betreffenden Millionenkapitals solchen Personen zugewendet werden sollten, „die der Menschheit die größten Dienste erwiesen haben." Dem Umkreise seiner Interessen entsprechend, glaubte er, daß diese größten Dienste auf dem Gebiete der Physik, der Chemie, der Physiologie oder Medizin, der Literatur und der Friedensbewegung lägen. So sind denn die Zinsen seines Stiftungskapitals zu fünf gleichen Theilen für die wichtigste Erfindung auf dem Gebiete der Physik, für die wichtigste Erfindung oder die werthvollste Anwendung auf dem Gebiete der Chemie, für die wichtigste Erfindung auf dem Gebiete der Physiologie oder Medizin, für das beste literarische Werk von idealer Richtung und endlich für die Bemühungen des Menschen bestimmt, der am meisten oder am besten zur Verbrüderung der Völker, zur Verminderung der stehenden Heere oder zur Bildung und Verbreitung von Friedenskongressen beigetragen hat.

Die Preisvertheilungen begannen vor zehn Jahren. Mehrere Preise sind getheilt worden, obwohl in den Satzungen der Stiftung nichts über die Zulässigkeit solcher Halbirung oder gar Viertelung erwähnt ist. Auch sind nicht immer Personen mit den Preisen bedacht, vielmehr sind auch zwei Friedensgesellschaften Preise zuertheilt worden.

Es ist nun lehrreich, zu verfolgen, wie sich die zweiundsechzig in dem ersten Jahrzehnt zuerkannten Preise auf die verschiedenen Völker der Erde vertheilen. Denn selbst wenn man die Zufälligkeiten der Geschmacksrichtung, der persönlichen Anschauung usw. sehr hoch veranschlagt, so wird doch nicht geleugnet werden können, daß die Summe der Vertheilungen, wenn man einen längeren Zeitraum dafür in Betracht zieht, ungefähr der Einschätzung der Kulturleistungen der verschiedenen Völker nahekommen wird, die von den klügsten Männern eines internationalen Kongresses, der zu diesem Zwecke berufen wäre, vorgenommen werden würde.

Gewiß ist an der bisherigen Vertheilung der Nobelpreise viel Kritik geübt worden, zum Theil sogar überaus scharfe Kritik. Man war zunächst nicht damit einverstanden, daß mehrere Jahre nach dem Tode des Stifters vergingen, bevor überhaupt mit der Preisvertheilung begonnen wurde. Man bemängelte ferner, daß ein Theil des Stiftungskapitals den ausdrücklich im Testament bestimmten Aufgaben entzogen wurde, indem man Grundstücke erwarb, Häuser baute, wissenschaftliche und Bürobeamte anstellte, kurzum ein ganzes System von Instituten schuf, die nur dem Zwecke dienen sollten, zu prüfen, wer denn eigentlich die Preise zu empfangen habe. Man hat endlich an der Vertheilung der Preise selbst scharfe Kritik geübt. Und dennoch wird jene Ansicht zu Recht bestehen müssen.

Und wie immer man nun über die Kritik an den einzelnen Vertheilungen denken mag, so scheint doch nach einem Zeitraum von zehn Jahren, der insgesammt fünfzig Preisvertheilungen an zusammen sechzig Personen und zwei Körperschaften umfaßte, der Versuch möglich, die Kulturleistungen der einzelnen Völker an den Nobelpreis-Vertheilungen gewissermaßen als an einem internationalen Urtheil zu messen.

Die Ergebnisse sind für Deutschland ungemein erfreulich. Die Stufenleiter der Preiszuertheilung ergibt folgende Ziffern:

	Physik-Preis	Chemie-Preis	Medizin-Preis	Literatur-Preis	Friedens-Preis	Preise insgesammt
Deutschland	3 (2½)	6 (6)	4 (3½)	3 (3)	— (—)	16 (15)
Frankreich	4 (2)	1 (1)	2 (1½)	2 (1½)	3 (1½)	12 (7½)
England	2 (2)	2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	7 (7)
Holland	3 (2)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	3 (2)
Italien	1 (½)	— (—)	1 (½)	1 (1)	1 (½)	4 (2½)
Schweiz	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	3 (1½)	4 (2½)
Schweden	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (1)	1 (½)	3 (2½)
Dänemark	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (½)	2 (1½)
Spanien	— (—)	— (—)	1 (½)	1 (½)	— (—)	2 (1)
Ver. Staaten	1 (1)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	2 (2)
Oesterreich	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	1 (1)
Belgien	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (½)	1 (½)
Norwegen	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (1)
Rußland	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	— (—)	1 (1)
Polen	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (1)
	14 (10)	10 (10)	12 (10)	11 (10)	13 (8)	60 (48)
Ferner 2 Gesellschaften	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	(2)	2 (2)
	14 (10)	10 (10)	12 (10)	11 (10)	13 (10)	62 (50)

Daß Deutschland Frankreich vorauf ist, wird man nicht etwa damit erklären können, daß es den skandinavischen Ländern näher liegt. Denn andererseits ist zur Genüge bekannt, daß nicht nur in Dänemark, sondern auch in Schweden und Norwegen eine starke Vorliebe für die französische Kultur vorhanden ist. Die Eleganz, die insbesondere dem Schweden als ein unentbehrlicher Schmuck des Lebens erscheint, findet er in Frankreich in höherem Grade als in Deutschland. Wenn dennoch das Deutsche Reich von den bisherigen Nobelpreis-Vertheilungen bei Weitem den Löwenantheil errungen hat, so mag dies die Deutschen mit gerechtem Stolze erfüllen.

Die Namen der deutschen Nobelpreisträger lauten für die ersten zehn Jahre der Nobelpreis-Vertheilungen:

			Preis für
1901	Wilhelm Konrad v. Röntgen,	München	—Physik
"	Jacobus Henricus van't Hoff,	Berlin	—Chemie
"	Emil Adolf v. Behring,	Marburg	—Medizin
1902	Emil Fischer.	Berlin	—Chemie
"	Theodor Mommsen,	Berlin	—Literatur
1905	Philipp Lenard.	Kiel	—Physik
"	Adolf v. Baeyer,	München	—Chemie
"	Robert Koch.	Berlin	—Medizin
1907	Eduard Buchner.	Berlin	—Chemie
1908	Paul Ehrlich,	Frankfurt a. M.	—Medizin (halb)
"	Rudolf Eucken,	Jena	—Literatur
1909	Ferdinand Braun,	Straßburg	—Physik (halb)
"	Wilhelm Ostwald.	Leipzig	—Chemie
1910	Otto Wallach.	Göttingen	—Chemie
"	Albrecht Kossel,	Heidelberg	—Medizin
"	Paul Heyse,	München	—Literatur

Professor van't Hoff, Berlin, der 1901 den Preis für Chemie erhielt, ist hier mitgezählt, obwohl er in Holland geboren ist. Ich habe überhaupt als Grundlage für die oben mitgetheilte Zählentabelle in jedem einzelnen Falle das Land der gegenwärtigen Wirksamkeit der einzelnen Preisträger zugrunde gelegt. Ein anderes Kriterium scheint nicht gut möglich. Für Deutschland wird übrigens dadurch an der Gesammtzahl seiner Preisträger nicht geändert. Denn wenn statt des Wirkungslandes das Geburtsland gewählt worden wäre, so hätte zwar van't Hoff unter Deutschland gestrichen werden müssen, andererseits wäre Professor Michelson, ein geborener Deutscher, der aber in den Vereinigten Staten lebt, Deutschland zugut gekommen. Es sind demnach im ganzen an auf deutschem Boden geborene und dort wirksame Männer 16 Preise vertheilt worden: davon 3 (eigentlich 2½) Physikpreise, 6 Chemiepreise, 4 (bezw. 3½) Medizinpreise und 3 Literaturpreise, dagegen nicht ein einziger Friedenspreis. In dieser Tabelle sind nicht aufgeführt Prof. Theodore Kocher-Bern, der 1909 den Medizinpreis erhielt, und Bertha v. Suttner, der 1905 der Friedenspreis zugesprochen wurde.

Im übrigen sind aus der oben mitgetheilten Tabelle vielleicht noch zwei Dinge besonders interessant.

Einmal ist das Zurücktreten Osterreichs verwunderlich. Es erklärt sich wohl damit, daß hervorragende wissenschaftliche Kräfte im deutschen Sprachgebiet von dem Deutschen Reich mit großer Gewalt angezogen werden. Man müßte eigentlich die deutschen Landestheile Osterreichs mit Deutschland zusammenrechnen, da sie geistig, zum mindestens in der Wissenschaft, eine Einheit bilden.

Ferner ist interessant die geringe Rolle, die von den Vereinigten Staaten gespielt wird. Mit nur zwei Preisträgern erscheinen sie in der Liste. Noch dazu ist einer davon Ex-Präsident Roosevelt, dem das norwegische Storthing den Friedenspreis zusprach, hauptsächlich weil er den Friedensvertrag Plymouth zwischen Rußland und Japan zustande brachte; daß er jedoch im Grunde seines Herzens kein unbedingter Friedensfreund ist, haben seine wiederholten Reden über die Nothwendigkeit von Flottenrüstungen, über die Bedeutung der Ehre im Völkerleben und über andere kriegerische Themata gezeigt. Man hat deshalb die Zuertheilung der Friedenspreises an ihn schärfer kritisirt — und wohl mit Recht — als irgend eine andere gleichartige Entscheidung.

Nehmen wir trotzdem die Zahl 2 für voll an, so stellt sie unter insgesammt 60 Preisvertheilungen an Einzelpersonen einen überaus kleinen Prozentsatz dar. Ein Volk von 93 Millionen Menschen, das nur den 30. Theil der bisher vertheilten Nobelpreise erhielt! Selbst Rußland, dessen Bevölkerungszahl sich zwar ungefähr mit der der Vereinigten Staaten vergleichen läßt, das doch aber kulturell von letzteren als weit unter ihnen stehend betrachtet wird, weist die doppelte Zahl (4 Preise) auf. Es tritt eben in dieser geringen Betheiligung der Vereinigten Staaten klar zu Tage, daß einstweilen dort weder die Wissenschaft noch die Literatur eine höhere Entwicklung gefunden hat.

Für die Wissenschaft bessert sich dies zusehendes. Was die Staatsregierungen und die Milliardäre des Landes thun können, um ihr durch reiche Zuwendungen den Boden zu ebnen, geschieht bekanntlich in vollstem Maße. Mit Geld allein läßt sich allerdings eine rege Entwicklung der Wissenschaft nicht hervorzaubern. Aber auch der energische Wille dazu ist vorhanden, und auf verschiedenen Gebieten sind Amerika wissenschaftliche bedeutende Leistungen geglückt. Jene überragenden wissenschaftlichen Thaten aber, die aus einem mit aller Sorgfalt geschulten, ganz in seiner Wissenschaft lebenden Geiste gewissermaßen instinktmäßig hervorbrechen, doch aber erst durch schärfste begriffliche und, wenn möglich, experimentelle Durcharbeitung zu vollem Leben gelangen, sind den Amerikanern noch kaum gelungen. Solche Leistungen können eben, wie ich meinen möchte, nur auf dem Nährboden eines wissenschaftlich reich und tief entwickelten Lebens erwachsen. Ein solches versucht man in den Vereinigten Staaten zu schaffen; es ist nicht unmöglich, daß es in näherer oder fernerer Zukunft entsteht.

Uebrigens ist es für Nordamerika nicht allzu schmeichelhaft, daß der Amerikaner, der neben Roosevelt bisher den einzigen Nobelpreis erhielt, Professor Michelson, in Deutschland geboren wurde.

Von den insgesammt 24 physikalischen und chemischen Preisen, die bisher vertheilt wurden, sind nicht weniger als acht für Entdeckungen auf dem Gebiete der Radio-Aktivität gewährt worden. Dieses neue, ungemein schwierige und doch überaus vielversprechende Gebiet ist von den Amerikanern noch fast gar nicht betreten worden — vielleicht aus den Gründen, die hier angedeutet wurden. Die wissenschaftliche Genialität, die für den Forscher auf diesem Gebiete unumgänglich nothwendig ist, die Vielseitigkeit, die er dafür ebenso wenig entbehren kann, und das schnelle Hinüberspinnen von Gedankenfäden in Nachbargebiete sind in den Kreisen der amerikanischen Wissenschaft verhältnißmäßig seltener zu finden als in denen Europas.

Indessen sind die Zukunftsaussichten der amerikanischen Wissenschaft keineswegs schlechte. Wenn die günstigen Bedingungen, die ihr durch die mannigfachen bewundernswerthen Schenkungen insbesondere des letzten Jahrzehnts geschaffen worden sind, erst einmal eine Generation lang gewirkt haben, mag es ihr durchaus möglich sein, nicht nur gute Durchschnittsleistungen zu erzielen, sondern auch außerordentliche Schöpfungen hervorzubringen.

Schwache Lungen u. Nierenkrankheiten

Schwache Lungen und Katarrh verursachen mehr Todesfälle, als alle anderen Krankheiten zusammen. Tausende sterben jeden Tag, welche gesund und am Leben sein könnten, wenn sie sich von der Natur hätten behandeln lassen. **Nachlassen der Nervenkraft ist das erste der frühen Symptome bei dieser Krankheit,** dann folgt **Katarrh der Nase, des Halses und des Magens, Bronchitis und schließlich angegriffene Lungen**

Katarrh.

Habt Ihr verstopfte Nase, erst auf der einen und dann auf der anderen Seite, Husten, Schmerzen auf der Brust, Kurzathmigkeit, Kopfschmerzen, Aufstoßen und Erbrechen nach dem Essen, Schwindel, sauren Magen, Gewichtsverlust, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß? Erkältet Ihr Euch leicht, fühlt schwach, nervös, irritirt oder verzweifelt? Wenn so,

Verliert keine Zeit,

sondern nehmt die einzige Behandlung, welche heilt, um geheilt zu bleiben. Die Behandlung wirkt in natürlicher Weise und führt direkt auf die erkrankten Theile. Sie liefert dem Körper die Elemente, welche die Krankheit zerstört hat. **Husten-Medizin vollbringt dies nicht,** Tonics thun es nicht, Serums können es nicht, aber die **Zuführung der Natur-Elemente** durch die Nerven läßt die Symptome verschwinden, wie Schnee vor der Sonne.

Ihr könnt geheilt werden, wenn Ihr wollt, aber nehmt die Behandlung durch das Nervensystem. Je früher Ihr dies wißt und diese kräftige Methode anwendet, um so früher werdet Ihr Euch der Gesundheit erfreuen.

Konsultation frei.

Dr. B. J. Boyd & Co.,
401 N. Dearborn Str.
Ecke Randolph Str.
Nehmt den Elevator zu ebener Erde.
Office-Stunden täglich bis 6 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitag bis 8 Uhr Abds. Sonntags bis 3 Uhr Nachm. 6spt,mifa*

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bodenwerth an Michigan Avenue hat sich binnen wenigen Jahren verdoppelt.

Vor einigen Jahren haben Herr Levy Mayer und seine Gattin, zusammen mit Herrn Edwin F. Meyer, das Stratford-Hotel nebst Grundstück an der Südwestecke von Michigan und Jackson Boulevard für $1,500,000 käuflich erworben. Gestern haben nun die Eheleute Mayer in aller Form eine Hälfte des Besitzes an Herrn Edwin F. Meyer abgetreten. In dieser Verbindung mag festgestellt werden, daß den Pächtern des Stratford-Hotels kürzlich für den Platz, auf welchem das Hotel steht, eine jährliche Bodenrente von $120,000 geboten worden ist. Dieses Angebot will besagen, daß der Platz allein zur Zeit auf $3,000,000 bewerthet wird.

Für $28,000 hat Herr Daniel F. Crilly an John McIver sein Zinshaus an der Südwestecke von Wabash Avenue und 28. Straße verkauft. Das Grundstück, auf welchem das Gebäude steht — 49 bei 126 Fuß messend — hat der Käufer auf die Dauer von 99 Jahren gepachtet, und zwar soll der Pachtzins während der ersten fünf Jahre $1200 das Jahr betragen, während der zweiten fünf Jahre $1750 und während der dritten fünf Jahre $1750, später aber $2000 das Jahr. Dem Pächter ist das Recht eingeräumt, auch das Grundstück zu kaufen. Thut er das vor dem 1. August 1916, so beträgt der Kaufpreis $24,000, in den nächsten fünf Jahren würde er $30,000 zu erlegen haben, und $35,000, falls er mit dem Ankauf bis zum 1. September 1926 wartet. Der Pächter hat während der Dauer des Pachtkontraktes alle Steuerlasten zu tragen.

Das alte Barnum-Hotel, auf einem 50 bei 100 Fuß großen Grundstück an der 31. Straße zwischen Vernon und Rhodes Ave. gelegen, ist von Charles D. Hurley für $100,000 an Herbert L. Hurley verkauft worden.

Das 50 bei 125 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Kedzie Ave. und 15. Straße ist von Garrett Meade für $30,000 an Isadore Eisenberg verkauft worden.

Edward Emmerich hat auf das Emmerich'sche Gebäude an der Ecke von Huron und Kingsbury Straße ein Darlehen von $115,000 erlangt.

Eric Borg hat von der Ersten Baptistengemeinde ein 50 bei 100 Fuß großes Grundstück an Milton Avenue und Elm Straße gekauft. Der Kaufpreis beträgt $24,000.

Für $22,000 hat Charles Hallen von Ernst E. Nelson ein Zinshaus nebst der 75 bei 125 Fuß messenden Baustelle an der Ostseite von Trumbull Avenue, 275 Fuß südlich von 16. Straße, gekauft. Es lastet darauf eine Hypothek von $10,000.

Ein Zinshaus an der Nordseite von Division Straße, 181 Fuß östlich von California Ave., ist für $21,500 von Joseph Hollenden an Max J. Trankel und zum gleichen Preise von Trankel an Morris Isenberg verkauft worden.

Das vierstöckige Gebäude an der Nordwestecke von Chicago und Milwaukee Avenue ist für $46,500 auf die Dauer von zehn Jahren von Morris Cohn an Reinhardt Hartwig vermiethet worden; die Möbelfirma Fleishman Bros. hat vom gleichen Besitzer das Gebäude 804—806 Milwaukee Avenue auf zehn Jahre gemiethet zum Betrage von $42,000.

Aus Vereinskreisen.

Die Johanna-Loge Nr. 21 wird am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, von den Großbeamten des Ordens der Hermanns-Schwestern feierlich in den Orden aufgenommen werden. Die „Drill Guards" von der „Treue Schwestern-Loge Nr. 6" werden exerzieren. Nach der Aufnahme in den Orden werden folgende erwählten Beamten in ihre Aemter eingeführt: Frau Goldmann, Ex-Präsidentin; Frau Zechmann, Präsidentin; Frau Kupcinet, Vizepräsidentin; Frau Goldstein, protokoll. Sekretärin; Frau Edison, Finanzsekretärin; Frau Katz, Schatzmeisterin; Frau Gardinsky, Führerin; Frau Groß, Innere Wache; Frau Guttmann, Aeußere Wache; Verwaltungsrath: Frau Neumann, Frau Horn und Frau Marse.

Nach der Installirung findet Ball und gemüthliche Unterhaltung statt. Eintritt in die Halle: 10 Cents.

— Ein Bürger im Westend von Louisville, Ky., verkauft zur Zeit einen 250 Geviertfuß messenden Bauplatz in Viertelzollfront-Antheilen zu je $1.25 und findet viele Abnehmer. Sowie alle Antheile verkauft sind, wird der Bauplatz dem Bibliotheksrath für eine Zweig-Bibliothek geschenkt werden.

$33 FROM CHICAGO

nach dem **Pacific Northwest**

Und Ihr reist über

die Standard-Bahn des Westens

Wo immer Euch der Zufall hinschleudert, braucht Ihr nicht zu bleiben. In dem pazifischen Nordwesten gibt es Platz für jeden Mann, der dahin geht.

Es fehlt nur an einem — und zwar an Männern. Portland, Seattle und Tacoma brauchen Clerks, Verkäufer, Fabrikanten; das Land braucht Farmer. Der Boden ist reich und die Umstände sehr günstig. Die Natur ist freigebig mit ihren Gaben da draußen, so freigebig, um die Farmer aus dem Osten in Erstaunen zu setzen. Vierzig Acres sind genug, um einen Farmer im Ueberfluß zu ernähren.

Wenn Ihr geht, reist über die

Union Pacific

die große nationale Heerstraße, über welche seit zwei Generationen der Westen nach dem Osten und der Osten nach dem Westen gegangen ist.

Am 16., 17. und 18. September läßt die Union Pacific Kolonisten - Luxuszüge laufen. Diese Züge führen Touristen-Schlafwagen, Speisewaggon, in welchem Mahlzeiten servirt werden für so wenig wie 50 Cents, und eine Lounging Car, in welcher drei Mal täglich Victrola-Konzerte aufgeführt werden. Doppelte Rekords werden benutzt, umfassend patriotische Melodien, fromme Gesänge, humoristische Lieder und Dialekt-Vorträge.

Das Bahnbett besteht aus staublosem „Sherman Gravel", und jeder Zoll bis nach Kalifornien ist geschützt durch elektrische Block-Signale.

Tickets zum Verkauf vom 15. September bis einschließlich zum 15. Oktober 1911.

W. G. Neimyer, General Agent.

Union Pacific R. R. Co.
73 W. Jackson Blvd., Chicago

Telephones { Bell Randolph 141 / Automatic 62-365

15

Personal-Nachrichten.

— Francis LeBaron Robbins, ein Pittsburgher Millionär und früherer Präsident der „Pittsburgh Coal Co.", verstarb gestern Abend im Mercy-Hospital an den Folgen einer Operation. Er litt an Verhärtung der Leber. Anfangs schien es, als ob die Operation, die Dr. John B. Murphy vorgenommen hatte, erfolgreich sein würde, doch verschlechterte sich der Zustand des Patienten gestern plötzlich. Robbins, der ein Alter von 56 Jahren erreichte, war der größte Kohlengrubenbesitzer im Land. Er war in Ripon, Wis., geboren.

Verein „Deutsche Presse".

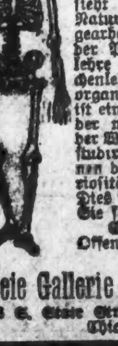
Ende nächster Woche hält hier der Deutschamerikanische Presse-Verband des Westens seine Jahresversammlung ab. Zu Ehren der Gäste wird der Verein Deutsche Presse, Chicago, am Freitag, dem 15. Sept., Abends halb sieben Uhr, im Hotel Kaiserhof, an Clark Straße, nahe Jackson Blvd., eine gemüthliche Zusammenkunft veranstalten. Die Herren Roeßler und Teich, die Besitzer der Karawanserei, haben eine auserlesene Bewirthung in Aussicht gestellt. Für die Unterhaltung werden zum Feste geladene Sänger und Sängerinnen vom Deutschen Theater sorgen, so daß jeder Theilnehmer darauf rechnen kann, einen wirklich vergnügten Abend zu verleben.

Krankenpflegerinnen-Ausbildung.

In einer Versammlung von Vertretern hiesiger Krankenhäuser, die gestern im Union Hotel stattfand, wurde beschlossen, die Legislatur um Widerruf des Gesetzes zu ersuchen, das einen dreijährigen Kursus für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen vorschreibt. Das Gesetz verlangt eine Vorbildung, die der eines Hochschulzöglings gleichkommt, und eine dreijährige Ausbildung in einem anerkannten Krankenhause.

— Mit 32,056 und 36,253 Stimmen Mehrheit sind in den demokratischen Vorwahlen in Virginien die Bundessenatoren Martin und Swanson über ihre Mitbewerber, die Nationalabgeordneten Jones und Glaß, wieder nominirt worden. Swanson war vom Gouverneur als Nachfolger des verstorbenen Senators Daniel ernannt worden.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Mandamus-Verfahren.

C. C. Heisen und Sribner's Sons verklagen die Telephon-Gesellschaft.

Charles C. Heisen, der Besitzer des neuen Heisen-Gebäudes, und Charles Scribner's Sons, die Miether des 12. Stockwerkes, haben im Superiorgericht ein Mandamus-Verfahren gegen die Telephon-Gesellschaft eingeleitet, um sie zu zwingen, in jenem Stockwerk Telephon-Apparate anzubringen. Die Gesellschaft hat sich angeblich wegen des Streits der „Plumbers" und Dampfröhrenleger vorläufig außer Stande dazu erklärt und den Klägern mitgetheilt, daß die Arbeit erst nach der Beendigung des Streits gethan werden könnte.

Wo bleibt der Thierschutzverein?

Hühner, welche in ihren Kästen auf dem Bahntransport nach Chicago erstickt sind und dann einfach beim Abladen fortgeworfen wurden, werden von armen Leuten aufgelesen und verspeist, sind auch vielfach an „billige" Speise-Wirthschaften verkauft worden. Als der Gesundheits-Kommissär von diesen seit langer Zeit bestehenden Gepflogenheiten erfuhr, wies er die Nahrungsmittel-Inspektoren an, die todten Hühner ungenießbar zu machen und zu vernichten. Nicht weniger als eine Tonne solcher Hühner ist infolge dessen in ein paar Tagen vernichtet worden.

Schwäbische Kirchweih.

Herr John Ackermann, der bekannte Wirth an Harlem Ave., gegenüber dem Friedhofe Waldheim, veranstaltet am Sonntag, dem 17. September, wie alljährlich, ein schwäbisches Kirchweihfest. Daß es dabei sehr vergnüglich und gemüthlich zugehen wird, ist nach der Erfahrung früherer Jahre sicher, Musik und Tanz und Unterhaltung wird es in Hülle und Fülle geben. Selbstverständlich wird auch die bewährte Ackermann'sche Küche auf der Höhe des Festes stehen und allerlei schwäbische und andere Leckerbissen, Wurst und Sauerkraut, Spätzle u. s. w. liefern, und der Keller des Wirths ist mit feinen Bieren und Weinen versehen.

Bei'm Wurz'nsepp.

In Verbindung mit der bevorstehenden Eröffnung des Deutschen Theaters mag darauf hingewiesen werden, daß das Fallbacher'sche Lokal an Hudson und North Avenue, bekannt durch die Vorzüglichkeit seiner Küche, nicht eben weit von dem Theater liegt. Die Küche wird dort bis Mitternacht in Gang gehalten werden.

— Nur 25 Minuten dauerte die Einnahme der Erzladung des großen Dampfers „Corey" im Hafen von Duluth!

— Holzhändler James Kasson in St. Paul, Minn., starb vor vier Wochen. Um seinen Nachlaß, $150,—$500,000, zumeist Holzland, prozessiren seine Stenographin Katharine Dalton in Seattle, Wash., als gemeinrechtliche Gattin und Verwandte. Er galt für einen Junggesellen.

— Die vom Papst zur Gräfin ernannte Annie Cleary und Frau Hetty Green haben auf Staten Island ein Gelände von 80 Acres mit Aussicht auf den New Yorker Hafen erworben behufs Gründung einer Universität „zur Ausbildung von Ausländern zu amerikanischen Bürgern besten Typs".

Baltimore & Ohio Eisenbahn.

$27 New York und zurück

Tickets zum Verkauf täglich bis 30. September. Giltig 30 Tage.

Aufenthalt an allen Hauptpunkten.

Elektrisch erleuchtete Züge. Elektr. Fächer.

Rundreisen nach New York und Boston, Mass. Giltig bis 31. Oktober.

Ticket-Office: 236 Süd Clark Straße. Telephon Wabash 3242. Baltimore & Ohio-Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. AUSTIN,
General - Passagier - Agent.
fb9,21

Wichtig für Rheumatiker.

Probeflasche von Kuhn's Heilmittel für Rheumatismus frei.

Viele Rheumatiker zahlen gern einen hohen Preis, um nur auf einige Monate vom Schmerz befreit zu werden, aber jeder verlangt nach dauernder Heilung, nach einem Heilmittel, das die Krankheit für immer vertreibt. Viele Leidende, welche Kuhns Rheumatismus-Heilmittel versucht haben, erklären, daß es dies bewirkt. Eine Flasche davon wird jedem an Rheumatismus leidenden Leser frei angeboten. Man lese das darauf bezügliche Anerbieten an anderer Stelle unter der Ueberschrift „Rheumatismus" und verschaffe sich eine Probeflasche kostenfrei. Nach der Behauptung des Entdeckers — und sie wird von früheren Rheumatikern vollauf bestätigt — beseitigt Kuhn's Heilmittel die Wurzel des Uebels, und seine günstige Einwirkung gibt sich zunächst durch eine sehr bald eintretende Erleichterung im Zustand des Kranken kund.

Für die Oper gewonnen.

Rachel Frease-Green wurde von Direktor Dippel verpflichtet.

Direktor Dippel hat die Sopransängerin Rachel Frease-Green für die Chicagoer Oper verpflichtet. Sie ist eine Amerikanerin, hat unter Jean de Reszke studirt und ist vor drei Jahren zum ersten Male aufgetreten, in der Covent Garden-Oper in London, wo auch die gleichfalls für Chicago gewonnene Minnie Saltzmann-Stevens mitwirkte. In den beiden letzten Saisons hat Frau Frease-Green in der Berliner Volksoper gesungen. Ihre Antrittspartie dort war die „Sieglinde" in der „Walküre", die sie sich auch zu ihrem ersten Auftreten in Chicago gewählt hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.73

Herbst-Kolonisten-Fahrpreise

In Kraft täglich vom 15. Sept. bis 15. Oktober

Northern Pacific Ry

Einfache Fahrt zweite Klasse; je 10 Tage Aufenthalt erlaubt an Plätzen an d. Strecke und westlich von Jamestown oder Oakes, N. D. Gut in Touristen-Schlafwagen nach Zahlung der „Berth"-Gebühr.

$33 Von Chicago, Mackinaw City u. Sault Ste. Marie. Entsprechend niedrige Fahrpreise von allen Plätzen östlich und südlich.

$32 V. St. Louis und Peoria; $31.50 von Milwaukee; $27.85 von Des Moines.

$25 V. St. Paul, Minneapolis, Duluth, Superior, Kansas City, St. Joseph, Omaha und Sioux City.

Nach Plätzen im Westlichen Montana, Idaho, Washington, Oregon, British Columbia

Elektrisch beleuchtete Tourist-Schlafwagen mit Lederpolsterung; große, ruhig fahrende Coaches u. Speisewagen, täglich von Chicago, St. Paul, Minneapolis, und von St. Louis, Kansas City, St. Joseph — über die Burlington-Northern Pacific Linien — durch den fruchtbaren Nordwesten nach Spokane, Seattle, Tacoma, Puget Sound Plätzen und Portland. Direkte Verbindungen für das neue Oregon Trunk Line Territorium in Zentral-Oregon und für Oregon Elektrische Bahnlinien-Territorium im Willamette-Thal und im westlichen Oregon.

Verlangt den Colonist Folder

Heimsucher-Rundfahrtpreise sehr niedrig — giltig an verschiedenen Daten. Näheres auf Verlangen.

C. A. MATTHEWS,
General Agent, Passenger Department
144 S. Clark St., Chicago, Ill.
Phone Central 341

NORTHERN PACIFIC — YELLOWSTONE PARK LINE
Only Line to Gardiner Gateway — Official Entrance to Yellowstone Park

aug12,26sep9 23

Lokalbericht.

Sieht faul aus.

Mayor Knotts von Gary und sechs andere Stadtbeamte verhaftet.

Angeblich Bestechung.

Für Ertheilung einer Gerechtsame an eine Gesellschaft angeblich $500 bezahlt. — Hilfssheriffs finden angeblich die gezahlte Summe in seinem Schreibtisch.

Mayor Thomas E. Knotts von Gary, Ind., Stadtingenieur C. A. Williston, fünf Aldermen und der Sohn eines Stadtvaters wurden gestern wegen angeblicher Annahme von Bestechungssummen verhaftet. Knotts ist beschuldigt, für die Ertheilung einer Gerechtsame an die Dean Heating and Power Co. von Louisville, Ky., $5000 verlangt und erhalten zu haben. Die übrigen Angeklagten haben angeblich kleinere Summen verlangt und theilweise erhalten. Knotts wurde sofort verhaftet, nachdem er die Gerechtsame unterzeichnet hatte. Er stellte sofort die verlangte Bürgschaft in der Höhe von $5000, welche der die Verhaftung vornehmende Hilfssheriff annahm. Nach den Gesetzen von Indiana ist ein Hilfssheriff dazu berechtigt. Mayor Knotts erklärte gestern, daß das Ganze nur eine Verschwörung sei, um ihn zu „kriegen". Wer dahinter stecke, wisse er nicht.

In seinem Amtszimmer verhaftet.

Die Verhaftung des Stadtoberhauptes wurde in seinem eigenen Büro im Rathhaus vorgenommen. Das Verfahren war sehr sensationell. T. E. Dean, das Haupt der Gesellschaft, welche um die Gerechtsame nachsuchte, spielte dabei die Hauptrolle. In Begleitung zweier Hilfssheriffs begab er sich in's Rathhaus. Ehe er das Amtszimmer des Mayors betrat, ließ er sich durchsuchen, um festzustellen, ob er außer einem Briefumschlag mit $5000 Papiere bei sich trage. Diesen Briefumschlag hatte er in der Tasche. Als er das Amtszimmer betrat, erhob sich Knotts und fragte: „Ist Alles bereit?" Dean antwortete bejahend, worauf der Mayor die Gerechtsame unterzeichnete. Dean gab ihm dann angeblich den Briefumschlag, dann verließ er das Zimmer, ließ sich von den im Vorzimmer wartenden Hilfssheriffs durchsuchen und theilte ihnen mit, wohin der Mayor das Geld gelegt habe. Sie verhafteten das Stadtoberhaupt sofort und fanden angeblich die $5000 in dem bezeichneten Schubfach. Die Banknoten waren gezeichnet.

Eine wichtige Rolle bei der angeblichen Ueberführung der Schuldigen spielt ein Diktograph, der unter dem Schreibtisch des Mayors angebracht war und die Unterredung mit Dean einer Stenographin und einem Zeugen in einem anderen Zimmer übermittelte, die sie sofort niederschrieben. Dean hatte sich dieses Instruments auch in seinen Verhandlungen mit den übrigen Angeklagten bedient, die ihn in seinem Zimmer im Gary-Hotel aufsuchten. Dieses Instrument übermittelte alle Unterredungen mit den Aldermen und anderen städtischen Beamten einer Stenographin, die in einem anderen Zimmer verborgen war. Diese stenographischen Aufnahmen sind in einer anderen Stadt, vermuthlich Chicago, untergebracht und werden vorgelegt werden, wenn der Fall zur Verhandlung kommt.

Die anderen Angeklagten.

Die übrigen Angeklagten, die verhaftet wurden, nachdem Mayor Knotts festgenommen war, sind Stadtingenieur C. A. Williston, der $2000 verlangt haben soll, Alderman Walter Gibson, Alderman Anton Baukus, Alderman Dominick Szymanski, Alderman Emerson Bowser, Polizeichef der „United States Steel Corporation", und John Simiasko. Außerdem wurde noch Bolice Szymanski, der Sohn Ald. Szymanski, verhaftet, der $250 verlangt haben soll. Gibson sollte angeblich $500, Baukus $1000, Szymanski $500, Simiasko $500 und Bowser $1250 erhalten. Alderman M. M. Castleman war der einzige Alderman, der gegen die Ertheilung der Gerechtsame stimmte.

Knotts' stürmische Laufbahn.

Die Stadt Gary befand sich gestern in großer Aufregung. H. S. Morton, Präsident des „Gary Commercial Club", ließ durchblicken, daß er wahrscheinlich eine Sondersitzung des Klubs einberufen werde, um zu berathen, ob Mayor Knotts zum Rücktritt aufgefordert werden solle. Der Mayor selbst war verhältnißmäßig ruhig und erklärte die ganze Angelegenheit für eine Verschwörung. Seine Laufbahn ist sehr stürmisch gewesen. Im letzten November war er mit sieben anderen städtischen Beamten unter der Anklage der Verschwörung behufs Ermordung des Sheriffs Grant von Lake County verhaftet, aber freigesprochen worden. Im Mai war er wegen angeblicher Unterschlagung, Meineids und Mißbrauchs der Amtsgewalt als Stadtrichter verhaftet worden. Er wird deshalb prozessirt werden. Einen Versuch, damals seinen Rücktritt zu erzwingen, vereitelte er.

Umgekippt.

Die beiden Insassen des Wagens sausten auf das Pflaster.

Ein von Peter Bedron, Nr. 1309 Bismarck Place, und James Stafford, Nr. 10 Ost Illinois Straße, benutztes Fuhrwerk stieß gestern Abend an Center und Dayton Straße mit einer Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um, und die Insassen flogen auf das Pflaster. Die Verunglückten, die Beulen und Schrammen erlitten, befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Die Passagiere der Elektrischen wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schreck davon.

War nicht zu retten.

Am 5. August fiel dem Steinmetzpolirer Morton W. Hall, Nr. 1229 S. Washtenaw Ave., auf dem Arbeitshofe Nr. 1301 S. Rockwell Str. eine Marmorplatte, die sich aus der Drahtschlinge eines Flaschenzuges beim Hochwinden losgelöst hatte, auf den Leib. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, ist erst gestern durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Eine Kugel kam geflogen.

Frau Georg Tarish, Nr. 1116 N. Central Park Ave., war gestern Nachmittag mit Plätten beschäftigt. Draußen machten mehrere Polizisten der Wache zu Cragin Jagd auf einen für toll gehaltenen Hund. Eine der dem Köter zugedachten Kugeln traf den Zementbürgersteig, prallte ab, flog durch ein offenes Fenster in das Zimmer, in dem Frau Tarish sich befand, und drang der Frau in die linke Seite der Brust. Das Geschoß hat aber nur eine leichte Fleischwunde verursacht. Der Hund wurde zur Strecke gebracht.

Selbstmord eines Geisteskranken.

Don Darling knüpfte sich am Fenstergitter auf.

In der Irrenanstalt zu Dunning hat heute früh einer der Pfleglinge, der 48jährige Don Darling, Nr. 619 Belden Ave., an einem Gitterstab eines der Fenster seines Schlafsaales sich aufgeknüpft.

Um halb 5 Uhr hatte einer der Wärter die Runde gemacht und nichts Auffälliges bemerkt. Als derselbe Angestellte um 5 Uhr wiederum den Schlafsaal betrat, fand er die Leiche. Diese befindet sich in der County-Morgue. Darling, der früher Agent war, wurde auf Ersuchen seiner Angehörigen vor etwa Jahresfrist der Anstalt überwiesen.

War verzweifelt.

Durch Kummer über den Tod seiner angeblich dritten Frau zermürbt, machte gestern Abend der 48jährige Peter Puttkammer im Erdgeschoß der an 119. Straße und Central Park Ave., Blue Island, gelegenen Milchwirthschaft, wo er beschäftigt war, seinem Dasein ein Ende. Er war bewußtlos, als einer der Eigenthümer der Milchwirthschaft ihn fand. Bald darauf starb er.

Erschoß sich.

In einem durch langwierige Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth hat heute Morgen der 82jährige Schneider Andrew Baker in der Wohnung seiner Tochter Frau Carrie Hart, Nr. 1740 Washburne Ave., sich erschossen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Klage zurückgezogen.

Gegen früheren Lagerverwalter der Illinois Central-Bahn.

Im Kreisgericht hat heute die Illinois Zentral-Eisenbahngesellschaft auch die von ihr gegen John M. Taylor, ihren früheren obersten Lagerverwalter, angestrengte Zivilklage zurückgezogen. Aehnliche Klagen, die gegen Frank B. Harriman, den früheren General-Betriebsleiter der Bahn, und gegen Charles L. Ewing, den früheren Betriebsleiter der nördlichen Linien der Bahn, angestrengt worden waren, wurden bereits vor einigen Monaten niedergeschlagen, und niedergeschlagen werden sollen auch die noch schwebenden Prozesse gegen Orlando F. Keefe und J. E. Buker, zwei andere frühere Beamte der Bahn. Alle Verklagten sollen bekanntlich an einer Verschwörung betheiligt gewesen sein, durch welche die Illinois Zentral Co. zum Betrage von etwa $1,500,000 geschädigt worden ist. Die Einigung der Parteien ist angeblich dadurch erzielt worden, daß die Verklagten der Gesellschaft eine nicht bekannt gegebene Geldsumme zahlten.

* Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Bernhard Malloy, Nr. 5819 S. Michigan Ave., gab den Wahrspruch ab, daß Malloy am 27. April von einem von drei Männern in der Wirthschaft Nr. 5900 S. State Straße niedergeschossen wurde und der Wunde erlegen sei. Sie empfahl der Polizei, nach wie vor auf den Thäter zu fahnden und nichts unversucht zu lassen, seiner habhaft zu werden. Robert Lynch, der nach dem Morde verhaftet worden war, wurde von der Jury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

— Thomas McLaughlin in Lynn, Mass., klopfte seine Pfeife nicht aus, als er sich gestern Abend schlafen legte. Heute früh weckte ihn sein Hund mit Bellen. Das Haus brannte, und Mac und der Hund mußten aus dem Fenster springen.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
25ll,disa*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener, verheiratheter Farmarbeiter, der melken kann; Lohn $35 den Monat; Haus, Milch und Hühner und Gartenland frei. Hermann Weide, R. F. D. Nr. 20, Peru, Ill. saso

Verlangt: Blacksmith Finisher, erster Klasse Mann für Wagenarbeit. Voltz Bros., 3840 S. Halsted Str.

Verlangt: Stationery Engineer mit Stadt-Lizens. Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein Lunchmann, der auch am Tisch aufwarten kann. 338 South Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, in einem Eisenwaarengeschäft; Empfehlungen erforderlich. 813 North Ave. fason

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturarbeit. 1537 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 3441 Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit; stetiger Platz für den rechten Mann. Nachzufragen Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr in 736 Wellington Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein guter Butcher, der deutsch, polnisch und englisch spricht. 1654 Clybourn Place.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, um in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher; stetige Arbeit. 618 West 18. Str.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, die englisch verstehen. 608 N. Sangamon Str.

Verlangt: Mann für stetige Arbeit und gute Bezahlung, welcher sich am Geschäft mit etwas Geld betheiligen will. 2338 N. 40. Court.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch etwas Bartenden kann; muß stetig sein. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Tinner-Helfer, der etwas Furnacearbeit versteht und sich sonst nützlich machen kann. 2165 N. Halsted Str.

Verlangt: Pelz-Cutter. F. J. Stark & Co., 130 N. State Str. saso

Verlangt: Plasterer, Southport und Oakdale Ave. St. Alphonsus-Halle. Glowinke.

Verlangt: Sofort, Carpenter; für Union, Jos. Mark, 408 Eugene Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Mechaniker, Schlosser, Klempner als Assembler, sowie auch Jungen zum Helfen. Home Vacuum Cleaner Co., 1926—28 Wabash Ave.

Verlangt: Junge, Lunchmann zu helfen. 156 Van Buren Str.

Verlangt: Lediger Mann als Porter. W. Kienzle, 1826 Seward Str., nahe Canalport und 18. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Verkäufer für Wein- und Likör-Geschäft, um an Privatfamilien zu verkaufen. Gehalt. Adr.: O 573 Abendpost.

Verlangt: Gute Möbelschreiner. B. Ferring, 1900 N. 41. Court.

Verlangt: Junger, fleißiger Mann für Brauerei. Adr.: O. 589 Abendpost. samo

Verlangt: Deutsch-Amerikaner für allgemeine Fabrikarbeit, $12 per Woche, stetiger Platz. Adr.: R. 839 Abendpost.

Verlangt: Mann mit Pferd und Wagen. 1625 Larrabee Straße, Store.

Verlangt: Butcher, Bäcker, Farmarbeiter, Moulders und Taglöhner. Lucas Employment Agency, 363 W. Madison Straße, Basement.

Verlangt: Office-Junge für geistliche Arbeit und Gänge zu machen. Chas. D. Stone & Co., Zimmer 407, 112 West Adams Str.

Verlangt: Porter. 3718 W. 12. Straße.

Verlangt: Erfahrene Ornamental Eisenarbeiter. Rach & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Spinner an Upholstering, Trimming und Gilt Cord. $18 die Woche. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. frsaso

Verlangt: Masseur und Badediener. Sprecht persönlich vor. North Shore Health Resort, Winnetka, Ill.

Verlangt: Zwei erfahrene Schweineschlächter. — Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Rink, 454 Garfield Ave. nahe Lincoln.

Verlangt: Bartender und Porter. 1358 W. 51. Straße.

Verlangt: Wurstmacher. Arbeit das ganze Jahr. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; stetige Arbeit. Heller's Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Str.

Verlangt: Schlosser an Hospital-Furnishings. — Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für vorzügliche Stellungen in den folgenden Departements:
Rugs,
Seidenstoffe,
Kleiderstoffe,
Elektrisches Zubehör.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Junger Mann im Shipping Dept., muß englisch lesen und schreiben können. Chicago Plush and Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Ein Damenschneider findet dauernde Beschäftigung; es mögen sich nur tüchtige Fachleute melden; guter Lohn für den rechten Mann. Lendle & Co., 3818 Clarendon Ave., ½ Block nördlich vom Bismarck Garten. frsason

Verlangt: Checker, in Restaurant; gute Empfehlungen erforderlich. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Kompetenter Mill Estimator; muß Erfahrung haben und fähig sein, die Leitung des Retail-Departements zu übernehmen. Adresse: U. 870, Abendpost. 6splwX

Verlangt: Ein Porter, in Saloon; muß englisch und deutsch sprechen können. Nachzufragen: 432 S. Canal Str. 5sep,1wX

Verlangt: Sofort, Stock Biller an Store Fixtures, sowie den Maschinenraum zu führen. Anzufragen bei der Louisville Store Fixture Co., inkorp., 823—829 East Fehr Ave., früher Green Straße, Louisville, Ky. 3splwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 3splwX

Verlangt: Ein junger Mann für Milchwagen zu fahren und sonst zu helfen. Man frage an oder adressire: Berwyn Dairy, Berwyn, Ill., Box 273. frsa

Verlangt: Ein guter deutsch-englischer Dolmetscher. Mann oder Frau, gegen guten Lohn. Adr.: A. 17 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Kellermann in Wholesale Likör-Geschäft zur Besorgung der Weine; muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn dem richtigen Manne. Adr.: A. 8 Abendpost. frsason

Verlangt: Schlosser oder Metallarbeiter, einer, der eine technische Tagschule besucht hat, für Zeichnen und sonstige Office-Arbeiten. Adressirt, mit genauer Angabe der Verhältnisse, unter: K. 613, Abendpost. dosrfa

Verlangt: Deutsch-Oesterreicher und Deutsch-Ungarn als Canvasser für deutsche Tageszeitung; nur gute, zuverlässige Leute mögen schreiben unter Adr.: E. 175 Abendpost. *

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger, zuverlässiger Schriftsetzer für eine Wochenzeitung in Texas. Muß im Anzeigensatz und Formen-Aufmachen bewandert sein. Stetige Beschäftigung für den richtigen Mann. Adresse: A. Harthausen, Postofficebox 421, Houston, Texas. dosrfa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar für Stockfarm muß Milcherei und Farm verstehen. Adr.: R. 847 Abendpost. saso

Verlangt: Ehepaar, um Boardinghaus für Gärtner zu führen, Vorstadt, nahe Chicago. Angabe der Erfahrung, Empfehlungen. Adr.: G. 799 Abdpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klarinettspieler sucht Stelle, war bei Militärmusik. 1034 N. Paulina Str.

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner Mann, alleinstehend, sucht Stelle als Janitor in Office oder Fabrik. Antworten brieflich. Adr.: Peter, 413 Siegel Str., Hinterhaus. saso

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit. Lambert, 1338 Mohawk Straße.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht irgend welche stetige Beschäftigung. 1843 Burling Straße, unten.

Gesucht: Junger zuverlässiger Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, hat auch Erfahrung an Cakes. Adr.: R. 343 Abdp.

Gesucht: Maschinist, schon länger im Lande, arbeitet an irgend einer Maschine, wünscht stetige Arbeit. Karl Habschmidt, 2127 Austin Ave. sasomo

Gesucht: Mann, kräftig und zuverlässig, sucht dauernde Arbeit. Tucker, 1548 Wabash Ave.

Gesucht: Barporter, tendet auch Bar, scheut keine Arbeit, wartet am Tisch auf, hat Empfehlungen, sucht stetigen Platz. H. Toben, 1432 Clybourn Ave. fason

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Carpenter, gelernter Tischler, sucht stetige Arbeit. Valentin Kullmann, 431 Wells Str., Nordostecke Michigan Str. fason

Gesucht: Erfahrener Lunchkoch sucht Stelle. Adr.: R. 340, Abendpost. sasomo

Gesucht: Flinker Janitor wünscht in Office oder privat stetige Arbeit. Adr.: R. 344, Abendpost. samo

Gesucht: Gelernter Müller wünscht irgendwo in einer Maschinenfabrik oder sonstwo stetigen Posten. Adr.: R. 337, Abendpost. samo

Gesucht: Nüchterner zuverlässiger Mann, 33 Jahre, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher; verstehe auch etwas Automobil. Offerten an M. Buchwald, 1403 Sedgwick Str., 6. Flat.

Gesucht: Junger Mann, spricht böhmisch, deutsch und englisch, sucht irgend welche Beschäftigung von 11 bis 2 und Samstag den ganzen Tag. Adr.: 2242 Burling Court, Tel. Lincoln 3761. sasomo

Gesucht: Ein junger Mann mit Erfahrung in einer Bäckerei sucht dauernde Beschäftigung als Helfer an Brod oder Cakes. Adr.: K. 610 Abendpost.

Gesucht: Deutsch, englisch, böhmisch sprechender Mann, 26 Jahre alt, wünscht Stelle als Porter in Saloon oder Janitorarbeit. Adr.: K. 619 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter, am liebsten auf der Südseite. 4828 Justine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf dem Wagen zu helfen. 1356 W. 51. Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, wünscht Arbeit, $10 ohne Board. 1817 Haddon Ave. saso

Gesucht: Suche Arbeit. Beste Painter und Paperhangerarbeiten billig gemacht, irgendwo in der Stadt. Adresse: R. 325 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, kann beste Zeugnisse geben. Hermann, 2034 Addison Str. dosrfa

Gesucht: Deutscher Feinmechaniker, welcher im Automatenfach gut bewandert und sämmtliche Reparaturen an mechanischen Instrumenten selbstständig ausführen kann, sucht Stellung. Michael Stödl, 402 Chicago und Railroad Ave., East Chicago, Ind. frsason

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Tel. 2868 Lincoln Ave. ffa

Gesucht: Arbeit von zwei jungen Männern im Stall. 1955 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten. ffa

Gesucht: Barbier mit etwas Erfahrung, sucht Stelle, um sich zu vervollkommnen. Schüßler, 1826 Hudson Avenue. frsaso

Gesucht: Ein tüchtiger Schuhmacher, Schweizer, sucht stetige Arbeit auf neue Arbeit oder Reparaturarbeit; geübter Handnäharbeiter; Wochenlohn $12. Bitte, persönlich vorzusprechen. Emil Hofer, 7634 Ingleside Ave., nahe 75. Str., Grand Crossing. frsa

Gesucht: Carpenter, gelernter Tischler, sucht Arbeit; nehme auch solche in einer Fabrik an. Mischker P. A. Majewski, 1853 Dickson Str. frsa

Gesucht: Bester Painter und Paperhanger sucht Arbeit, billigst gemacht, irgendwo in der Stadt. Adr.: R. 325, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Gärtner, frisch eingewandert, in Schnittblumen- und Topfpflanzenkultur gut bewandert, sucht stetige Arbeit. Adr.: A. 9 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, wünscht stetigen Platz. E. Behnke, 663 Süd State Straße. Dearborn Hotel. frsason

Gesucht: Erstklassiger deutscher Koch wünscht dauernde Stellung. Adr.: K. 624 Abendpost. dosrfa

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher (32) wünscht ständigen Platz. Reichardt, 1548 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, Millinery Makers und Preparers, welche ihre Fähigkeiten als Trimmers zu zeigen wünschen; lange Saison; guter Lohn. Ebenfalls Mädchen, um das Geschäft zu erlernen. Nachzufragen fertig zum Arbeiten. The Peerless Millinery, 219 W. 31. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den folgenden Departements:
Cloaks und Suits,
Putzwaaren,
Spitzen,
Handschuhe,
Musikalische Instrumente,
Haus-Ausstattungen,
Draperien.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Eine Anzahl von Damen, Erfahrung nicht nothwendig, welche sich eine gründliche Geschäftskenntniß als Verkäuferinnen etc. in verschiedenen Departements in unserem Laden aneignen wollen. Viele ausgezeichnete Stellen mit guten Gehältern. Nachzufragen von 8:30 bis 10:30 Uhr Vorm. und 4 bis 6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für permanente und wünschenswerthe Stellungen, in verschiedenen Departements in unserem Laden.
Nachzufragen von 8:30—10:30 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. in der Office des Superintendenten, auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel, Cooper & Co.

5sp*X

Verlangt: Erfahrene Basters, Coat- u. Skirt-Macherinnen und Kleider-Näherinnen für Umänderungs-Zimmer. Nachzufragen 12. Flur, südliches Zimmer.
Marshall Field & Company.
(Retail)

dosrfa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, um das Pressen in Färberei zu lernen. 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Zehn erfahrene Preßmädchen in Färberei. Lohn $12 bis $16. Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Pressers an Skirts und Jackets in Färberei; guter Lohn. Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, 20 bis 35 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Steece, Spaulding und Grand Ave.

Verlangt: Mädchen an leichter Klebearbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Erfahrene Mädchen im Packsaal einer Schuhfabrik. 1701 N. Robey Str. dfsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dosrfa

Verlangt: Erfahrene Hilfe bei Kleidermacherin, frisch eingewanderte. Stetige Arbeit, guter Lohn. — 1543 Edgemont Ave. 5sp,1wX

Verlangt: Saubere, tüchtige Mädchen von 16 bis 22 Jahren, arbeitswillig, für Artist Material Geschäft, Nordseite. Stetige Arbeit; Erfahrung nicht nöthig. Adr.: U. 830 Abendpost. 4splw

Verlangt: Monogramm-Stickerin, frisch eingewanderte bevorzugt. Mrs. Wolfe, 1739 Barry Ave., nahe Belmont. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 West 19. Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Verkäuferin in Bäckerladen. Kohlsaat & Co., 227 State Str. frsamo

Hausarbeit.

Verlangt: Hundert Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für allgemeine Arbeit; auch frisch eingewanderte; beste Stellungen; bester Lohn. Nachzufragen in Mrs. Davis' neuer Office, 2049 West Division Str. disa

Verlangt: Eine Frau in den 30er Jahren zur Führung eines einfachen Haushalts. Gutes Heim. Vorzusprechen 12 Uhr Mittags oder 5:30 Abends. 4819 Champlain Ave., 3. Flat. midosa

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3 per Woche, und wenn tüchtig, Zulage. 4545 Racine Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; englisch wird gesprochen. 'Phone: Rogers Park 276, oder sprecht vor 1411 Bryan Ave. dosrfa

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Personen. 2301 Warren Ave. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 1337 N. Western Ave. 7splwX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 855 49. Place. dosrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. dosrfa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; kein Waschen. 825 S. Washtenaw Ave. dosrfa

Verlangt: Eine Köchin; frisch Eingewanderte nicht ausgeschlossen. 2512 Michigan Ave. Tel. Calumet 630. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, keine Wäsche und Fensterputzen. Guter Lohn. 2828 Pine Grove Ave., ein Block nördlich vom Lincoln Park. dosrfase

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. 1810 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 592 Hawthorne Place, Ecke Evanston Ave. frsaso

Verlangt: Ein Kindermädchen oder Gouvernante. Nachzufragen 4343 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 6601 Lakewood Ave., Rogers Park. 8sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin, in Klubhaus; stetige Stellung und bestes Gehalt für tüchtige, praktische Frau, die ihre Küche in allerbester Ordnung halten kann. Schreibt oder telephonirt an: Steward, Wilmette Country Club, Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 625. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2. Apartment, kleine Familie, 5813 Calumet Ave. frso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. fr—mo

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. 4857 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, für Zimmerarbeit, in einem Heim für Arbeiterinnen; Lohn $6 die Woche. 434 Bowen Ave., zwischen 41. und 42. Str., nahe Grand Boul. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, als Köchin und für Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 460 Barry Ave. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln; drei Erwachsene. 1812 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave., Flat 2. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1920 Wilmot Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Jaretsky, 1250 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Jede Bequemlichkeit zur Erleichterung der Arbeit. 128 Wesley Ave., Oak Park. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 901 W. North Ave. fason

Verlangt: Mädchen zur Kinder. 567 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car. Telephon Graceland 5714.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 3831 N. Leavitt Str. 'Phone: Graceland 3038.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 5221 Michigan Ave., 3. Apt. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 317 Wisconsin Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1338 Eddy Str., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim. 2956 N. California Ave., nahe Wellington Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 2162 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, $6; und junges Mädchen, im Store mitzuhelfen. 519 North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Lehrmädchen und Arbeiterinnen an Skirts bei erster Klasse Kleidermacherin. 624 S. Michigan Ave., Zimmer 711.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen und waschen. Nachzufragen: 5233 Calumet Ave., 3. Flat. Rolfe.

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende Frau von 45 Jahren, die ein gutes Heim und Lohn wünscht. Miller, 901 Washington Blvd., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Roominghaus, $6, Zimmer und Board. 1321 La Salle Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1508 Wrightwood Ave., nahe Percy Str., Flat 2. fason

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr. 2015 Fremont Straße, oberer Stock.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 2226 N. California Ave. Anzufragen in Apotheke.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, etwa 45, die etwas kochen kann; Familie von 2 Erwachsenen; modernes Flat; $3.50 die Woche; gutes Heim. — 1708 LaSalle Ave., Apartment 2.

Verlangt: Eine Köchin für erster Klasse Cafe. $12 die Woche, Zimmer und Kost. L. Rohde, 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2029 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3050 Logan Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. — 231 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, die gut kochen kann. 631 W. Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1637 Summerdale Ave. Tel. Ravenswood 1556.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 472 Deming Place nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Guter Lohn. 4726 N. Winchester Ave. Telephon: Edgewater 3893.

Verlangt: Nettes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine deutsche Familie. 927 Eastwood Ave., 2. Flat, nahe Sheridan Road. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Haushaltung, gutes Heim, stetige Stelle, englisch und deutsch gesprochen, keine Wäsche. Mrs H. C., 25 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß einfach kochen können. Guter Lohn. Nachzufragen Mrs. E. A. Egan, 814 Edgecomb Place, near Evanston Ave., 1. Flat. Phone Graceland 6278.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie: keine Wäsche. 1910 Lincoln Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Lohn $3.50 die Woche. 6020 Ellis Ave. W. Goodheart. Tel.: Midway 2771.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, bei der Hausarbeit zu helfen, kein Waschen, ein Kind, kleines modernes Flat. 2653 15. Place. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1238 Montana Str.

Verlangt: Köchin, Deutsche oder Böhmin; muß Empfehlungen haben. 2915 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Empfehlungen verlangt. 2942 Evanston Avenue.

Verlangt: Frau für paar Stunden den Tag. 1638 Belmont Ave. Bäckerei.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, auf Kind zu achten und bei leichter Arbeit mitzuhelfen; keine Schlafstelle. 1920 Irving Park Blvd.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachstellen. 1945 Burling Str. saso

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze für Montags, Dienstags, Donnerstags. 709 ...and Str., 3. Fl.

Gesucht: Junges Mädchen, Deutschamerikanerin, 15 Jahre alt, sucht Stellung in Office. 3446 N. Irving Ave. saso

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Businesslunch-Köchin sucht Stellung. Nachzufragen: 918 Cornelia Ave., nahe Halsted Str., im Basement Flat.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin und für Hausarbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 2148 N. 41. Court, 1. Flat, Front.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1614 Mohawk Str. Kate Weber.

Gesucht: 18jähriges deutsches Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. 1655 Mohawk Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie. Vorzusprechen Nachmittags. 1313 N. Western Ave. saso

Gesucht: Eine Wienerin, die gut kochen kann, sucht Platz im Restaurant oder Saloon. Vorzusprechen: 4758 N. Clark Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht einen Platz als Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen: 418 Sullivan Straße.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1721 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Heim, 2657 Lincoln Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, gute Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin. 2464 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit als Köchin in Saloon oder als zweite in Restaurant. Alexander, 1215 Grand Ave.

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Platz als Haushälterin bei einem allein wohnenden Manne, kann auch ein paar erwachsenne Söhne haben. 1920 Hancock Str., nahe Armitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Bügelplätze, geht auch auf ein paar Stunden in Restaurant. Theresia Duschniak, 1608 W. Division Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit bei Tag. Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Adresse: F. 99 Abendpost. sa so

Gesucht: Erste Köchin wünscht Stellung im Saloon. A. Benert, 1750 W. Huron Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. A. A., 1853 W. 21. Str.

Gesucht: Haushälterin, gute deutsche Köchin, sucht Stelle bei Herrn oder Dame. 218 S. 7. Ave., Maywood, Ill. dosa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, fünf Jahre im Land. Bitte selber vorzusprechen, 2459 Wentworth Ave., 2. Flat. 4splwX

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle im Saloon, gute Köchin, kurze Stunden. 1153 Wells Str. frsa

Gesucht: Frau wünscht Näharbeit, speziell Kinderkleider und Blusen, auch Röcke. 1840 Otto Str., Basement. frsa

Gesucht: Junge deutsche Wittfrau sucht Stelle für Hausarbeit. 929 Concord Place, nahe Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie. 1633 Orchard Str. frsa

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,bidosa*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewissermaßen als Seelenmedizin wird Baumfäller-, Garten- oder Land-Arbeit seitens eines entschieden leistungsfähigen und solid vorwärts strebenden Mannes gesucht. Adresse: Einarte, 2021 N. Halsted Str.

John Mayer, Spezialagent für die alte zuverlässige New York Life Ins. Co. — „die beste von allen Lebensversicherungen". Ueber 20 Jahre im Geschäft. Auskunft bereitwilligst ertheilt. Office Nr. 500 New York Life Bldg., 39 S. LaSalle Straße. Telephon Central 5501. Wohnung Nr. 251 W. 61. Place. Telephon Wentworth 4753. saso

Feuerversicherung in allen verantwortlichen Gesellschaften. Alle notariellen Arbeiten ausgefertigt. — Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str., nahe Center Str. disa

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 17agdosadimo

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 6914. ag31dosamolm

Frischer Schinken-Speck täglich, für Home-Made Schmalz, 7c das Pfund. 1006 W. Lake Str. frsa

Zementseitenwege, Floors, Basements etc. fertigt billigst unter Garantie, Krimmel, 832 Diversey Blvd.

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender, intelligenter, gut situirter Mann, 40 Jahre alt, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe; etwas Vermögen erwünscht. Keine Agenten. Gefl. Offerten bis 12. Sept. unter Adr.: K. 640 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines Herrn katholischen Glaubens, und guten Charakters, zwecks Heirath. Briefe erbeten bis zum 15. September unter Adr.: K. 644 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann von ansehnlichem Aeußern und mit guten Manieren, herzensgut, Besitzer einer schönen schuldenfreien Farm nahe Chicago, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft eines aufrichtigen Mädchens, auch Wittwe, zwecks Heirath. Adr.: O. 524 Abendpost.

Heirathsgesuch: Kinderlose Wittwe mit einigem Vermögen, heiteren Gemüths, gute Hausfrau, sucht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mannes, 45 bis 60 Jahre alt, zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse bis zum 18. Sept. erbeten unter Adr. R. 396 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 33 Jahre alt, hat ein kleines schuldenfreies Haus und stetige Arbeit, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens dienenden Standes zu machen zwecks Heirath. Adr.: O. 521 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter Mann (Israelit), in den mittleren Jahren, gute Profession, wünscht Bekanntschaft eines gebildeten, schlichten aber netten Mädchens (Wittwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen), selben Glaubens, behufs Heirath; muß Geschäftssinn haben; etwas Vermögen erwünscht. Briefe mit Angabe der Verhältnisse, des Alters und Nationalität erbeten unter Adr.: U. 854, Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Lediger Saloonkeeper, herzensguter Charakter, kein Trinker, sucht Bekanntschaft mit ehrlichem Dienstmädchen oder Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Offerten an S. 2000, Chicago Heights, Ill., General Delivery.

Heirathsgesuch! Ein Wittwer mittleren Alters, Hauseigenthümer mit Acker Land in der Stadt, nebst Spezialwaaren-Store im Geschäftsviertel, und ein praktischer Mechaniker, von angenehmem Aeußern, gemüthlich, gesund und kräftig, mit gutem Charakter und arbeitsam, sucht die Bekanntschaft einer liebenswürdigen, gutmüthigen, häuslichen Frau oder Mädchens zwecks Heirath. Adresse: U. 853, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 50 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe, die willens ist aufs Land zu ziehen, zwecks Heirath; kein Vermögen erbeten. F. W. S., Box Nr. 618, Crown Point, Ind.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer von 45 Jahren, mit $200, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe, die kleines Ladengeschäft führt, zwecks Heirath. Bitte brieflich bis Montag an Adr.: R. 342 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zwecks Heirath zu machen. Photographie erwünscht. Adr.: A. 15 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ehrenhaftes deutsch-amerikanisches Mädchen, gebildet und mit den besten Empfehlungen, häuslich und sparsam, wünscht mit katholischem, edelgesinntem Manne zwecks späterer Heirath bekannt zu werden. Ehrenhafte Auskunft. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Nur ernst gemeinte Offerten in Englisch oder Deutsch bis Donnerstag bitte zu richten an: Adresse: U. 846, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein deutscher junger Mann, 27 Jahre alt, Israelit, sucht die Bekanntschaft einer jüdischen Dame von guter Abkunft, zwecks späteren Heirath. Adr.: R. 346 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres deutsches Ehepaar wünscht Stelle in Laundry oder auf einer Farm oder als Janitor; will keinen hohen Lohn. Kranker, 1472 Webster Av.

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Janitorstelle. Adr.: G. 798 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, sprechen englisch, suchen Janitor-Stelle. Mann versteht Dampfheizung, Heißwasserlieferung und sonstige Reparatur; gute Empfehlungen. Adr.: A. 16 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177.
7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung, oder Theilhaber genommen. Sprecht vor oder schreibt Postkarte. 865 W. Erie Straße.

Zu verkaufen: Weinpresse mit Traubenmühle und Möbeln. 2230 Fremont Str., im Stall. fasa

Zu verkaufen: Altdeutsche Hängeleuchter, billig; Kunstarbeit. 4209 N. Whipple Str. sasa

Zu verkaufen: Wall Case für Putzwaaren, billig. 3249 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Soda-Fountain in gutem Zustande. Offerten unter K. 615 Abendp. frsason

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075.
27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 94 Wells Str., Ecke Indiana Str.

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „The Yankee Prince."
Garrick. — „The Boß."
Whitney. — „Dear Old Billy."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Salvation Nell."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Lienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige 7-Zimmer-Einrichtung wegen Todesfall. 2031 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bier-Zimmer Einrichtung, so gut wie neu; wegzugshalber billig. 2028 N. Halsted Str., 3. Floor. samo

Zu verkaufen: Parlor Set und Cabinet, sehr billig. Vorzusprechen Sonntag den ganzen Tag. 53 Melrose Str. Telephon: Lake View 1673.

Verkaufe gut erhaltenen (Grand Glenwood Nr. 80) Kochofen, mit Wasserfront, billig. 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington, 1. Fl.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2 Oefen, fast neu; Coles Hot Blast & Range, mit Heizwasser-Vorrichtung; wegen Umzugs nach Dampf geheiztem Flat. C. C. Smith, 1543 Millard Ave., nahe 16. Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. Nachzufragen: 1337 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, Schöne Bettstelle, Dresser, Bilder, Kleiderschrank. 1637 Burling Str.

Zu verkaufen: Gänzliche Hauseinrichtung, auch theilweise. Vortheilhafter Einkauf für einfache Familie. Ursache: Unbedingtes Verlassen der Stadt. 1929 Lawndale Ave. nahe Ogden Ave. saso

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Parlor-Set, Sideboard, Koch- und Heizofen, Kleiderschrank, China-Closet, Dressers, Leder-Couch, Messingbett, Teppiche, Vasen etc. Vorzusprechen Vormittag 9 bis 12. 629 W. North Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Gas-Range, runder eichener Eßzimmertisch und 6 Stühle. 3743 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Noch neuer Parlor-Ofen und Küchenofen. 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Das vollständige Lager einer Möbelschreiner-Werkstätte;; im Ganzen oder einzeln; Sonntag oder Montag von 8 bis 11 Vorm. 1028 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Nr. 9 Küchenofen, $3. 714 30. Str., nahe Halsted, 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Upright Piano. 1832 Hammond Str., 1. Flat. sasomo

Zu verkaufen: Heizofen, Diningroom Set und andere Möbel. 1441 N. Waihtenaw Ave., Flat 3. samo

Zu verkaufen: Billig. Möbel für 5 Zimmer, einzeln oder alles zusammen. 3124 Seminary Ave. sasomo

Zu verkaufen: Billig, Parlorofen, Kochofen, Sideboard, Hot Blast Ofen und Gasheizer, billig. 1950 Hudson Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes eisernes Doppelbett, 2 Federbetten, Küchenofen, noch neuer Tisch, Stühle und sonstige Haushaltgegenstände. 239 Beethoven Place, Hinterhaus. frsaso

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlorset, Rocker, Couch, Piano, Rug, Teppich, saubere Messingbetten, Dresser, Coiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer-Nähmaschine, eleganter Küchenofen mit Wasserfront usw. Verschleudere alles, einzeln oder zusammen. Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Zu verkaufen: Fast neuer Heizofen. 1543 Nord Claremont Ave., 2. Etage. dofrsa

Dame muß prächtige Möbel eines 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen, $40 Rugs für $20, $100 Parlor-Set für $35, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Spiegels, Ledercouch, Rockers, Davenport, Piano, Pedestals, Gardinen, Nähmaschine. 1346 Nord Robey Straße, nahe North Avenue. 7splwX

Zu verkaufen: 2 eiserne einschläfrige Betten, ein Dresser, Kleiderschrank mit geschliffenem Spiegel, Morrisstuhl, Schaukelstuhl, Fruchtgeschirr, Tisch, Parlor Cabinet. 2046 Cuyler Avenue, hinten, oben. 5splwX

Zu verkaufen: Sofort, ganze Hauseinrichtung, im Ganzen oder auch einzeln. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. 30ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Spottbillig, prachtvolles Eichen Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 9splw

Zu verkaufen: Gute Violine mit Lederkasten, Mandolin, Waldhorn und Ventil-Posaunen, billig. — 5226 N. Paulina Straße.

Billig zu verkaufen: Ein $350 Piano für $100. 4822 Kenmore Ave., 2. Flat.

Muß verkaufen: Feines $450 Piano, 3 Monate gebraucht, wie neu, für $150. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 8splwX

Aufgepaßt! Muß mein prachtvolles neues Mahagoni-Piano spottbillig verkaufen; brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 7splwX

Dame muß prächtiges (wie neu) $350 Piano verkaufen; Euer eigener Preis, wenn sofort genommen. 1246 Robey Str., nahe North Ave. 7splwX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3lag1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit Arbeit. — 461 Heine Place.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Feiner schottischer Schäferhund.— Nachzufragen 2078 Ogden Ave., 2. Flat.

Muß verkaufen: Sofort, 10 Delivery- oder Arbeitspferde, $35 bis $75 jedes; 100 bis 1400 Pfund. 4181 Emerald Ave., Ecke Root Str.

Zu verkaufen: Franz. Pudel Puppies. Preis $3 bis $5. 1853 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Elf weißköpfige spanische Hühner und Hähne; paarweise. Nachzufragen: Telephon Ravenswood 596.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 743 Rees Str.

Ausverkauf von Pferden, Buggies, Wagen, Geschirren. Meyers Transfer, 806 Lake Str. nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Collie, 14 Monate alt, bildschön, beste Abstammung. 2112 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Belgische Kaninchen, drei Monate alt, billig. 2472 Berteau Ave., Ecke Campbell Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und leichter Topwagen, gut für Thee-, Kaffee- und Grocery-Store, $45. 731 Lake Str. H. Meyer.

Zu verkaufen: Pferd, Top-Grocerywagen und Buggy zu mäßigem Preis. Nachzufragen Sonntag Vormittag. Mayer, 2406 Kimball Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Großer dänischer Wachhund, 1½ Jahre alt, Tigerfarbe, billig. 2738 Mozart Str., oben.

Zu verkaufen: Eine alte braune und eine junge weiße Angoraziege, umzugshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen 5620 Paulina Str.

Muß verkaufen, billig, ein gutes kleines, treues Pferd. 2146 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Weiße Pudel Puppies, schwarze Nase, billig. 1801 Sedgwick Str., Apotheke. Anzufragen Sonntag. saso

Zu verkaufen: Weiße Pudelhunde. 4928 Western Avenue.

Muß sofort verkaufen: Arbeitspferd und Zweispännergeschirr. 3815 N. Marshfield Ave. saso

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $35 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei große Zimmer mit Gas, $8. 1742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer bei kleiner Familie. $1.75. 1120 N. Clark Str., Top-Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an einen oder zwei Herren; sonst keine Roomers. 245 Beethoven Place, 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an zwei Freunde oder einen Herrn. 1041 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers. $1 die Woche. 454 Siegel Straße.

Verlangt: Roomer in stillem Haus. 3 in Familie. 1406 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, passend für 2 Personen. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet Zimmer mit Board und Bad. 1459 Sedgwick Str., oben.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an einen oder zwei Herren. 1421 Byron Str., nahe Southport.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, $5 den Monat. 3123 Cortland Str.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, gute Car- und Hochbahnverbindung. 3253 Halsted Str., ein Block von Belmont Ave., Seiteneingang.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Schlafzimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, in Privatfamilie. 1547 Wells Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Neumöblirtes Frontzimmer, sehr geeignet für zwei Freunde, in Privatfamilie; Dampfheizung, Bad, ein Block von Hochbahn. Benedict, 820 Webster Ave. saso

Zu vermiethen: Billig, schönes Frontzimmer, zwei Betten, an zwei Freunde, erstes Flat, separater Eingang; auch einzelnes Zimmer. 1848 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Ein schönes helles Zimmer bei einer Wittwe. 817 West Monroe Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Billig, reines, möblirtes Frontzimmer, nahe See, für zwei Herren oder leichten Haushalt. 101 E. Walton Place.

Wiener Familie wünscht anständigen Roomer oder Boarder. 1734 Sedgwick Str., Flat 2.

Deutsch-ungarische Frau sucht Roomers, mit oder ohne guter Kost und Logis. 2437 N. Ashland Ave., unten.

Deutsch-ungarische Familie wünscht zwei Boarders: $4.50. 1843 Burling Str., unten.

Zu vermiethen: An Herrn, möblirtes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar. 1829 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer an soliden Mann. 1649 Orchard Str.

Zu vermiethen: Helles Front-Schlafzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 1210 Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: An Herrn, Frontzimmer, erstes Flat. 1936 Larrabee Str.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. saso

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat, vorne. saso

Zu vermiethen: Ein freundliches helles Zimmer an einen anständigen Mann als Roomer bei deutscher Familie. 1879 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Roomerss oder Boarders. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln Ave.

Schön möblirtes Frontzimmer, hell und sauber, Bad, für 1 oder 2 Herren; gute Carverbindung. — 1517 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, Herr bevorzugt, Privatfamilie. Mrs. Vore, 1505 Wells Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer. 526 Sherman Str. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 1911 Barry Ave.

Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Frau. 1421 Hudson Ave., Top-Floor.

Verlangt: Boarders. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang. 1710 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer bei kleiner Familie. 1851 Mohawk Str., oben.

Junge Wittwe verlangt anständige Roomers, angenehmes Heim. 3122 Walnut Str.

Zu vermiethen: Großes, schön möblirtes Frontzimmer, Erkerfenster, Privatfamilie; mäßig. 723 Webster Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer mit Kost, privat; keine anderen Boarders. 1105 Wellington Str. Northwestern-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer mit Bad und Telephon, auch mit Board, wenn gewünscht. 323 Beethoven Place, Top Flat.

Wünsche älteren Herrn als Roomer. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad, bei kleiner Familie. Miller, 1434 Wolfram Str., 1. Stock.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 1742 N. Park Av.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 954 Noble Straße, 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn oder Dame, elektrisches Licht, Dampfheizung, Telephon, $10 den Monat. 1825 Humboldt Blvd., Flat 2.

Zu vermiethen: Front- und Outside-Zimmer, $1.50 und aufwärts; auch für Haushaltung; elektrisches Licht, Dampfheizung. 1008 Madison Str.

Zu vermiethen: Mehrere freundliche helle Zimmer an solide Leute bei Wittfrau. Hochbahn- und Carverbindung. 2132 Bissell Str.

Boarders gewünscht. Kinder und Babies finden Board bei L. K., 1853 W. 21. Str.

Zu vermiethen: Kleines Schlafzimmer, mit Küchenbenutzung, für ältere Frau: gutes Heim bei alleinstehender Wittwe. 1869 Burling Str.

Boarder verlangt. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis Str.

Boarders verlangt bei Mrs. Onderieth, 1534 W. 12. Straße.

Alleinstehende Frau wünscht anständigen Roomer. Vorzusprechen Abends 8 Uhr. 3011 Princeton Ave.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet Zimmer und Board. Flat. 1459 Sedgwick Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Zwei oder drei nett möblirte Zimmer; Gas und Bad; nahe Fullerton Ave.-Expreßstation. 2356 Seminary Ave. frsaso

Zu vermiethen: Zimmer, nebst ausgezeichneter Kost, an Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. frsaso

Alleinstehende Frau vermiethet schöne Front- und Seitenzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 640 N. Clark Str., eine Treppe. frsaso

Zu vermiethen: Einzelne möblirte Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. mifrsa

Zu vermiethen: An Ehepaar, schönes großes Zimmer, oder an zwei Freunde. Näheres 2676 Nord Halsted Str., 2. Flat. frsa

Stetige Zimmerherren gewünscht. 222 Wisconsin Straße. 2spX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: 2 oder 3 helle Zimmer, Nordseite. Adr.: Wuensch, 326 Schiller Str.

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht einfach möblirtes Zimmer nahe North Ave., Wells und Division Straße. Preisangabe. Adr.: N. 336 Abendpost.

Gesucht: Heim für 11jähriges Mädchen, wo sie außer der Schulzeit für leichte Hausarbeit ihre Board verdienen kann. Nachzufragen 2478 Clybourn Avenue.

Zimmer und Kost gesucht von respektablem jungem Mann in Privatfamilie, Nordseite. Gebt volle Einzelheiten. Adr.: A. 21 Abendpost.

Herr sucht Zimmer, bei alleinstehender Frau bevorzugt. Offerten mit Preisangabe. Adr.: U. 845 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Dame wünscht Unterricht im Deutschen. Adresse: K. 620 Abendpost.

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittene. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: U. 829 Abendpost. sp91wX

Alle eingewanderten Damen und Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden: Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer. Engineer-Lizens etc. 715 North Ave., nahe Halsted Str.,; stets offen. saso

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles modernes 6-Zimmer-Flat an ruhige Erwachsene. 3838 N Hoyne Ave., nahe Byron Str.

Zu vermiethen: Vier helle und luftige Zimmer, $10; bequem zu Carlinien. 1625 Austin Ave. saso

Zu vermiethen: Gutes, modernes Flat, 4 Zimmer und Zubehör; monatlich $13. 3046 Blucher Str., nahe Wellington Ave. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Helles Flat von drei Zimmern; $8.50. 1744 Barry Ave.

Zu vermiethen: Billig an zwei Personen, 4 Zimmer nahe Riverview Park. 3426 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Bad, heißes Wasser, elektrisches Licht. 1829 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Flat in Brickgebäude, rein und neu, gutes Licht, heißes Wasser geliefert, $20. 1165 Sedgwick Str. sp91wX

Zu vermiethen: 4- und 5-Zimmer-Flats. Vorzusprechen 2405 Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: Eck-Laden, passend für Meat Market oder Apotheke. Nachzufragen 4134 N. Robey Straße. saso

Zu vermiethen: 1310 Wells Str., 4 Zimmer, $12. sason

Zu vermiethen: 6 Zimmer Residenz, wohlfeil an Ehepaar ohne Anhang oder Wittwe mit einer oder zwei erwachsenen Töchtern, die willens sind, Eigenthümer und Sohn in Kost oder Logis zu nehmen. Nachzufragen bei Meyer, 2825 Polk Str. sason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 1336 Barry Ave., nahe Southport.

Zu vermiethen: 1 Dachwohnung, 2 große Zimmer und allem Zubehör an einzelne Leute. 3718 West Diversey Ave. saso

Zu vermiethen: Schönes, helles 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, an kleine und ruhige Familie. Rente $15. Frei bis zum 15. September. 4919 Oste Ravenswood Park.

Zu vermiethen: Laden, 1247 Wells Str., $16. und 5 Zimmer, 1251 Wells Straße, $15. saso

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer mit Heizung, 2125 Leland Ave. 9spsadidosa

Zu vermiethen: Flats, 3 und 5 Zimmer, gute Fahrgelegenheit. 2148 Orchard Str. sason

Zu vermiethen: 2, 3 oder 4 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf einem Floor, modern, Privathaus. 2340 Cleveland Ave. frsason

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne Wohnzimmer; gute Lage. 1319 Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: Vier nette Zimmer und Bad, $11. 3349 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Str. frsa

Zu vermiethen: Beste Lage für „General Store" in Chicago, nahe Humboldt Park; Store 50×90 Fuß; Miethe $90 den Monat.
L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer neues, helles Corner Basement Flat, mit Dampfheizung, heißes Wasser; Vacuum Cleaner; Miethe $20. 912 Lakeside Place, nahe Wilson Hochbahnstation. Seht Janitor. dfrsa

Zu vermiethen: Helles Vorder-Flat von sechs Zimmern und Bad, alles wird neu gemacht, an gute Leute, $19 den Monat. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. 30agX*

Zu vermiethen: Stores, für Bäcker, Schneider oder irgend etwas. Lincoln Ave., Ecke Grace Str. Conzelmann, 3802 Lincoln Ave. 5sep,1wX

Zu vermiethen: Ein helles 6-Zimmer-Flat mit Bad, neu renovirt. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave. Nachzufragen: Top Flat. mi—sa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Ich wünsche $1000 auf erste Hypothek auf Haus und Lot zu leihen, werth $3000. Keine Kommission. Adr.: G. 797 Abendpost. saso

$500 zu leihen gesucht auf Haus, zahle gute Zinsen. Bitte vorzusprechen: 1715 McReynolds Str., unten.

Benöthige $2000; Sicherheit, erste Hypothek auf Grundeigenthum zweifachen Werthes, Adr.: E 166, Abendpost. sason

$2500 auf erste Hypothek von Privatmann zu leihen gesucht. Gute Sicherheit. Adr.: K 651, Abendpost. sason

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

$800——$1000——$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen, gebrauchte Waschmaschinen in Tausch genommen. Reparaturen jeder Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Drop-Head Nähmaschine, $7, Sanitary Couch, $1.25. 4150 N. Leavitt Str., 2. Floor.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! — Aufgepaßt!
$235, billig zu $450, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgelegenen und gutzahlenden Delikatessen-, Confectionery-, Tabak- und Schulmaterialien-Store; keine Konkurrenz; nahe großer Schule; Miethe mit schönen Wohnzimmern nur $19 per Monat; schöner Waarenvorrath; sehr schönes Set eichener Fixtures; dies ist wirklich eine Goldmine für die richtigen Leute. Theilzahlung, wenn gewünscht. 5248 Aberdeen Str. Nehmt 51. Str. Car bis Aberdeen Str. Nachzufragen von 2 bis 6 und Sonntag von 9 bis 12 Vorm.

Zu verkaufen: 30-Zimmer Roominghaus, Miethe $125, Einkommen $325, Theilzahlung, billig.
17 Zimmer und Store, Profit $125 monatlich; $600 Anzahlung; billig; gute Lage.
17 Zimmer, Miethe $60, Einkommen $180.
14 Zimmer, Miethe $55, Einkommen $156.
10 Zimmer Boardinghaus, Profit $100 monatlich.
Hotels, Flats, Stores. Ehrliche Behandlung gesichert. Beste Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. sason

Wichtig für Saloonkeepers!
Ein neues Brickhaus mit drei 7 Zimmer Flats und feinem Barroom, alles modern; verkaufe 1000 Barrels Bier und 25 Barrels Whiskey per Jahr und viel Kesselbier und Whiskey außerdem; nahe großen Fabriken und lebhafter guter Nachbarschaft; verkaufe billig mit Anzahlung. Gute Gelegenheit für guten Saloon-Mann. Näheres: Box 185, North Chicago, Ill. midofrsaso

Kleidermacher-Geschäft, passend für Damenschneider, muß verkauft werden. 2086 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Gutes Delikatessen- und Grocerygeschäft. 1935 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Lunchgeschäft verbunden; habe zwei. 455 Ost 35. Str.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Candy-Store, billig; keine Agenten. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: U. S. 733 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop; guter Platz für den rechten Mann. Eigenthümer daselbst. 3517 Oaden Avenue.

Zu kaufen gesucht: Saloon, in Tausch für mein zweistöckiges Brick Geschäftshaus nebst Farm. Adr.: E. 150 Abendpost.

Ueberzeugt Euch! Gutgehende Bäckerei, Nordseite, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft für $800 zu verkaufen; Eigenthümer wurde wohlhabend am Platze. Fragt Montag Morgen 9 Uhr. 1412 Clybourn Ave. sason

Wegen Todesfall ist Notion-, Candy-, Zigarren-, Eisrahm- und Schreibmaterialien-Laden in Lake View, an der Schule, zu verkaufen; Preis $350, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1412 Clybourn Avenue. sason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Backwaaren-, Candy- und Zigarren-Store, 4 helle Zimmer, in deutscher Nachbarschaft. 1843 Howe Str.

Zu verkaufen: Billig, Expreßgeschäft mit stetigen Loop-Kunden. 2652 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 11 Zimmer Haus, alles besetzt; neue Sachen; Miethe $28; $70 Einkommen, freie Wohnung. 2112 Bissell Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant billig. 408 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Schneider-Store. — Adr.: K. O. 235 Abendpost.

Zu verkaufen: Fancy Grocery; gutes Baargeschäft; deutsche Nachbarschaft. 1716 Larrabee Str.

Muß verkaufen wegen Krankheit: Eck-Saloon, gute Lage; habe meine eigene Lizens, Fixtures und Lease. Nachzufragen Korbel Bros., 1621 W. 12. Str. saso

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutes Mail Order-Geschäft sehr preiswerth. Adr.: F. 79 Abendpost. saso

Ein gutes Restaurant in einer Mittelstadt von 40,000 Einwohnern ist krankheitshalber zu verkaufen. Agenten verbeten. Adr.: O. 522 Abendpost.

Da ich meine Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-Stores und Bäckereien beinahe alle verkauft habe, nehme ich bis zum 11. d. M. ohne Anzahlung alle Geschäfte zum Verkauf an. Vorzusprechen von 9 bis 11 Uhr. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Garage und Maschinenwerkstatt, oder nehme ehrlichen Mann als Partner. 58 Maple Str., nahe Clark Str. sasomo

Rooming- und Boardinghaus, 10 Zimmer, sofort billig wegen Krankheit der Frau zu verkaufen; gute Lage; große Yard und Hühner; billige Miethe. 1373 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Wirthschaft mit Küche, billig; kann Abends und Sonntags zugemacht werden. 528 Sherman Str., Ecke Harrison Str.

Zu verkaufen: Store, Candies, Notions, Schulmaterialien, Zigarren und Tabak; nahe 3 Schulen, 2 Kirchen, 7 Jahre am selben Platz. Adr.: G. 795 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlender Candy-, Zigarren-, Notion-Store; kein Mitbewerb; schöne Wohnzimmer; verkaufe billig, wenn sofort genommen. 3443 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, Delikatessen und Grocery, feine Lage, Nordseite. 4652 Clifton Ave., Ecke Evanston Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store wegen Krankheit. Nordwestecke Southport und Cornelia Ave.

$1600 Barbierstube, zentral gelegen, in Danville, Ill.; 5 Stühle, 2 Badezimmer, 5 Jahre Lease; Miethe $37.50 mit Wasser und Heizung; Einnahmen $125 die Woche. Addison, 35 S. Dearborn Str.

Zu kaufen gesucht: Milchroute von 3—5 Kannen. 1850 Mohawk Str. saso

Zu verkaufen: Der bestgelegene Saloon im Loop-Distrikt, mit langer Lease, welche allein den ganzen Kaufpreis werth ist, für $4500, mit eigener Lizens, Fixtures und großem Stock; Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr.: R. 339 Abendpost. sasomi

Zu verkaufen: Gangbarer, gut etablirter Saloon, geeignet für Mann und Frau, die das Lunchgeschäft verstehen. Triftige Verkaufsgründe und weitere Auskunft zu erlangen von Manhattan Brewing Co., 39. Str. und Emerald Ave. samo

Eine gute Gelegenheit für einen ehrlichen deutschen Restaurateur: Ein Restaurant zu miethen, sehr liberale Offerte. Einrichtung erster Klasse. Anfragen: E. Bauer, Monroe und Clark Str., Nordwestecke. sason

Zu verkaufen: Gutgehende Färberei, wegen Krankheit. 2947 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage und Nachbarschaft ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres unter U. 851 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein guter Saloon, mit oder ohne Lizens. 2356 S. Canal Str. misamo

Zu verkaufen: Ein Cleaning und Dyeing Store; billige Miethe; Dampfheizung; sehr viel Arbeit; feine Nachbarschaft; muß verkaufen, weil ich zwei Läden nicht betreiben kann; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen. Anzufragen: 1542 W. 69. Str. Office. sp2,6,9

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, mit eigenen Fixtures; Lease und billige Miethe. Adr.: K 625 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; Einnahme $250 die Woche. Marko Heiman, Steele-Wedeles Co. dosa

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessengeschäft. — 1741 Larrabee Str. midosason

Zu verkaufen: Bargain, feiner großer Grocery- und Delikatessen-Store; niedrige Miethe, $15, mit Wohnung. 3159 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons auf der Westseite. Fixtures, Lease, Lizens. $7000 baar. Adr.: K. 614 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route, nur Abendpost, 600 Kunden, billig zu verkaufen. Horn, 429 W. 25. Place. fr—di

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Nachzufragen: 1822 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Krankheit des Eigenthümers. Nachzufragen: Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. frsason

Eck-Saloon, Bargain, $850, nahe Lincoln, Belmont und Ashland Ave., deutsche Nachbarschaft; Miethe nur $30 den Monat einschließlich 4 Zimmer Flat; 8 Jahre Lease.
R. P. Hillinger, 900 Belmont, nahe Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Leichte Grocery-, Confectionery-, Notion-Store. 2514 S. Canal Str. frsa

Zu verkaufen: Blumengeschäft. Gehe nach California. 1515 Clybourn Ave. dfsso

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market, Edgewater, Einnahme $75 täglich; keine Agenten. Tausche auch für kleines Property. 2124 Irving Park Boulevard. dofrsa

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit Meatmarket. Waarenlager und Fixtures. Store und 6 große Zimmer zu vermiethen. Ecke Ridge und Peterson Ave. G. Sinnes, 6012 Ridge Ave. 7sep,1wX

Zu verkaufen: Schuh-Store, altetablirtes Geschäft, $18,000 Jahres-Umsatz; beste Lage in der Stadt. Verkaufsgrund: verlasse Stadt. Anzufragen im Leder-Store, 23 S. Fifth Ave. 7splwX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus in gutem Zustande. 673 Milwaukee Ave. midofrsa

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 3splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Vergrößerung einer im besten Gange befindlichen Färberei und Reinigungsanstalt mit neuesten Maschinen wird Theilhaber mit $2000 bis $3000 gesucht. Kenntnisse der Buchführung erwünscht. Adr.: A. 23 Abendpost. saso

Verlangt: Mann mit $200 zur Anlage in gutzahlender Office; Geschäft wünscht Untersuchung. 363 W. Madison Str., Basement.

Partner für halben Antheil in gutem Geschäft; gute Gelegenheit für fleißige Leute. Adr.: O. 523 Abendpost. saso

Handwerker als Theilhaber gesucht, mit $1800; etablirtes, patentirtes Fabrikationsgeschäft; unbegrenztes Feld und Zukunft und große Profite. Adr.: A. 24, Abendpost. frsason

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nordseite-Bargains! 4stöckiges Steinfront-Gebäude mit Store und 7 Flats und Brick-Stall, $13,500. Mortgage $6000. Miethe $1392.
Ecke: 50×125, mit dreistöckigem und zweistöckigem Brickgebäude in Front, Cottage hinten. $14,000. Mortgage $5000.
Zweistöckiges Brickhaus an Geschäftsstraße, Store mit Zimmern, Flat oben. $5000. Miethe $650.
Dreistöckiges 3 Flat Gebäude an Lincoln Ave., beste Geldanlage, $6500, bringt $780 Miethe; Hälfte Baar.
Spottbillig! Ecke, nahe Lincoln und Berteau Ave., beinahe neues Brickhaus mit zwei kleinen Flats, noch Raum für ein anderes Gebäude auf der Lot. Blos $4400, Mortgage $2750.
Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, auf dreistöckiges Flatgebäude an Lincoln Ave., wth. $7000.
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str. disa

Zu verkaufen: Zwei Häuser, sowie Alley-Lot, 4 bequeme und helle Wohnungen, 3 mit Bad, nahe Hochbahn, an Belmont Ave.; Miethe $729; Preis $4700. Geo. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. sason

Modernes 3-stöckiges drei 6 Zimmer modernes Brick Gebäude, Clifton nahe Garfield Ave., $7500. — August Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Wolfram Straße nahe Sheffield Ave., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Stall; Preis $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Muß verkauft werden in 3 Tagen: Zwei 6 Zimmer Frame-Gebäude, 713 Blackhawk Straße, $1900. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Burling Straße nahe North Ave., zwei 4 Zimmer Brick- und Framegebäude, große Lot, $3000. — Torpe, 820 North Ave. sasomo

Schönstes 3-stöckiges Brickgebäude nebst 2-stöckigem Gebäude hinten, 2 Lotten, Dayton Straße, $11,000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Clybourn nahe Sheffield Ave., gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Preis $2200. sasomo
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: $2,700, schöne 6-Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Heißwasserheizung, nahe N. Robey Str. Hochbahnstation, in Ravenswood. $400 baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, oder zu vertauschen: $12,000 Lincoln Ave. Geschäftsgrundstück, 48 Fuß Front an Lincoln Ave., 2 Stores und 4 Flats. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Großes 3stöck. Brick Store Property, großer 2stöck. Stall, Platz für 10 Pferde und Kutschen, auf 50 bei 125 Fuß Lot, nahe Belmont u. Lincoln Ave. Dieses Grundstück ist in erster Klasse Geschäftsdistrikt. Untersucht. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vertauschen: Schöne leere große Eck-Lot, 111x125, an Iowa Str., Ecke California Ave. Wünsche Nordseite bebautes Grundstück und füge Baargeld hinzu oder übernehme Hypothek. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $2,250, großes 2stöck. 6-Zimmer Brick-Wohnhaus, nahe N. Robey Str. und Oakdale Ave. oder Clybourn Ave. Carlinie, Bad, Gas, Furnace-Heizung; nur $300 baar und $10 monatlich. Fragt nach Schlüssel. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: $700 baar, Rest auf Zeit, kaufen, wenn sofort genommen, Nordseite Grundstück, Geschäftsecke mit Store. Zu erfragen Samstag Nachmittag, Sonntag den ganzen Tag beim Eigenthümer, 2159 Berteau Ave., Ecke Leavitt.

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum, 1268 Clybourn Ave., 2stöckiges Framegebäude, Store mit 3 Zimmern unten, 6 Zimmer oben und Basement, und 3 Zimmer Cottage hinten; Miethe $504 das Jahr; in bester Verfassung; alles rein; um Nachlaß zu regeln; Preis $3600. sason

Zu verkaufen: Schönes, helles 6-Zimmer Wohnhaus, fast neu, mit allen Verbesserungen; großer Trockenboden, Furnace-Heizung; schöner Garten. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn.

Wittwe verkauft zweistöck. Framehaus und Lot, billig, zwei 6 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats, verlasse Stadt wegen Krankheit. Nachzufragen 2445 Clybourn Ave., 2. Flat. sp2,9

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Gebäude, Steinfront, nahe North Ave. und Clybourn Ave., drei moderne 6 Zimmer Flats, hohes als Werkstätte benutzbares Basement; Miethe $936; Preis $7500. Vertausche auch mit zweistöckigem Gebäude.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. sp2,5,7,9

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Seeley Ave., $2000; zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer, $3900; dreistöckiges Brick- und Framehaus, Miethe $60, $5200; zweistöckiges Brickhaus, hohes Stein-Basement, $4500. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. midosa

Zu verkaufen: Seht diese Bargains Häuser mit Ofenheizung, und Ihr werdet sie kaufen: 1809 Cleveland Ave., nahe Menominee $4500, 3 Flat Brick-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustand. 1811 Cleveland Ave., nahe Menominee, $5900, 3 Flat Brick-Gebäude, in feinem Zustand. 1459 Sedgwick Str., nahe North Ave., $5250, 4stöckiges 4 Flat-Gebäude, in feinem Zustand. Machen Bedingungen die dem Käufer passen.
Plotke & Grosby,
207 Division Str., Ecke Wells, Dearborn 288. midofrsa

Zu vertauschen gegen kleines Eigenthum: — Steinfront-Gebäude, in 6 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, mit Dampfheizung; Miethe $2125; Preis $17,000; Lot 33×125 Fuß. 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsa

An Newport Ave., östlich von Clark, zweistöckiges Steinfront, 6 und 7 Zimmer Wohnungen. Preis $6000. Schmidt, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz in Ravenswood, Oak Finish, neu dekorirt, drei Blocks zur Hochbahn, $2800. $500 Baaranzahlung, Rest monatlich. Eigenthümer. Adr.: M. O. 411 Abendpost. 26ipson*

An Roscoe Str., östlich von Clark, zwei Häuser (eines mit Badezimmer, 4 und 5 Zimmer Wohnungen); Preis $4800. Offerte verlangt.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsa

Feines Brickgebäude, in zwei 7 Zimmer großen und hellen Wohnungen (eine mit Heißwasserheizung), hohes Basement und extra breite Lot. Ruhige Nachbarschaft und nur 3 Blocks zur Hochbahn an Fullerton Ave. Preis $7700. Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsa

Neues und hochfeines Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Balmoral Ave., bequem zur Rosehill Carlinie, nur $5500. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: An Burling Str. nahe Fullerton Ave., schönes Framehaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen mit Bad etc., gut vermiethet; Preis $4400 — Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. frsa

Oscars Bargain!
Gutes 2stöck. u. Basement-Brickhaus; 5 u. 6 Zimmer; modern; Grace Str.: $5,000.
Oscar Josetti, alleinige Office:
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigenthum an der Nordseite, passend für irgend ein Geschäft, muß wegen Krankheit hier fort, verkaufe billig, mit kleiner Anzahlung, Rest kann von der Miethe, die das Haus einbringt, bezahlt werden, keine Agenten. Adresse: R. 326 Abendpost.

North Edgewater erster Klasse 2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, durchweg Golden Oak Trim, Cabinets, Gasöfen, feine Eisboxes, Heißwasserheizung, alle neueste Einrichtung, nahe Hochbahn, Cars und Lake. Miethe $900 das Jahr. Preis $7800. 1222 Norwood Ave., Eigenthümer 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Bargain, neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 29 Fuß Lot, Preis $6500, Leavitt Str., nicht weit von Hoch- und Straßenbahn. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Bargain, schönes modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, gut gebaut, eiserne Träger im ganzen Gebäude, 12zöllige Wände bis oben, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, Preis $8200. Gebäude allein ist den Preis werth ohne Lot. Cornelia, nahe Southport Ave. Hochbahnstation. Nehme Cottage als Theilzahlung, östlich von Lincoln Ave. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: 2-Flat Brick-Gebäude, nahe Clark Str., nördlich von Belmont Ave. Baar-Käufer warten darauf. samodimidofr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Preis $2500. 3118 N. Hoyne Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $6200 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes, neues acht 4-Zimmer Eck-Brickgebäude, Ofenheizung, Miethe $2064, Preis $19,000; vertausche auch gegen gute Nordseite Lotten.
August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: An Otto Str., nahe Lincoln Ave., modernes drei 4-Zimmer Flatgebäude, $3800.
August Torpe, 820 North Ave. 9sep,1wX

Zu verkaufen: Neues und ganz modernes 2-Flat Gebäude, einschließlich Garage, ein Flat vermiethet für $45; bester Bargain in der Stadt; Baar oder Abzahlung. Gebäude Nr. 822 Waveland Ave.; sehr gute Fahrgelegenheit. Ben Carlson, 106 N. LaSalle Straße. Tel.: Franklin 2168.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Preis $1900. 2509 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen:
30 Fuß Lotten an Robey Str., nahe Irving Park Boulevard.
Frame-Cottage, Alley-Lot, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, an Irving Ave., nahe Rosoe Blvd., $2,350; mit $800 Baar-Anzahlung.
Verschiedene andere Cottages und Häuser zu verkauf. 25 und 30 Fuß Lotten an Carmen Ave., nahe Linoln Ave., für $625 resp. $750.
Verschiedene ausgezeichnete Eck-Lotten für Flat- und Geschäftshäuser passend, von 25 bis 65 Fuß Front, in Lake View, nahe Car und Hochbahnstation gelegen.
August Peters, 1844 Grae Str., Ecke Linoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, Zement-Fundament, erster Klasse Zustand. Nahe Grace Str. Hochbahn. Preis $5,400. Bessey & Kirkley, 820 First National Bank-Gebäude.

Zu verkaufen: Bargain, Nordseite, Store und 3 Flats, große Lot, Miethe $600, nur $4200. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Verschleudere schnell, gutes Geschäftseigenthum, Brick, nahe Transfer-Ecke, Nordseite, 2 Stores und 8 Flats mit Bad, Ofenheizung; Miethe $2500; nur $18,000. Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Verkaufe oder vertausche für Cottage 2 Flat oder kleine Farm, 30 Zimmer Haus, bringt bis $160 Miethe den Monat. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Vertausche 6-Zimmer Nordseite Eck-Cottage für größeres Haus. 619 Blackhawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Modernes 2stöckiges Brickhaus, Furnace-Heizung, Combination Fixtures; nehme Cottage mit Stall in Tausch; nördlich von hier. Keine Agenten. 1830 Grace Str., 1. Flat.

Muß verkaufen: Sehr billig, oder tausche 3 Lotten für Geschäft, wegen Unfall in Familie. 2759 Winona Str., nahe Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöck. Frame-Haus, 1845 Sheffield Ave.: auf kleine Abzahlungen. Anzufragen: 1828 Burling Str. Mrs. Panoch. sep9—17

Zu verkaufen: In Irving Park auf leichte Abzahlungen, ein neues 2stöck. fünf 5-Zimmer modernes Haus, breite Lot, Preis $4700. $300 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben; nehme leere Lot als Theilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat-Gebäude an Seminary Ave., nahe Lincoln. Hübscher Garten und großer Barn. Miethe $468. Spottbillig zu $3500. Arthur Josetti, Real Estate Co., 657 North Ave. sadidosa

Seid schnell, wenn Ihr diesen Bargain wollt! Solid gebautes, zweistöckiges Brickhaus, bester Zustand, 6 und 7 Zimmer, helles Basement, Laundry Tubs, Ofenheizung, an dem prachtvollen Briar Place, nur drei Blocks nach dem Lake und Lincoln Park, sehr gute Carverbindung. Preis $5800. Miethe $576, mehr werth. Dieselben Miether für die letzten fünf Jahre. $2300 baar nöthig.
Hillinger, 900 Belmont Ave., nahe Clark.
Offen Sonntags und Abends.

Zu verkaufen: Wittwe ist gezwungen, bis zum 20. September zu verkaufen: Elegantes, solid gebautes 2-Flat Brickhaus, schöne Bay-Front, alles Hartholz-Fußböden und Verkleidung, feine offene Plumbing etc., $500-Dampfheizanlage, perfektes Licht; feine große Yard mit schönem Rasen, Bäumen, Blumen und Gebüsch. Gebäude nur drei Jahre alt. Nicht weit vom Lincoln Park. Preis, um schnell zu verkaufen, nur $6,500. Macht Offerte. $1000 baar nöthig. W. F. Hanlon, 1107—09 Schiller-Bldg.

Nordwestseite.

Bargain: $2,800, Miethe $408 jährlich, 3 Flats, 2712 Rhine Str., nahe Milwaukee und California. Eigenthümer. sp9—16

Bargain! Eigenthümer muß verkaufen, $2500; Cottage mit Lot 100x125, 4856 W. School Str. Zu erfragen 3437 Nord 41. Court, im Store. sason

Zu verkaufen: Billig, neues Steinfronthaus, zwei schöne 6 Zimmer-Flats, neueste Einrichtung. 840 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Geschäftshaus, Laden und Flats, bester Block an Belmont Ave., Avondale. Rente $612 das Jahr, kann mehr bringen, ist billig vermiethet. Adr. O. 588 Abendpost. saso

Zu verkaufen: 5 Zimmer Brickhaus, Basement, Dachboden, sehr billig, Hälfte baar. 3238 N. 43. Ave.

$500 kaufen ein 2stöckiges modernes Brickhaus, 5—6 Zimmer Flats, Hartholz Trim, kleiner Stall; Preis $4200; Miethe $480. 2232 N. 42. Avenue, nahe Armitage. frsa

Muß verkaufen: Grundstück 30×311 an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18×48, Pferdestall, Kuhstall, plastered Hühnerstall und Wagen-Shed, 3 Schweineställe, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, halten 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, wofür ich genug Futter bekomme für's Holen. Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht, in hoher Kultur und gutem Wasserabzug.
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. 26ag4sa

Bargain!—Eigenthümer verläßt die Stadt! Muß diesen Monat verkauft werden: Feines zweistöckiges 6 Zimmer Flat Gebäude; Furnace für 1. Flat; mit Brick-Basement; 37½ Fuß Lot; nahe Humboldt Park und „L" Station. Kommt sogleich. Jacobsan, 2935 Armitage Ave. didosa

——$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300——
——$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.——
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 80 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Haus, Stein-Basement, hoher Boden, wo noch fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können, breite Lotten, Eichenholz-Verkleidung, heißes und kaltes Wasser und alle modernen Einrichtungen; nahe Cars und Hochbahn; $100 Anzahlung, Rest wie Miethe; etliche zweistöckige Häuser, $3000; leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. frsa

Muß mein 9-Zimmer Wohnhaus verkaufen; an Smalley Court; große Lot; $6500. Adr.: K. 617, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Nordwestseite, 4354 West Roscoe Str., neues 2-Flat Gebäude. Lot 46×125; Schlüssel im oberen Flat. Sonntag offen. frsa

Bargain! An Huron Str. nahe Ashland, zweistöck. Brickgebäude und Basement, 5 und 6 moderne Zimmer, in bester Reparatur, $3100. Adr.: A. 7 Abendpost. frsa

Muß verkaufen: Dreistöckiges Flatgebäude, Steinbasement, drei Lots, jede 28×125. Miethe über $600, Hypothek $2500; Preis $5300. 4514 Homer Str. frsa

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——½ Acre Lotten——
——in West Irving Park——
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonzen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sadido

Zu verkaufen: — — — —
——Humboldt Park Häuser——
——$200.00——Baar——
Rest monatlich wie Miethe. Wir stellen soeben neue und moderne Häuser fertig an Haddon Ave., westlich von Kedzie Ave., angrenzend an Humboldt Park, ein Block südlich von Division Straße. Gebaut auf große Lotten 30 und 37½x130 Fuß jede; Häuser sind aus Brick, enthalten 6 große Zimmer und Bad mit großem Dachboden und Zement-Basement; Hartholz-Fußböden und -Finish. Alles erstklassig. Lage ist eine der besten auf der Nordwestseite. Agent am Platze jeden Tag einschließlich Sonntag. Kommt sicher und seht, was wir haben. Deutsch gesprochen.
Ward T. Huston, 115 Süd LaSalle Str.
Telephon: Central 2194. samodimi

Zu verkaufen: Schöne Brick-Cottage, drei helle Wohnungen, alles in Ordnung, vertausche auch für größeres Haus. Näheres: 2020 Churchill Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Bargain! 50×177, 7 Zimmer Cottage, gute Fahrgelegenheit, $3200. 1731 N. Central Park Avenue.

Muß verkauft werden: zwei 4 Zimmer Flatgebäude 3108 N. Francisco Ave. nahe Belmont Ave., $1800. Torpe, 820 North Ave. 9splwX

Ein Bargain: 50x125 Lot an Kimball Ave., nahe Berteau; nur $700. Viele andere Bargains. Tel.: Irving Park 8189. Max Gaaers. 3649 Berteau Ave.

Zu verkaufen: Geschäftshalber, in Jefferson Park, moderne Residenz auf 50 Fuß Front Lot, an 51. Ave. und Strong Str.; alles neu eingerichtet; Furnaceheizung. Nachzufragen 1440 Fullerton Avenue, nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, große 4-Zimmer-Flats. 1705 N. 40. Court.

Zu verkaufen: Zwei neue 2stöckige Brick-Gebäude, 4207—09 Crystal Str., nahe 42. Ave. Moderne 4-Zimmer-Wohnungen, hohes Basement; kann mit wenig Unkosten in Laden oder Wohnung eingerichtet werden. $3,800, $1000 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Adr.: U. S. 9 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Residenz, Logan Square, Stein-Fundament, Heißwasserheizung; Lot 42 bei 150; Preis $5000. Adr.: F. 83, Abendpost. sason

Ich habe Exchanges für Euer bebautes Property. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

$6,850, modernes 3stöck. Brickhaus, Lot 30 Fuß. 1019 N. Lawndale Ave. Muß verkaufen. Eigenthümer. sp9—16

Bargain: $6,900, drei 6-Zimmer-Flats, Logan Square. Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee. samodo

Ein großer Bargain an N. Western Ave.: Ein 7-Zimmer Wohnhaus mit großem Stall; dies ist nahe Montrose Ave. Preis nur $3400; Heißwasser-Heiz'g.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Haus mit zwei 6-Zimmer-Flats, diesen Monat fertig geworden; Furnace, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot. 3002 George Str., nahe Logan Square. Ericksen, 2900 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, neues 2-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China Closets, offene Plumbing; alle modernen Verbesserungen, $4,600; $400 Anzahlung, $35 monatlich. E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Westseite.

Zu verkaufen wegen Krankheit: Neues 2stöckiges 6-Zimmer Brickhaus, 824 Circle Ave., nahe Harrison Str., 1½ Block von Metropolitan Hochbahn; $40 Miethe pro Monat; Preis $4,600. Chas. Karbach, Eigenthümer, 3928 Grenshaw Str., Telephon Kedzie 8975.

Speziell!—Speziell!—Speziell!
Muß Geld haben. Verschleudere Drei-Flat Steinfrontgebäude nahe Kedzie Ave. und Flournoy Str., drei 6 Zimmer Flats, Oak Finish, elektrisches Licht, Furnace- und Ofenheizung; Eigenthum kostete $10,000; verkaufe es für $8500, Hälfte baar; Bargain. Ferner 2-Flat Brick. Erie Str. nahe 48. Ave., 4 und 5 Zimmer, Ofenheizung: kostete mich $5000, verkaufe für $4000. Es ist das Untersuchen werth. Adr.: A. 20 Abendpost.

Südseite.

Außergewöhnlicher Zwangsverkauf-Bargain: $6250, Theil baar, Rest Zeit, kauft elegantes 9 Zimmer Haus; Zwei Bäder, Dampf, seltenes Holz, importirte Tapestry, werth $20,000; garantirter Titel, elegante Nachbarschaft. 437 Ost 49. Place, nahe Grand Boul. Offen 10 bis 4 Nachmittags.

Ihr Miethezahler mit $100, hört!
Kommt am Sonntag und sehet meine neue moderne 6 Zimmer Cottage, 6034 S. Wood Straße; Furnace-Heizung, Oak Trim, Zement-Basement, Laundry Tubs, Bad etc. $100 Anzahlung, $25 den Monat, einschließlich Zinsen, Preis $3000. Eigenthümer am Platz von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

$100 Anzahlung, $10 monatlich kaufen schönes, neues Haus mit vier großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden mit innerer Treppe, große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Nahe deutscher Schule und Kirche. Abstrakt und reine Papiere frei! — Eigenthümer Sonntag Nachmittag anwesend. Bringt Eure Frau mit nach 4330 S. Mozart Str., erste Straße westl. von California Ave. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars.

Vorstädte.

Acker Hühnerfarm.
Neun Meilen von State und Madison Str.
7½c Fahrgeld.
Mit 6-Zimmer Zement-Haus, sowie Barn und Fruchtbäumen, Brunnen usw.; nur 10 Minuten Gehdistanz bis zu den Bahnzügen oder Straßenbahnen.
Preis $2500.
Bedingungen nach Wunsch des Käufers. Man nehme einen Zug der C. B. & Q.-Bahn bis zur La Vergne Station. A. A. Adams, 64. und Windsor Ave., La Vergne, Ill. 10,13,16,17sep

Neun Meilen von State und Madison Straße.
Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer Landhaus (Bungalow), auf 50 bei 125 Fuß Lot; nur vier Blocks von den C. B. & Q.-Bahnzügen; 20 Minuten Fahrt bis zur Stadt; Preis $1975; leichte Zahlungen; kann zu irgend einer Zeit besichtigt werden. Kommt heute hinaus. A. A. Adams, 64. und Windsor Ave., La Vergne, Ill. 10,13,16,17sep

Zu verkaufen: In dem prachtvollen Vorort Park Ridge, Lot 136x149½ F., nur $1500; vertausche auch für 2-Flat Brick in Chicago an der Nordseite, habe auch $1000 als Baar-Anzahlung an dasselbe.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 177. C. Level, 1015 Cherry Str., Winnetka.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Stevenspoint, Wis., Farm; 30 Acker sind unter Pflug, 10 Acker Holzbestand und Weide, ein 10-Zimmer Haus, auf Stein-Fundament, 2 Pferde, 2 Fohlen, 4 Milchkühe, 2 Rinder, 1 Kalb, 5 Schweine, 100 Hühner, ein schwerer und ein leichter Wagen, sowie alle anderen Geräthe, ein Stall, eine Corn Crib, sowie die halbe Ernte, für $3600; $1000 Baar, Rest auf Hypothek oder vertausche gegen Chicagoer Eigenthum. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., Chicago, Ill. saso

Zu verkaufen: 200 Acres gute Wisconsin Dairy-Farm mit gutem Stock und Gebäuden, eine Meile von Station. 1276 Marion Court, nahe Division.

Zu verkaufen: 66-Acker Farm mit guten Gebäuden. Schreibt an den Eigenthümer, Will Nicklaus, Manston, Wis., Route 6, Box 36.

Wünschen Sie ein gutes Stück Land in dem fruchtbaren Marathon County, Wisconsin, so sprecht vor Dienstag Abend von 7 bis 10 Uhr in 30 East Chestnut Straße. Der Agent der Deutschen Land-Office von Wausau gibt Ihnen genaue Auskunft.

Nahe Chicago und Bahnhof ist eine sehr fruchtbare 80 Acker Getreide- und Molkerei-Farm billig zu verkaufen. Gutes Haus, Siloh, 7 Kühe, 3 Rinder, 3 Pferde, 12 Schweine, 150 Hühner, Futter genug für das Vieh, 25 Obstbäume, Farmerwerkzeuge, $6,500; $3000 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Willow Ave., alte Nummer, nahe Norwood Place.

Zu verkaufen: 80 Acker gute Oconto, Wiskonsin, Farm, 60 Acker unter Pflug; Haus, Ställe etc.; 12 Kühe, 2 Pferde, Schweine, Hühner etc. Alle Maschinen. Nur $4000. Adr.: K. 618 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum: Eine 30, eine 35 und eine 40 Acker-Farm in Michigan Frucht-Gegend mit Gebäuden, mit oder ohne Inventar. Chas. Jensch, 1548 West Ohio Str.

Verkaufe schöne 80 Acker Farm sammt Vieh sehr billig; 8 Meilen von Grand Haven, oder tausche für Property. Stuhlpfaeer, 3513 Emerald Ave. saso

Zu verkaufen: 20 Acres Obst Farm nahe St. Joseph, Mich., neues Gebäude, allerlei Obst, billig. Adressirt: R. L. C., Stevensville, Mich. frsaso

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: K. 603 Abendpost. dofrsa

Bargains in South Dakota Land. Wegen Auskunft schreibt an Wehrfritz & Gilbert, McLaughlin, South Dakota. mi—sa

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Mein modernes Brick-Geschäftsgebäude, gegen Cottage oder kleineres Eigenthum. Adr.: U. 849, Abendpost.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sav,bidofa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5oL,bidofa*

Schiffs-Karten
$25 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
19aug,modibofa

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,bidofamo*

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5,*X

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Vanilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
1sep,frsondi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — **Jetzt $1**
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb5,sa*

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen und Euch behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
tbsla*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein, wird sein Volksfest, das am 23. Juli der ungünstigen Witterung wegen nicht hat stattfinden können, am morgigen Sonntag abhalten, und zwar in Harms' Grove, Ecke Western und Berteau Ave. Die für den 23. Juli gekauften Einlaßkarten berechtigen natürlich nun die Inhaber auch morgen zum Eintritt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Festausschuß theilt mit, daß echtes importirtes Pilsener Bier ausgeschänkt werden und für Belustigungen aller Art gesorgt sein wird. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Elektrischen bis Berteau Ave. und geht dann 3 Blocks nach Westen, oder mit der Irving Park Boulevard-Linie bis Western Ave. und geht 2 Blocks nach Norden.

Am morgigen Sonntag wird in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., die Herbstsaison des Gemischten Chors Fidelia eröffnet. Die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Holl, Anna Maloni, Karl Immenglück, Henry Heßberger und Hermann Ulemann, welche den Festausschuß bilden, sind entschlossen, diesen Wiederanfang der so beliebten Festlichkeiten des Vereins zu einer glänzenden Sache zu machen, und haben daher ein verlockendes Programm aufgestellt. Sie stellen außer Ball, Gesang und komischen Vorträgen noch viele große und kleine Ueberraschungen in Aussicht, die vorher nicht verrathen werden, man darf sich also auf sehr genußreiche Stunden gefaßt machen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

An dem morgigen Sonntage feiert der Deutsche Ungarische Arbeiter-Männerchor in Yondorf's Halle sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Ein anziehendes Programm ist aufgestellt, und bei der bekannten Gemüthlichkeit der Feste des Vereins ist auch aus diesem Grunde ein starker Besuch zu erwarten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

An dem morgigen Sonntage findet in Bergmann's Garten in Riverside ein großes Piknik der Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern statt. Die Damen vom Festausschuß, die schon seit längerer Zeit eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt sind, versichern, daß das Fest sehr schön werden wird, und man darf ihnen das ohne Weiteres glauben, denn es soll um werthvolle Preise gekegelt werden, und allerlei andere Unterhaltung für Groß und Klein ist in Vorbereitung, auch feine Erfrischungen werden nicht vergessen. Zu dem schön gelegenen Festplatz gelangt man, wenn man mit der Garfield Park-Linie der Metropolitan-Hochbahn bis zur 48. Avenue oder mit der Ogden Ave.-Linie bis zu deren Ende fährt und dann auf die La Grange-Linie umsteigt. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Im Eureka Park hält der Garden City Unterstützungsverein am morgigen Sonntag sein Piknik ab. Große Vorbereitungen zur Unterhaltung für Groß und Klein sind getroffen worden, namentlich wird an ein großes Preiskegeln für Herren und Damen aufmerksam gemacht, auch auf die Geschenke für die kleine Welt. Das Komite gibt sich alle Mühe, seinen Freunden und Gästen recht vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 1 Uhr; bei ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit in der Halle statt. Eintritt 25 Cts. die Person.

Der Nassauer Unterstützungsverein hält sein neulich verregnetes Piknik am morgigen Sonntag in Schardt's Garten, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie, ab. Alle Vorkehrungen zur Unterhaltung und Bewirthung der Besucher, die für den 23. Juli in Aussicht genommen waren, werden nun für den genannten Tag getroffen, und es kann kein Zweifel bestehen, daß das Fest diesmal sehr erfolgreich ablaufen wird.

Nach vier Monate langer Ruhepause eröffnet mit gestärkten Kräften der Verein der Brandenburger am morgigen Sonntag in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., die Saison mit Abendunterhaltung und Tanz. Der Anfang ist auf 6 Uhr Nachmittags festgesetzt. Herr und Dame zahlen $1 Eintritt, dafür gibt es freie Getränke.

Die Ritter und Damen von Amerika feiern am morgigen Sonntag im Standard Grove, N. Clark Str. und Lawrence Ave., ihr drittes Ordens-Piknik. Der Festausschuß hat es sich angelegen sein lassen, durch Vorbereitung von Preiskegeln und anderen Belustigungen den Besuchern eine gediegene und gemüthliche Unterhaltung zu bieten. Sollte das Wetter dem Aufenthalt im Freien nicht günstig sein, so wird das Fest in Groß' Halle abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Das unlängst verregnete sechste jährliche Basket-Piknik des Elsaß-Lothringer Fortschrittsvereins wird nun morgen in Schulzes Garten an 12. Str. und dem Desplaines-Fluß abgehalten. Da die Witterungs-Aussichten diesmal günstig sind und der Festausschuß alles Mögliche zur Unterhaltung und Bewirthung der Theilnehmer gethan hat, so ist ein zahlreicher Besuch und ein schönes Vergnügen mit Sicherheit zu erwarten. Die Betheiligung kostet $1, einschließlich der Getränke.

Der Deutsche Kellnerverein veranstaltet am kommenden Montag Nachmittag und Abend im Exzelsior Park sein 33. Jahrespiknik. Der Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und wird den Besuchern Gelegenheit geben, sich bei Preiskegeln, Wettlaufen für Jung und Alt und anderen Spielen, bei denen es schöne Preise zu gewinnen gibt, zu amüsiren. So fest glaubt der aus den Herren W. Bruhn, Vors.; Phil. Lindner, Schatzm.; H. Balcke, Sekr.; Fr. Rauchenberger und Chas. Preston bestehende Festausschuß, daß die Festgesellschaft bis nach Mitternacht bleiben wird, daß ein besonderer Wagen eingestellt wird, um sie heimzubefördern. Dieser Wagen fährt um 12:45 Uhr vom Festplatz ab. Selbstverständlich wird für Getränke und warme und kalte Speisen bestens gesorgt sein. Herren haben $1 zu bezahlen, wofür Getränke frei geliefert werden. Damen und Kinder haben freien Eintritt.

Der Deutsche Wittwenverein beginnt die Reihe seiner Hallenvergnügungen am Sonntag, dem 17. Sept., mit einem Tanzkränzchen nebst anderer Unterhaltung in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Das Vergnügen, von einem erfahrenen Ausschuß wohl vorbereitet, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cts.

Am Sonntag, dem 17. September, feiert der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle sein 44. Stiftungsfest verbunden mit Tanzkränzchen. Es ist wie gewöhnlich ein durchaus gediegenes Programm aufgestellt worden, so daß den Besuchern, wie immer, ein genußreicher Abend bevorsteht. Da das Fest stets mehr als ein Familienfest gefeiert wird, so wird kein Eintrittsgeld erhoben, jedoch können Freunde durch Mitglieder eingeführt werden. Das Fest nimmt um 8 Uhr Abends seinen Anfang.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 veranstaltet ihr 7. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, dem 24. September, in der Exzelsior-Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf drei Uhr festgesetzt. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Familienfest zu stempeln, und bietet daher alles auf, den Gästen und den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu verschaffen.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt am Sonntag, 1. Oktober, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 3 Uhr Nachmittags beginnend, gibt der Elsaß-Lothringer Sängerbund in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., sein Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball und anderer Unterhaltung. Die Elsaß-Lothringer und deren Freunde sollten nicht verfehlen, diese Gelegenheit zu benützen, um im Kreise der Landsleute elsässer Gesang und Musik zu hören. Heimathsklänge mit echter Gemüthlichkeit sollen den Tag verschönern. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Fest genußreich zu veranstalten. Auch einige andere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Elsaß-Lothringer Sängerbund großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, seine Mitgliederschaft hat sich stark vergrößert und unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl auch in gesanglicher Hinsicht Tüchtiges geleistet. Alle guten Elsaß-Lothringer Chicagos sollten durch Theilnahme und Mitwirkung an diesem Feste ihre Anhänglichkeit an Elsaß beweisen und die Sache fördern helfen.

Deutsch-Katholischer Zentralverein

Seine 56. Generalversammlung findet von morgen bis Donnerstag hier statt.

Morgen beginnt in der Halle der St. Michaels-Gemeinde die bis zum folgenden Donnerstag währende 56. Generalversammlung des Deutschen Römisch-Katholischen Zentralvereins. Die Delegaten trafen heute ein und wurden auf den Bahnhöfen in Empfang genommen. Das Fest-Programm stellt eine Reihe von Versammlungen, Festlichkeiten und Gottesdiensten in Aussicht, welche die Zusammenkunft zu einer denkwürdigen machen werden. Die Gottesdienste finden in der Michaels-Kirche, die Versammlungen und Festlichkeiten in der Halle statt, und nur die Massenversammlung am morgigen Nachmittag wird in der Orchester-Halle abgehalten. Nachstehend das vollständige Programm:

Sonntag, 10. September — Morgens 8 Uhr Versammlung der Delegaten in der St. Michaels-Halle. Begrüßung seitens des Festpräsidenten M. F. Girten und des Bürgermeisters Carter H. Harrison. Um 9 Uhr Umzug und Empfang des Erzbischofs Quigley. Um 10 Uhr Pontifikal-Amt und Festpredigt des Weihbischofs Josef Schwembs von Grand Rapids, Mich. Nachmittags 3 Uhr Massenversammlung in der Orchester-Halle.

Programm der Massenversammlung: Eröffnung und Begrüßung, Festpräsident Girten. Rede, „Was wir wollen", Redakteur Nikolaus Gonner aus Dubuque, Ja. Rede, Prof. Dr. Chas. F. Brühl aus St. Francis, Wis. Ansprache des Erzbischofs Quigley. Ertheilung des päpstlichen Segens durch den apostolischen Delegaten Msgr. Diomede Falconio. Te Deum. Die Zwischenpausen werden unter Leitung der Organisten Louis Jacobs und Oskar Deis von den Kirchen-, Männer- und gemischten Chören der deutschen Gemeinden ausgefüllt.

Montag, 11. September — Morgens 9 Uhr Pontifikal-Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Zentralvereins in der St. Michaels-Kirche.

9 Uhr: Erste Geschäftsversammlung in der St. Michaels-Halle an der North Ave. 10 Uhr: Erste Frauen-Versammlung in der St. Michaels-Vereinshalle an Eugenie Str. Festredner: Pfarrer August B. Salick von der St. Anna-Kirche, Milwaukee, Wis. Nachmittags und Abends: Geschäftsversammlungen.

Dienstag, 12. September — Morgens 8 Uhr feierliches Hochamt. Darauf Fortsetzung der Geschäftsversammlung. 10 Uhr: Zweite Frauenversammlung in der St. Michaels-Vereinshalle an Eugenie Str. Festredner: Pfarrer Francis Haase, O. F. M., von Chicago. Nachmittags: Geschäftsversammlung. Abends 8 Uhr: Massenversammlung im Interesse des Zentralvereins in der St. Michaels-Halle an der North Ave.

Programm: Eröffnung und Begrüßung durch den Festpräsidenten M. F. Girten. Rede des Herrn F. P. Kenkel, Redakteur der „Amerika", St. Louis, Thema: „Die Zentralstelle." Rede des Herrn John W. Freund, Springfield, Jll. Ansprache des Präsidenten J. B. Oelkers. Die Zwischenpausen werden durch Vorträge von den Kirchen-, Knaben- und Männerchören der St. Michaels-Kirche ausgefüllt.

Mittwoch, 13. September — Morgens 8 Uhr feierliches Hochamt. Nach demselben, Nachmittags und Abends, Geschäftsversammlungen.

Donnerstag, 14. September — Morgens 8 Uhr feierliches Dankfagungsamt. Nach dem Amte Automobilfahrt durch die Stadt. 10 Uhr Versammlung im Transit Hotel, Stock Yards; Besichtigung der Schlachthöfe. Hierauf Fortsetzung der Fahrt nach dem deutschen katholischen Waisenhaus, Rosehill, woselbst dann Schluß mit Kommers stattfindet.

Für die Unterhaltung auswärtiger Frauen wird das Frauen-Komite besonders Sorge tragen.

Ein sehr geschmackvoll und reich mit Bildnissen von Priestern und Vereinsbeamten ausgestattetes Souvenir-Programm ist herausgegeben worden. Die Generalversammlung steht unter der Leitung folgender Herren:

M. F. Girten, Präsident; Adam H. Peth, 1. Vizepräsident; John Muth, 2. Vizepräsident; August L. Schaefer, 3. Vizepräsident; Leo Karowski, Sekretär; John Krump, Finanzsekretär; John Mayer, Schatzmeister; der Pfarrer: Nic Klein, Alois J. Thiele, John Dettmer, D. Thiele, A. Evers und J. B. Lauermann, und der Herren August Rohrbacher, J. P. Lauth, F. X. Brandecker, Wm. Rauen, John P. Foerster, Louis Jacobs, Nic. Reuland, Oscar Deis, M. B. Zimmer, John Welsch, Julius Brieske, John Gunterberg, N. J. Kleutsch, Julius Weske, Wm. Kuehne.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Der Friedens-Ausschuß.

Die Großschlächter und Fleischfahrer ernennen ihre Vertreter.

Der Schiedsausschuß, welcher den Lohnstreit zwischen den Großschlächtern und den Fleischfahrern schlichten soll, ist gestern ernannt worden. Vertreter der Großschlächter sind Leonard B. Patterson, Mitglied der National Packing Company, und Thomas J. Cavanagh, Sekretär des Fuhrunternehmer-Verbandes, während die Fahrer durch Lyle T. McArthur, den Organisator des Internationalen Verbandes der Fuhrleute, und den Anwalt Daniel L. Cruice vertreten sind. Die vier Mitglieder werden, wahrscheinlich am Montag, einen Unparteiischen wählen.

Volksgarten.

Eines der besten deutschen Vergnügungs-Lokale ist das Varietäten- und Spezialitäten-Theater Volksgarten, Nr. 715 W. North Avenue. Nur erstklassige Künstler treten daselbst auf. Als eine ausgezeichnete Sängerin muß Frau Gebhard erwähnt werden; Herr Hugo Gottschall, ein gediegener Gesangskomiker, erringt allabendlich stürmischen Beifall, ebenso Frl. Sophie als Lieder- und Balladen-Sängerin. Vortrefflich bewährt sich die reizende Vortrags- und Kostüm-Soubrette Betty Violette; Herr Adolf Hertel ist als Verwandlungskünstler großartig; Gottschall und Frau sind Gesangsduettisten. Außerdem werden von Hertel und Violette Spiel- und Verwandlungsakte aufgeführt. Heute und morgen wird die urkomische Posse: „Ein guter Einfall" oder „Das Braun'sche Ehepaar" gegeben. Morgen 2:30 Uhr Matinee. Eintritt frei.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Relic House.

Seiferts Orchester und der beliebte Sänger Miller setzen ihre Konzerte im Relic House mit dem besten Erfolge fort. Für morgen ist nachstehendes Programm aufgestellt: Hohenzollernmarsch, Unrath; Ouverture zu „Nebukadnezar", Verdi; Donauwellen-Walzer, Iwanovici; Lied: „Die Uhr", Löwe (Herr Miller); Auswahl aus „Bajazzi", Leoncavalli; „Sonnenschein und Rosen", Rolf; Meditation aus „Thais", Massenet (Violinsolo, Herr Seifert); Auswahl aus „Seven Days", Bendix; „Moment musical", Schubert; Two-Step, Friedmann.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Wanda gegen Frederick W. Otto, Trunksucht; Pauline gegen William J. Malatesta, grausame Behandlung; Jos. gegen Rosie Goldstein, grausame Behandlung; Klara gegen William E. Thornton, grausame Behandlung; Alice gegen James Wilkinson, Verlassen; Kathryn gegen William Lally, grausame Behandlung; John W. gegen Clara Hutson, grausame Behandlung; Mathilde gegen Julius Fritz, Verlassen; Bella gegen Louis Salwey, grausame Behandlung; Jennie gegen Lane Van der Berg, grausame Behandlung; Geneva gegen William P. Finley, grausame Behandlung; Henry gegen Alice Leif, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Pittsburg Steel Company um Bankerotterklärung der Sterling Insulated Wire Company; Schulden $2240.77.

Haageen O. Hersen, 3418 Elston Avenue; Schulden $4900.

Gesuch der Central Printing and Engraving Company u. A. um Bankerotterklärung der Winterburn Show Printing Company; Schulden $530.47.

Fred R. Huber, Clerk; Schulden $2377.20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Veronica, 11 J., 1231 Homan Ave.
Asb, Henry, 38 J., 1162 State Str.
Brangl, Joseph, 60 J., 1821 Sawyer Ave.
Geis, Peter, 52 J., 1064 13. Str.
Griesbach, A., 66 J., 738 Marquette Terrace.
Hoffman, Theodore, 40 J., unbekannt.
Hamberger, M., 27 J., 411 California Ave.
Jung, Emma, 13 J., 2157 Roscoe Blvd.
Kappstein, Otto, 76 J., 3014 Wabansia Ave.
Stops, Otto, 32 J., 920 W. 36. Str.
Sagert, Carrie, 20 J., 6340 Aberdeen Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Paul Schäfer, Eleanor Triegel, 22, 21.
Frank Fisher, Rosie Leibeikus, 22, 21.
Charles Lenz, Anna Weinrich, 23, 25.
Thoa Masida, Meri Stojich, 23, 26.
Michal Mala, Zofija Frugs, 26, 26.
Jos. Kaczala, Martha Martowicz, 23, 21.
Carl A. Hedin, Emma Gustafson, 22, 22.
Arthur Dodge, Annette Brooks, 26, 19.
Sam Bernstein, Rose Willinsky, 32, 25.
Roy Ruffran, Bessie Witt, 27, 24.
Louis Bilecha, Mary Plisek, 23, 20.
John Olson, Agda Nelson, 33, 32.
Wm. J. Grasby, Mae Fox, 20, 20.
Harry W. Murray, Estelle M. Harmon, 29, 23.
W. G. Nicolai, Carolyn Pihon, 24, 24.
Ferdinand Luppert, Carolina Luppert, 33, 40.
Peter J. Hansen, Ethel R. Sandberg, 34, 24.
Stanislaw Subik, Katarzyna Ceters, 23, 19.
William Eishak, Katarzyna Kwik, 25, 19.
John Katela, Ursula Gabrys, 25, 19.
Mikolas Baiczumas, Domicela Auskaite, 30, 20.
M. Jakubanskis, Eva Beidmontaitem, 24, 20.
Fred E. Reed, Lucy T. Morton, 22, 18.
William B. Fairbairn, Ada L. Hellesen, 30, 23.
Arnold Breutich, Anna Leise, 22, 22.
John W. Wooten, Rose M. Oswalt, 27, 29.
John Boone, Irene Liekan, 26, 18.
George Wright, Agnes Dixon, 24, 28.
John G. Andres, Elizabeth Hopmann, 24, 21.
William F. Freyer, Lillian Priebe, 27, 23.
Axel A. Sundstrom, Della Robnion, 22, 25.
Arthur Bock, Elizabeth Eieloff, 22, 20.
Victor A. Golubski, Frances Genowa, 22, 20.
Walter W. Powers, Edith D. Rye, 29, 21.
Stefan Kosier, Mary Madalich, 23, 18.
Mase R. Gendreau, Mary Ahern, 21, 21.
Alex E. Mason, Vera B. Hallgren, 24, 24.
Winko Fabek, Mary Balasic, 25, 18.
Isaac Kuchinsky, Sophie Mejirow, 26, 28.
William Kuehn, Anna Desmond, 27, 26.
James Kastner, Mary Karbel, 21, 17.
George S. Inman, Alice T. Lamonte, 40, 30.
William E. Sweeney, Edna Okerberg, 23, 20.
Stanislaw Tuchowski, Leona Madeiczyk, 26, 22.
LeRoy A. Pelm, Florence A. Finnegan, 25, 22.
Michelle Catanese, Francesca DiBuono, 23, 18.
William Marshall, Mamie E. Davis, 40, 34.
Leopold Waichut, Christine Belky, 32, 23.
Dennis E. Ronan, Anna Schneider, 25, 25.
Rudolph Blazek, Frantiska Straska, 26, 18.
George B. Rear, Florence W. Cringle, 25, 21.
August Roth, Rose Cenvow, 24, 21.
Joseph Jez, Karolina Augustyn, 22, 19.
James T. Moran, Clara Reich, 30, 20.
Walter Koers, Ella Krone, 21, 19.
Joseph Czajkowski, Antonina Kubasnik, 31, 21.
Michael Pruszynski, Teofila Kotarek, 21, 19.
Daniel M. Lambeth, Ada M. Reinheimer, 22, 17
Herbert E. Williamson, Hulda M. O. Smeby, 36, 30.
Andrew M. Fischer, Margaret Kine, 34, 26.
Edward F. Andrews, Clara Krause, 21, 18.
Fred Loebbaka, Katherine Bristol, 40, 29.
Stefan Sluka, Mary Kiszczak, 21, 19.
Thomas J. Bician, Mary Skach, 30, 30.
Frank A. Murdock, Emma T. Hildebrandt, 29, 23
Henry Weser, Alma Donath, 52, 38.
Royal S. Buzzell, Clara E. Heinzman, 25, 22.
George Ulrich, Maggie Gibson, 24, 26.
Ferdinand Slezak, Agnes Steurer, 21, 23.
Edward Kyle, Grace Shanahan, 23, 22.
Carl Soltner, Anna Juravsky, 26, 22.
Emil Kunz, Amanda Hayes, 19, 19.
Jan Kubica, Wiktorya Lach, 23, 19.
William Fry, Emma Boß, 30, 25.
Anna Szaulaite, John Gaiauskis, 25, 22.
John Stifter, Theresia Baumgartner, 25, 20.
Luther Spratt, Mabel Handon, 24, 20.
Endrus Peldrus, Ruta Dikman, 28, 19.
Daniel W. Hall, Hazel N. Robinson, 39, 22.
Charles A. Campbell, Florence J. Chapp, 24, 23.
Arthur Meegan, Alice Odean, 21, 19.
Rudolph Marek, Anna Herouth, 21, 20.
Patrick J. Byrne, Mary E. Mutrenin, 30, 24.
Gusto Banfi, Jeannette Grodet, 22, 18.
Emil R. Farkas, Anna Cassady, 29, 24.
Thomas B. Lynch, Helen L. Stone, 22, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Sept. 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93¼c; Nr. 3, roth, 91½—92¼c; Nr. 2, hart, 95½—97c; Nr. 3, hart, 93½—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.09; Nr. 2, $1.03—$1.06½; Nr. 3, 95c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 66—66¼c; Nr. 2, weiß, 66—66¼c; Nr. 2, gelb, 66—66¼c; Nr. 3, 65¾—66c; Nr. 3, weiß, 65¾—66c; Nr. 3, gelb, 65⅞—66c; Nr. 4, 65¼—65¾c.

Hafer, neu, Nr. 2, 43—43¾c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 3, 41¾c; Nr. 3, weiß, 43½—44¼c; Nr. 4, weiß, 42½—43¼c; Standard, 44—44¾c.

Roggen, Nr. 2, 85¾c; Nr. 3, 82—84c; Nr. 4, 75—81c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.17; „Mixing", 65—85c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Winter Patents", $3.75—$3.95 das Faß, Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$11.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $13.00—$19.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.91
do., gereinigt, per 5 Faß	0.92
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.05—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$7.50; Eber, $2.60—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund; $3.30—$3.85; „Native Ewes", $3.10—$3.60; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Backwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.14½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.15
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.19
„Extras", das Dutzend	0.20½
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13¼
Brick, das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.12

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.25 —3.50
Zitronen, die Kiste	3.50 —5.00
Orangen, die Kiste	3.75 —4.25
Ananas, die Kiste	1.50 —2.30
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.15 —0.20
Birnen, das Faß	1.00 —3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.07 —0.15
Kalifornia Gems, die Kiste	0.75 —2.00
Gurken, der Bushel	0.25 —0.50
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, der Korb	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.35
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	0.40 —1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.40 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.65
Pfefferschoten, der Sack	0.25 —0.30
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50
Rüben, der Bushel	0.30 —0.35
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.40 —0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.00 —1.10
Süßkartoffeln, das Faß	3.75

Ich heile erschöpfte, kranke Männer

Ehrliche Behandlung — Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt. Versäumt keine Zeit mit dem „Probiren" anderer Aerzte. Geht gleich Anfangs zu Dr. Flint. Er ist der führende Spezialist von Chicago.

Hegt keine falsche Bescheidenheit! Seid ehrlich mit Euren eigenen Gefühlen! Bemeistert Eure eigenen Sorgen oder sie werden Euch bemeistern! Seid ein Mann, kommt ruhig zu uns und laßt Euch behandeln, wie es tausende Anderer thun!

Ihr braucht Euch nur rechtzeitig unserer elektro-medizinischen Behandlung zu unterziehen.

Es heißt, daß ein Ertrinkender sich an einen Strohhalm klammert. Wie viele erschöpfte, nervöse, verzweifelte Männer klammern sich heute an irgendwelche Hoffnung, von einem Leiden geheilt zu werden, das sie immer tiefer hinabzieht in das Meer der Krankheit, des Elends und der Verzweiflung? Warum rafft Ihr Euch nicht auf und geht zu einem ehrlichen, zuverlässigen Spezialisten, der schon gegen 5000 Personen geheilt hat, die mit denselben Leiden behaftet waren wie Ihr? Dr. Flint, der Meister-Spezialist von Chicago, kennt jedes Symptom, das Ihr fühlt, und alle Krankheitszustände, an denen Ihr leidet. Laßt Andere sich an Strohhalme klammern, Ihr aber, die Ihr thatkräftiger medizinischer Hilfe bedürft, geht zu Dr. Flint, erhaltet ehrliche, wissenschaftliche Behandlung und werdet geheilt. „Wir retten Euch und verschaffen Euch wieder völlige Gesundheit und Stärke, mit guten Nerven und klarem Gehirn, sodaß Euch das Leben wieder lebenswerth erscheint und Ihr es mit Lust und Behagen genießt."

Unsere jahrelange Erfahrung in der Behandlung von nervösen, Blut- und chronischen Krankheiten macht uns den Familienärzten in vielen Beziehungen überlegen. Ich wünsche zu allen schwachen verheiratheten oder ledigen, nervösen, erschöpften Männern zu reden, die an den Folgen früherer Ausschweifungen oder Ueberarbeitung leiden, an verlorener Lebenskraft, Verlusten, Kreuzschmerzen, schwachem Gedächtniß, vorzeitigem Verfall, Nieren- oder Urinleiden, Hemmungen, Hämorrhoiden, Fisteln, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Eiterwunden, Krampfadern, Vergrößerung auf der linken Seite, belegter Zunge. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten; kommt jetzt und werdet zu meiner speziellen niedrigen Offerte geheilt. Konsultation, Untersuchung und Rath frei. Könnt Ihr nicht vorsprechen, so schreibt uns heute, beschreibt Euren Fall in Euren eigenen Worten, und wir ertheilen Euch kostenfreien Rath.

Eine kleine Gebühr.—Unsere Preise sind immer mäßig und betragen nie mehr als Ihr für die Resultate, die wir Euch verschaffen, zu zahlen gewillt seid. Ihr könnt uns bei jedem Besuch, bei der Woche oder beim Monat bezahlen, gerade wie Ihr in der Lage seid, oder wir gewähren liberale Ermäßigung bei Baarzahlung. Kein Mann ist zu arm, unsere besten Dienste zu erhalten. Unsere Kundschaft ist so groß, daß wir Euch einen sehr mäßigen Preis berechnen können. Kein Mann hat eine Entschuldigung dafür, sich nicht behandeln zu lassen. Rath und Konsultation frei. Kommt und besprecht Euren Fall mit mir.

Sprechstunden:—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Flur
Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

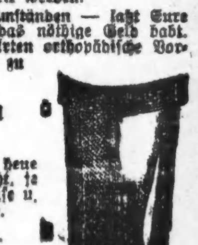
Leidet nicht und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heue nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory
801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.



Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

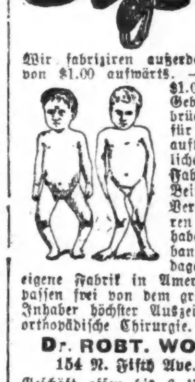
318—20—22 N. 47. Ave., 2stöck. Brick-Wohnung, W. D. Thompson; $7000.
3642 12. Str., 3stöck. Brick-Flats, J. Lajofsky, $10,000.
7400—15 N. Clark Str., 3stöck. Brick-Flats John Ries; $40,000.
3717—29 Wall Str., 1stöck. Brick-Gebäude, Central Manuf. Distrikt; $3500.
5337 Michigan Blvd., 2stöck. Brick-Residenz, C. T. Chap; $4000.
4027 N. 51. Ave., 2stöck. Frame-Wohnung, G. E. Field, $4000.
526 Deming Pl., 3stöck. Brick-Flats, E. Munneft; $14,000.
4135 Hirsch Str., 2stöck. Brick-Flats, P. Wendell; $4400.
1527—29 York Str., 2stöck. Brick-Fabrik, Snider & Bernstein, $25,000.
1716 Campbell Ave., 2stöck. Brick-Flats, Ernest Wendell, $3700.
7241 Berteau Ave., 2stöck. Brick-Residenz, Jacob Phillips, $5000.
1850 N. 41. Ct., 2stöck. Brick-Flats, E. L. Adams; $6500.
1942 N. 41. Ave., 2stöck. Frame-Flats, R. Nelson; $3500.
1625 N. Troy Str., 2stöck. Brick-Flats, C. Jahnke; $4000.
4440—42 44. Ave., 2stöck. Frame-Flats, J. C. Baltus; $3800.
4623—37—41—43—45—57—51—53 N. Clark Str., 2stöck. Brick-Läden und Flats, James Bidderman; $40,000.
4740 Eberley Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. E. Waggoner; $7000.
1029—31 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Flats, Aaron Olean; $10,000.
125—131 West North Ave., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frau L. C. Wagner, $27,000.
3318 West 31. Str., 1stöck. Konkret-Schuppen, Block und Brennan Refining Company, $2000.
4008—10—12 N. 41. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, James Horan, $6000.
2356—68 Nord Clark Str., 2stöck. Backstein Laden- und Officegebäude, E. B. Cade, $25,000.
5509 Augusta Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. Norem, $5000.
4706 N. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. W. Nelson, $4500.
3711—15 N. Robey Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Herman Anderson, $9000.
3018 N. Hamlin Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, J. Rychlowski, $2500.
7932 Peoria Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Conner, $7000.
7752 Jackson Ave., 2stöck. Backstein-Anbau, J. Babich, $10,000.
1734—36 Estes Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. St. Clair, $14,000.
5801 Wayne Ave., 2stöck. Frame-Residenz, C. E. Russell, $3000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Escanaba Ave., 191 F. nördl. von 87. Str., W. Fr., 50 bei 125, Sallie R. Hitz an Jno. Gibasziewicz, $1060.
Michigan Ave., 53 F. nördl. von 103. Place, O. Fr., 25 bei 101, Josephine Phillips un Harry Eisenburg, $—1.10.
5446 Monroe Ave., O. Fr., 48 bei 168, Fred. H. Bartlett an Frank Johnson, $3,700.
Monroe Ave., S. O. Ecke 73. Str., W. Fr., 24½ bei 125, Byrd B. Kelley an George L. Refer, $4,500.
Sherman Ave., 321 F. südl. von 77. Str., W. Fr., 30 bei 167, Oscar B. Hicks an Frederic Newman, $3,700.
St. Laurence Ave., 271 F. nördl. von 61. Str., W. Fr., 30 bei 127, Nathan W. MacThesney an Mr. Tully, $1,800.
Hamlin Ave., 241 F. südl. von Montrose, Ostfront, 37½ bei 125; Joseph Anderson an Anke S. und August M. Petersen, $2800.
607—609 N. Clark Str., Westfront, 39.9 bei 80.3; Eliza Whitehead Paxton von Wheeling, W. V., u. And., durch Trustee, an Louis Hoffmann, $33,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigenthum, 5 Ja., 5 Proz.; Louis Hoffmann an C. T. and Sr. Co., Trustee, $18,000.
Campbell Ave., 119 F. südl. von Congreß Str., Westfr., 24 bei 100, Chas. Simonson an Harris Jacobson, $1000.
Carlisle Place, 206 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 135, Harris Jienberg an Louis Kleinman, $14,500.
Chicago Ave., 50 F. westl. von Washtenaw Str., Südfr., 24 bei 125, Lena Bierma an Harry Bierma, $2500.
Chicago Ave., 50 F. westl. von N. 50. Ave., Nordfront, 25 bei 125, Geo. C. Fair an Anna M. J. Smith, $2200.
Chicago Ave., Nordost-Ecke Grand Ave., Südfront, 175.95 bei 125, Mary Eikanck und Gatte an Wm. D. McJunkin, $22,500.
41. Court, N., 149 F. nördl. von Grand Ave., Ostfront, 31 bei 125, Bernhard Loeff an Rudolph Gideon, $1000.
Morgan Str., 150 F. südl. von 88. Str., Ostfr., 75 bei 125, Fred W. Cox an Lucile A. Cox, $1000.
42. Str., S., 33 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125, Anton A. Bonska an Petroleva Pfeifer, $4550.
51. Court, N., 166 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 125, Agnes J. Hall an Eugenia F. Meli, $1500.
53. Ave., S., 223 F. südl. von Washington Blvd., Ostfr., 49 bei 125, Andrew H. Brandon an Louisa Hackbarth, $14,000.
Grand Ave., 75 F. nordwestl. von Chicago Ave., Südwestfr., 25 bei 125, Ralph Van Vechten an Wm. D. McJukin, $3500.
Grenshaw Str., 300 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 125, Paul R. Forbrich an Adolph C. Haisman, $2000.
Harrison Str., 75 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 25 bei 125, Mary Boretti an Joseph Sterian, $3700.
Humboldt Str., 75 F. nördl. von Schubert Ave., Ostfr., 25 bei 125, Anna M. Schmidt an Patrick J. McGrath, $6,500.
Huron Str., 216 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 24 bei 120, Jendrzej Dzier an Michael Walczak, $4080.
Lake Str., zwischen Rockwell Str. und Maplewood Ave., Südfr., 60 bei 100, Nachlaß von Mary B. Little an Philip Wolf, $5250.
La Salle Ave., 66 F. nördl. von Schiller Str., Ostfront, 33 bei 92, u. a. Eigenthum; Erben von Fritz Keller an Sarah J. Baynes, $7500.
621 (alt) La Salle Ave., 50 F. südl. von North Ave., Westfront, 50 bei 151, unbertb. ½-Antheil; Emma King an Henry Webrhahn, $4150.
Rhodes Ave., 495 F. südl. von 35. Str., Ostfront, 22 bei 125; Helen M. Swift an Chas. M. Conlon, $7000.
Cottage Grove Ave., 150 F. südl. von 47. Str., Westfront, 50 bei 100; Chas. T. Lust an Harry Salvat und Henry J. Neumeister, $8500.
Langley Ave., 175 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 25 bei 124; Joseph S. Hafner an Louise K. Bonvallet, $4500.
Langley Ave., 238 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 40 bei 125; Wm. F. C. Hinz an Frank C. Schon, Kankakee, Jll., $20,000.
Langley Ave., zwischen 44. und 45. Str., Westfront, 18 bei 74; Wm. M. Harris an Peachie Green, $3000.
Langley Ave., 125 F. südl. von 72. Str., Westfront, 37½ bei 124; Alfred S. Hirst an L. D. und Minnie Fiero, $3300.
Prairie Ave., 550 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 61 10-12 F. zur Hochbahn; Margaret Wing und Gatte Clinton D. von St. Charles, Jll., an Leman T. Garnsey, $18,0000.
Rhodes Ave., 72 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 24 bei 122; Alice M. Doyle und Gatte James C. an Alice E. Reade, $10,000.
Rhodes Ave., 241 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 30 bei 123; Jno. H. Jacobs an Hans A. Hansen, $2000.
Superior Ave., 72 F. nördl. von 86. Str., Westfront, 24 bei 124; Erben von Nels Nelson an Michael Smoleh, $1600.
Hermitage Ave., 225 F. nördl. von 68. Str., Westfront, 25 bei 124; Sebastino Tantillo an Raffeelo Marchetta, $2450.
Paulina Str., 175 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 124; Arend B. Vanderwall an Charles Gauger, $2325.
Princeton Ave., Südostecke 74. Str., Westfront, 38 bei 120; Patrick B. Ryan an William Abram, $5000.
Seeley Ave., Südwestecke 37. Str., Ostfront, 25 bei 145; Albert Chardonneau an Annie Connolly, $2550.
62. Str., 53 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 124; Rebecca L. Collins an John B. Jones, $3200.
Wentworth Ave., 475 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 50 bei 125; Jno. G. Cottle an Harry Quinn, $4000.
Winchester Ave., 200 F. südl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 124; Lilly R. Geer an Jno. Dahlberg, $2500.
Sawyer Ave., 252 F. südl. v. 24. Str., Westfr., 25 bei 125; Bohumil Maschek an Anna M. Topinka, $1700.
Halsted Str., Südwest-Ecke 116. Str., Ostfr., 150 bei 171, Anna Sterling an James J. Novak, $3000.
Macedonia Ave., 220 F. nördl. von Division Str., Westfr., 24 bei 94, Doore Levin an Louis Weiß, $4300.
Madison Str., 96 F. östl. von 48. Ave., Nordfront, 23 bei 164, Harry C. Patterson an John Graham, $2500.
Madison Str., 298 F. westl. von Western Ave., Nordfr., 25 bei 119, Bertold A. Knapp an Clara und Bertha Kavel, $5150.
Maxwell Str., 225 F. östl. von Union Str., Nordfront, 25 bei 100, Samuel Rifkman an Hyman Harris, $1500.
Millard Ave., 120 F. nördl. von 13. Str., Ostfr., 24 bei 125, Samuel Goldberg an Morris Schwartz, $3500.
Monticello Ave., 300 F. nördl. von Huron Str., Westfr., 32 bei 124, Charles A. Andre an Carl Anderson, $5500.
Ohio Str., 119 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 100, Anna M. Schelbrup an Joseph Santangelo, $1800.
Pleasant Place, 202 F. westl. von Western Ave., Nordfr., 26 bei 110, Howard S. Gemill an Jason T. Messick, $1200.
Sacramento Ave., 360 F. nördl. von 27. Straße, Ostfr., 104 F. bis zum Eisenbahnwegerecht, Victor Radzinski an Janas Winkler, $1350.
Lincoln Str., 98 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 24½ bei 123, John Bod an Henry D. Thoelke, $5000.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE's $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofabi*

Rheumatismus

Treiben Sie ihn aus.

Wenn Sie von Rheumatismus geplagt werden, so schreiben Sie mir sofort, damit ich Ihnen eine Dollarflasche von meinem Rheumatischen Heilmittel senden kann. Ich will jeden an Rheumatismus Leidenden auf meine Kosten überzeugen, daß mein Rheumatisches Heilmittel wirklich leistet, was von so vielen Tausend Anderen behauptet wird, — nämlich, daß es tatsächlich Rheumatismus heilt. Ich weiß, daß dies so ist. Ich bin absolut sicher und will, daß jeder an Rheumatismus Leidende es weiß und dessen sicher ist, bevor er mir einen Pfennig Profit zukommen läßt.

Ich kenne dies Mittel so gut wie eine Mutter ihr Kind, da ich es seit achtzehn Jahren persönlich hergestellt habe. Aus allen Teilen des Landes sind mir Heilungen der schwersten und hartnäckigsten Fälle berichtet worden. Mit meinen eigenen Augen konnte ich hier in Chicago beobachten, wie Leute, die nicht gehen konnten, die hilflos im Bette lagen, in Invalidenstühlen saßen, ja sich in schrecklicher Agonie befanden, aufstanden und umher gingen, ihre Arbeit wieder aufnahmen und ganz frei von Schmerzen waren, und all' dies durch den Gebrauch meines Heilmittels. Ich kenne diese Fälle, und deshalb zögere ich nicht, allen Rheumatismuskranken zu sagen: Versuchen Sie eine freie Flasche von Kuhn's Rheumatischem Heilmittel, denn es heilt Rheumatismus. Meine Behauptung ist nicht eines Doktors bloßer Glaube oder Hoffnung. Es ist wirkliche, positive, tatsächliche Kenntnis, gegründet auf mein Wissen, auf das, was ich in einer achtzehnjährigen Zeitdauer mit meinen eigenen Augen gesehen habe.

Zur Heilung des Rheumatismus raten einige Aerzte diese Art Behandlung an, andere die gerade entgegengesetzte. Ich behaupte nicht, mehr zu wissen als diese Aerzte; aber eins weiß ich ganz genau und bin dessen völlig sicher, nämlich meines Heilmittels für Rheumatismus. Ich weiß, daß mein Mittel Tausende geheilt hat und noch täglich Leute heilt. Jede Heilung ist ein Beweis seiner Fähigkeit, andere Fälle zu heilen und — eine Hoffnung für Ihren Fall.

Sie können Rheumatismus nicht mit Pflastern oder geschickten Metallvorrichtungen durch die Füße oder die Haut herausziehen. Sie können ihn nicht mit Liniment, Elektrizität oder Magnetismus herauslocken. Sie können ihn nicht mit Geisteskraft herauszaubern. Sie müssen ihn heraustreiben.

Mein Mittel heilt, weil es ins Blut dringt und den Rheumatismus austreibt, weil ich in jede Flasche die rechte Medizin tue, die dies bewirkt. Kraftlose Pillen, Tabletten oder Pulver helfen Ihnen nichts. Sie brauchen starke Medizin, und die erhalten Sie, wenn Sie meine Medizin nehmen. Rheumatismus wird durch Harnsäure im Blute verursacht. Diese Säure fließt gleichsam wie feine Kristalle oder Salz im Blute, sammelt und verhärtet sich in den Gelenken und verursacht alles Fieber, Anschwellungen, alle Steifheit und allen Schmerz des Rheumatismus. Meine Medizin dringt ins Blut ein, trifft die Säure und löst sie auf, so daß sie durch die Nieren wie Wasser abgeht. Harnsäure und Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel können nicht im gleichen Blute zusammen leben. Der Rheumatismus muß weichen, und er tut's auch. Mein Mittel heilt den scharfen, stechenden Schmerz, die dumpf-schmerzhaften Muskeln, die heißen, zuckenden Glieder und steifen Gelenke und heilt sie schnell.

Ich kann Ihnen alles dies beweisen,

wenn Sie es mir nur gestatten wollen. Ich werde den Beweis in einer Woche liefern, sobald Sie der folgenden Offerte gemäß an meine Firma um eine freie Dollarflasche schreiben. Es bleibt sich gleich, welche Art von Rheumatismus oder wie lange Sie ihn haben. Es bleibt sich gleich, was für Mittel Sie bisher angewandt haben. So lange Sie meines nicht benutzten, wissen Sie nicht, was ein wirkliches Rheumatismus-Heilmittel vermag. Lesen Sie untenstehende Offerte und schreiben Sie sogleich um eine freie Dollarflasche.

S. W. Kuhn

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe.

Wir möchten, daß Sie Kuhn's Rheumatismus-Mittel versuchen, damit Sie sich gleich Tausenden selbst überzeugen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. Wir wollen keinen Profit an diesem Versuch machen. Wir wollen bloß, daß Sie das Mittel ordentlich probieren. Finden Sie aus, daß es Ihren Rheumatismus oder Ihre Neuralgie heilt, so bestellen Sie mehr zur Vervollständigung Ihrer Kur und geben uns so einen Profit. Hilft es Ihnen dagegen nicht, so sind wir fertig miteinander. Wir schicken kein kleines Probefläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und keinen praktischen Wert hat, sondern eine Flasche voller Größe, die von den Drug Stores durchweg für einen Dollar verkauft wird. Diese Flasche ist schwer, und wir müssen Uncle Sam für den Transport bis an Ihre Tür bezahlen. Daher müssen Sie uns 25 Cents schicken für Porto, Versandschachtel und Verpackung. Dann erhalten Sie diese große Dollarflasche prompt frei zugeschickt. Beim Empfang oder später ist nichts zu zahlen.

Erprobt in 18 Jahren des Erfolges durch tausende von Heilungen.

Sagen Sie nicht, daß Rheumatismus nicht zu heilen sei, weil Sie ihn mit gewöhnlichen Medizinen, Einreibungen und alten Heilmitteln nicht heilen konnten. Leiden Sie nicht alle Tage oder alle paar Tage Schmerzen. Legen Sie nicht die Arbeit nieder und gehen Sie nicht alle Augenblicke ins Bett wegen Rheumatismus. Sind Sie der Schmerzen bei jedem Witterungswechsel nicht müde? Möchten Sie nicht ohne Qual gehen oder klettern oder sich bücken können? Möchten Sie sich nicht frei fühlen in Ihren Gliedern, Schultern und Rücken? Wenn Sie geheilt sein wollen, öffnen Sie die Augen und lassen Sie das Licht hinein. Sehen Sie, was Andere taten, um Rheumatismus zu vertreiben, Andere, die ebenso alt sind wie Sie, die ebenso lange Rheumatismus hatten wie Sie ihn haben und genau so schwer, die es mit Aerzten und gewöhnlichen Mitteln versuchten wie Sie und ebenso enttäuscht und entmutigt waren wie Sie sind. Wenn Leute, die 35 oder 40 Jahre Rheumatismus hatten, durch ein Mittel geheilt wurden, das Sie leicht erhalten können, lehrt Sie das, was zu tun ist. Wenn Männer, die Krücken benutzen mußten, um sich im Hause zu bewegen, in das Feld gehen und den ganzen Tag hinter einem Gespann schneller junger Pferde oder Maultiere pflügen können, ist das eine Sache, die Sie nicht ignorieren dürfen. Wenn Frauen, die im Bette liegen mußten, die weder Arme noch Schultern bewegen konnten, die von einem ihrer Kinder gefüttert werden mußten, nun in die Küche gehen und waschen, backen, kochen und bügeln können ohne eine Spur von Rheumatismus, was sagen Sie dazu? Behauptungen sind wohlfeil und jeder hat das Recht, Beweise zu verlangen, aber niemand kann wirkliche, bewiesene Tatsachen bestreiten, in Frage stellen oder bezweifeln. Die Fähigkeit Rheumatismus zu heilen, die Kuhn's Rheumatismus-Mittel innewohnt, ist eine durch achtzehn Jahre ständiger und dauernder Erfolge bewiesene Tatsache, bewiesen durch Tausende von Heilungen, verteilt über jede Sektion des Landes, bewiesen durch Zeugnisse in einer Unzahl von hartnäckigen Fällen, die Zweifel verstummen ließen und die Aerzte in Erstaunen versetzten. Alles dies weist Ihnen und allen, die an Rheumatismus leiden, deutlich genug den Weg. Wie können Sie es ablehnen, Kuhn's Rheumatismus-Mittel zu probieren, wenn Sie Ihre Augen öffnen und sehen Hunderte glücklicher, gerade gehender, beweglicher, gelenkiger und arbeitender Männer und Frauen, die einst Rheumatismus hatten, ihn aber nicht mehr kennen? Alle bezeugen die Kraft der freien Flasche, die Herr Kuhn offeriert, mit ihrer großen Wohltat in jeder Dosis, der Flasche, die ein Dutzend gewöhnlicher Mittel wert ist, wie sie Tausenden von Leidenden bewiesen hat. Jeder Brief auf dieser Seite spricht zu Ihnen, sagt Ihnen was zu tun ist. Sie sind von Männern und Frauen in fast jeder Lebensstellung, Farmern, Bergleuten, Kaufleuten, Handwerkern, Hausfrauen, die leider zu gut wissen, was es heißt an Rheumatismus zu leiden, die Ihnen zu helfen wünschen, Ihnen sagen wollen, wie gut dieses Mittel ist, die Sie veranlassen wollen, es zu probieren. Lesen Sie deren Briefe, lesen Sie, wie froh und glücklich, wie vergnügt und dankbar sie dafür sind, daß sie schließlich vom Rheumatismus geheilt wurden, denn die meisten von ihnen hatten lange gelitten. Dieses sind nur wenige von den Tausenden, die Herrn Kuhn's großes Mittel heilte, und zeigen, welch' große Erfolge es erzielt. Lassen Sie sich durch deren freudige Erfahrung zur Heilung führen.

Verlangen Sie eine freie Flasche

Hatte Rheumatismus viele Jahre.

Omaha, Neb. — „Ich litt viele Jahre lang an Muskel-Rheumatismus, wie es die Aerzte nannten. Ich gab viel Geld aus für Aerzte und Medizinen, ohne Nutzen, bis ich Kuhn's Rheumatismus-Mittel angezeigt sah. Ich befand mich gerade in sehr schlimmem Zustande, litt an einem heftigen Anfall und beschloß eine Flasche zu probieren. Am zweiten Tage nach Gebrauch von Kuhn's Heilmittel spürte ich bedeutende Besserung. Meine Nerven wurden normal, und die Schmerzen nahmen ab. Ich ließ mehr kommen und gebrauchte vier Flaschen. Ich fühle jetzt besser als seit langen Jahren und zolle diesem Mittel alles Lob. Es macht mir Freude, allen Rheumatismus-Leidenden, die ich antreffe, sagen zu können: „Gebrauchen Sie Kuhn's Rheumatismus-Mittel, denn es hat mich geheilt." H. J. Newman, 4224 Dewey Ave.

Erwies sich als das rechte Mittel.

Prior Lake, Minn. — „Ich sah Ihre Anzeige in meinem deutschen Blatte und bestellte eine freie Probeflasche von Kuhn's Rheumatismus-Mittel. Nach Gebrauch fühlte ich solche Besserung, daß ich eine volle Behandlung nahm. Es erwies sich als das rechte Mittel und heilte meinen Rheumatismus völlig. Ich verkaufte eine meiner Flaschen einer Nachbarin, Frau John Klingberg, und etwa zehn Tage später kam Herr Klingberg und holte mehr. Er sagte, die eine Flasche habe seiner Frau wunderbar geholfen. Sie lag seit zehn Monaten an Rheumatismus darnieder. Sie hatte alles probiert und jeden Arzt, von dem sie wußte, aber nichts half als Kuhn's Rheumatismus-Mittel. Ich freue mich, es empfehlen zu können." John Walm.

Hatte wunderbare Hilfe.

Ohio, Ill. — „Ich halte es für meine Pflicht, von der wunderbaren Hilfe zu berichten, die ich durch Kuhn's Rheumatismus-Mittel erfuhr. Ich war seit vielen Jahren ein Rheumatismus-Patient und gab viel Geld aus für eine permanente Heilung, erhielt sie aber nicht. Seit ich Kuhn's Rheumatismus-Mittel genommen, habe ich wundervolle Abhilfe von Rheumatismus. Ich kann das Mittel gar nicht genug loben und werde es jedem anraten." Frau J. D. Hoffert.

Durch eine Flasche geheilt.

Moran, Mich. — „Ich halte in der Tat Kuhn's Rheumatismus-Mittel für eine wunderbare Medizin: Mein Mann hatte Rheumatismus in der Schulter so schlimm, daß er den Arm nicht heben konnte. Er gebrauchte eine Flasche von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und spürt jetzt nicht das geringste von Rheumatismus. Es ist eine rasche Heilung, und jedermann sollte sie benutzen." Frau John Yott.

Konnte sich kaum im Bett drehen.

Troy, Idaho. — „Ich litt fast drei Jahre lang an Rheumatismus so schlimm, daß ich mich fast nicht im Bett umdrehen konnte. Ich stand unter ärztlicher Pflege, als ich die Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel gewahrte und eine freie Probeflasche bestellte. Ich hatte Schmerzen im Rücken und an allen Gliedern und konnte rein nichts tun. Die Probeflasche von Kuhn's Rheumatismus-Mittel half mir wunderbar, und es wurde beständig besser mit mir, wie ich den Gebrauch fortsetzte. Seit ich es gebrauchte, sind alle Schmerzen verschwunden. Ich fühle wie ein neuer Mensch und tue jetzt alle meine Arbeit. Ich möchte Ihnen danken für dieses wertvolle Heilmittel und wünsche nur, daß alle, die leiden wie ich litt das an mir bewirkte Wunder sehen könnten. Ich werde das Mittel stets empfehlen, wo immer ich einem Leidenden ein Wort sagen kann." Frau Sophie Erstadt.

Mit sechsundsiebenzig Jahren geheilt.

Du Bois, Ill. — „Ich bin sechsundsiebenzig Jahre alt und hatte acht Jahre Rheumatismus. Ich nahm Kuhn's Rheumatismus-Mittel, und jetzt bin ich geheilt. Ich bin fähig zu arbeiten und habe keine Schmerzen." W. Grott.

Vor vier Jahren geheilt.

Waterloo, Iowa. — „Ich hatte lange an entzündlichem Rheumatismus gelitten und eine große Anzahl Arzeneien gebraucht, ohne Besserung zu erzielen. Ich las die Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und schrieb um eine freie $1.00 Flasche. Ich gebrauchte das Heilmittel und sah, daß es mir half und die richtige Medizin für Rheumatismus war, deshalb ließ ich mehr von derselben kommen. Ich gebrauchte im Ganzen drei Flaschen und mein Rheumatismus wurde vollständig geheilt. Dies war vor vier Jahren und ich habe das Mittel seitdem immer empfohlen, wenn ich mit einem Rheumatismus-Leidenden zusammentraf." W. J. Keller, 1127 Jefferson Street.

Ist vollkommen gesund.

Hastings, Minn. — „Ich denke, es ist meine Pflicht, Sie wissen zu lassen, daß Kuhn's Rheumatismus-Mittel meinen Rheumatismus vollständig geheilt hat und daß ich jetzt vollkommen gesund bin. Mein Rheumatismus war sehr schlimm, als ich Ihre Anzeige in meiner deutschen Zeitung las und um eine Probeflasche schrieb. Mein Leiden wurde sofort gebessert. Dann ließ ich eine volle Behandlung kommen und gebrauchte dieselbe und es trieb allen Rheumatismus aus meinem System heraus, so daß ich nie wieder getrubelt worden bin." Jos. Niederprim.

War ganz verkrüppelt.

Chicago, Ill. — „Seitdem ich Kuhn's Rheumatisches Mittel genommen, haben die rheumatischen Schmerzen meinen Körper ganz verlassen und ich fühle wie ein neuer Mann. Vor ein und einhalb Jahren konnte ich mich nicht selbst ankleiden, da ich so verkrüppelt war. Ich habe so viele andere rheumatische Heilmittel gebraucht, ohne daß sich mein Zustand gebessert, ehe ich den Gebrauch von Kuhn's Rheumatischem Heilmittel anfing. Ich glaube, es ist eines der besten Blutreinigungsmittel, die hergestellt werden können und empfehle es stets." Chas. M. Olk, Deputy Clerk of Cook County Court.

Linderte sofort den Schmerz.

White Oak, Texas. — „Ich hatte seit zehn Monaten viel Trubel mit Rheumatismus, als ich die Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel in meiner deutschen Kirchenzeitung sah. Da schrieb ich um eine freie Dollarflasche und das Mittel begann sofort die Schmerzen zu lindern. Nachdem ich sechs weitere Flaschen genommen hatte, war ich vollständig geheilt und konnte alle meine Arbeit verrichten, was mir seit zehn Monaten nicht möglich gewesen war." Ida Rinkel.

Füße waren schlimm geschwollen.

Alburtis, Pa. — „Ich hatte Rheumatismus von den Knien bis zu den Füßen, und meine Füße waren so angeschwollen, daß ich keine Schuhe tragen konnte. Ich hatte lange Zeit den Doktor, doch konnte er mir nicht helfen und die Geschwulst wollte nicht weichen. Nach sechs Monaten langem Leiden erfuhr ich von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und erhielt eine Flasche zur Probe. Die erste Flasche kurierte meine geschwollenen Füße. Da ließ ich zwei Flaschen kommen, denn ich wollte den Rheumatismus ganz aus meinem Körper heraustreiben. Jetzt bin ich gesund und habe seit fast einem Jahre nicht die geringste Spur von Rheumatismus verspürt. Ich habe dieses vorzügliche Schmerzenmittel allen meinen Freunden empfohlen." Frau Emma Moll.

Hat sie sehr glücklich gemacht.

Mercer, N. D. — „Meine Frau litt Jahre lang an Rheumatismus und gebrauchte viele Patentmedizinen und Linimente, die ihr aber immer nur auf kurze Zeit Erleichterung verschafften. Ich las Ihre Anzeige und beschloß, mir eine Probeflasche von Kuhn's Rheumatischem Heilmittel kommen zu lassen. Da es ihr wohltat, ließ ich noch mehr kommen. Nachdem sie die zweite Flasche von Kuhn's Rheumatischem Heilmittel genommen hatte, hat sie nichts mehr von ihrem Rheumatismus gemerkt. Es hat uns sehr glücklich gemacht." Jakob Skaley.

Mit 72 Jahren von Rheumatismus kuriert.

Wilber, Neb. — „Ich litt seit 26 Jahren entsetzlich an Rheumatismus und hatte fast alle Hoffnung auf Heilung aufgegeben, als ich Herrn Kuhn's Anzeige sah, in der er sein Heilmittel jedem Leidenden zu freier Probe anbot. Ich bestellte eine Dollarflasche und versuchte es. Ich fühlte um vieles erleichtert und besser, so daß ich mehr kommen ließ und einnahm. Jetzt bin ich froh, Allen mitteilen zu können, daß ich von Rheumatismus gänzlich geheilt bin." Joseph Kubert.

Warf Krücke und Stock weg.

Chicago, Ill. — „Ich wurde in einer Ambulanz zum Hospital befördert, nachdem ich zu Hause intensive Schmerzen an Rheumatismus litt. Nach sechs Wochen im Hospital, konnte ich es mit Hilfe einer Krücke und eines Stockes verlassen, aber von Heilung war ich weit entfernt. Kaum daheim angelangt, mußte ich wieder in mein Bett gehen und nach weiteren sieben Wochen Leidens hörte ich von Kuhn's Rheumatismus-Mittel. Ich kaufte eine Flasche der Medizin, befolgte die Instruktionen und in vier Tagen schien ein Gefühl der Erleichterung über mich zu kommen. Nach Gebrauch von sechs Flaschen dieser wundervollen Medizin konnte ich Krücke und Stock wegwerfen und fand mich vollständig geheilt. Obgleich dies vor vier Jahren war, fühle ich mich heute so wohl wie ich mich je in meinem Leben fühlte, ohne eine Spur von Rheumatismus in meinem Körper. Ich habe guten Grund, der Kuhn Remedy Company dankbar zu sein." Simon Milnau, 1231 Armitage Ave.

Eines Bergmannes Zeugnis.

Alburtis, Pa. — „Ich bin ein Bergmann und litt seit 1880 an Rheumatismus. Ich hatte große Doktorrechnungen zu bezahlen, doch die Aerzte konnten mir nicht viel helfen. Vorigen Oktober war mein Rheumatismus so schlimm, daß ich nicht arbeiten konnte. Ich war nicht imstande, meine Schuhe anzuziehen und hatte Rheumatismus vom Kopf bis zu den Füßen. Im November sah ich mal die Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und bat meine Tochter, um eine Flasche zu schreiben. Nachdem ich diese gebraucht hatte, fühlte ich mich viel besser. Dann entschloß ich mich, sechs Flaschen kommen zu lassen. Ich nahm die volle Behandlung und jetzt fühle ich wie ein neuer Mann. Ich bin der Kuhn Remedy Co. sehr dankbar für einen solchen Schmerzensstiller, da der Schmerz rasch beseitigt wird, wenn ein Leidender dieses Mittel anwendet. Jeder, der an Rheumatismus leidet, sollte Kuhn's Rheumatismus-Mittel gebrauchen, um von Rheumatismus geheilt zu werden. Es ist die beste Medizin, die ich je gebrauchte." Charles H. Reinert.

Seitdem nie getrubelt.

Chicago, Ill. — „Meine Frau und ich hatten vor zwei Jahren vielen Trubel mit rheumatischen Schmerzen und Fieber, und das Leiden wurde immer schlimmer, trotzdem wir alles mögliche versuchten, um geheilt zu werden. Wir hörten von Kuhn's Rheumatismus-Mittel, verschafften uns dasselbe und nachdem wir zusammen eine Flasche gebraucht hatten, verspürten wir eine große Besserung. Wir bezogen deshalb eine volle Behandlung und wurden vollständig geheilt, so daß wir seitdem nie mit Rheumatismus getrubelt worden sind." F. Boehlke, 156 Pierce Ave.

Litt seit vielen Jahren.

Beach, N. D. — „Ich bin Tausende Male dankbar, daß ich Kuhn's Rheumatismus-Mittel gehörig probiert habe. Ich betrachte mich endlich vollständig von Rheumatismus geheilt, nachdem ich viele Jahre lang gelitten und viele Medizinen und Einreibemittel ohne Erfolg versucht hatte. Ich konnte keine Hausarbeit verrichten und befürchtete, daß ich für den Rest meines Lebens ein Krüppel bleiben werde. Damals wog ich nur 120 Pfund, doch jetzt wiege ich 130 Pfund, welches ein ziemlich gutes Gewicht für eine 52jährige Frau und für die kurze Zeit ist. Ich hoffe, daß jede rheumatische Person diese wertvolle Medizin gebrauchen wird, indem es das einzige Heilmittel ist, das meiner Erfahrung nach wirklich kuriert. Meinen besten Dank an Sie für die Heilung, welche Ihre Medizin mir gebracht." Annie Holland.

Schmerzen bei jedem Witterungswechsel.

Lexington, Ohio. — „Ich war sechs Jahre von Rheumatismus heimgesucht. Ich hatte viele schlaflose Nächte, da ich bei jedem Witterungswechsel sehr große Schmerzen in meinen Gliedern verspürte. Ich war kaum imstande, meine Arbeit zu tun. Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel heilte mich vollständig, so daß ich jetzt nichts mehr von Rheumatismus verspüre." Johann Gratwohl.

Konnte drei Monate nicht arbeiten.

Lambert, Ala. — „Etwa anderthalb Jahre lang hatte ich den Rheumatismus in meinem Rücken, in Hüften und Schultern und anderen Teilen meines Körpers und fast drei Monate hindurch, ehe ich Kuhn's Rheumatismus-Mittel gebrauchte, war ich fast zu jeder Arbeit unfähig. Zwei lange Wochen konnte ich nicht gehen, konnte mich nicht in meinem Bette umdrehen. Ich hatte Aerzte, aber sie halfen mir nicht im geringsten. Ich sah die Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und dachte, damit einen Versuch zu machen. Kuhn's Rheumatismus-Mittel half mir auf die Beine und jetzt bin ich ein kräftiger Mann. Ich habe mir mit dem Schreiben Zeit gelassen, denn ich dachte, der Schmerz würde wieder kommen, aber es geschah nicht." Joseph G. Turner.

Es bewirkt dauernde Heilungen.

Viele an Rheumatismus Leidende zahlen gern einen hohen Preis, nur um auf einige Monate von den Schmerzen des Rheumatismus befreit zu sein, aber jeder Leidende sucht eine wirkliche Kur, und zwar eine solche, die die Krankheit austreibt, um gesund zu bleiben. Wenn Herrn Kuhn's Arzenei nur ein Linderungsmittel wäre, würde sie nicht besser sein als Hunderte anderer, aber da sie eine wirkliche Kur ist, eine, die das Blut verändert, die den Zustand beseitigt, der die rheumatischen Schmerzen immer aufs neue wiederkehren läßt, steht sie für sich allein; viele nannten sie eine Gottesgabe für Rheumatiker. Sie bringt ebenfalls schnelle Hilfe, aber Hilfe nach dem richtigen Prinzip — sie mildert den Schmerz, während die Krankheit aus dem Körper vertrieben wird. Einreibungen, Pflaster und elektrische Gürtel, alle erzielen keine dauernde Heilung, weil sie lediglich den Schmerz zeitweise vertreiben, nicht aber das Gift aus dem Blute, den Muskeln, Gelenken und Nerven. Herr Kuhn hat entdeckt, wie das zu machen ist, und alle, die seine Medizin versuchen, erhalten den Nutzen aus seiner Entdeckung.

Hüftweh bei einundachtzig Jahren geheilt.

Homer, N. Y. — „Ich hatte so viel Segen durch den Gebrauch von Kuhn's Rheumatismus-Mittel, daß ich Ihnen davon erzählen muß. Als ich nach einer Probeflasche verlangte, litt ich an Hüftweh. Wenige Tage nachdem ich es zu benutzen begann, war aller Schmerz vergangen. Der Muskel-Rheumatismus, den ich dreißig Jahre lang hatte, schien auch zu verschwinden. Ich schrieb nach sechs Flaschen und jetzt, soweit der Schmerz in Frage kommt, würde ich nicht wissen, ob ich jemals Rheumatismus hatte. Ich bin einundachtzig Jahre alt." Frau W. A. Hinman.

Die einzige Medizin, die ihre Schuldigkeit tat.

East Bernstadt, Ky. — „Sechzehn Monate hatte meine Frau, die vierundsechzig Jahre alt ist, rheumatisches Hüftweh; war hilflos, bei unbeschreiblichen Schmerzen. Aerzte versuchten sie zu heilen, indem sie ihr Pillen gaben, um sie gesund zu machen. Keiner konnte ihr helfen, und nachdem sie mein Geld hatten, erzählten sie mir, daß sie zu alt sei, um Hilfe zu erwarten. Dann lasen wir eine Anzeige von Kuhn's Rheumatismus-Mittel und beschlossen, nach einer Flasche zu schreiben. Diese brachte meine Frau aus dem Bett und stellte sie so weit her, daß sie die Hausarbeit verrichten kann. Kuhn's Rheumatismus-Mittel ist die einzige Medizin, die ihre Schuldigkeit tat." John Wiedmer.

Arbeitet jetzt jeden Tag.

Port Lavaca, Texas. — „Kuhn's Rheumatismus-Mittel hat mir mehr Gutes erwiesen, als alles was ich je versuchte. Ehe ich anfing, Ihr Mittel zu gebrauchen, konnte ich ohne Hilfe nicht aus dem Bett heraus. Ich konnte mich nicht allein anziehen, brauchte Beistand wegen meines gelähmten Zustandes. Nachdem ich Herrn Kuhn's Medizin gebrauchte, kann ich jeden Tag arbeiten. Es ist eine große Medizin gegen Rheumatismus." J. F. Sanderfer.

Rheumatismus verursacht Herzschwäche

Volle neunzig Prozent der plötzlichen Todesfälle aus Herzschwäche treffen Personen, die mit chronischem Rheumatismus behaftet waren. Alles Blut im Körper geht durch das Herz und die Harnsäure-Kristalle im Blut reizen die Herzklappen, von denen das Leben abhängt. Wenn die rheumatische Beschaffenheit andauert, werden die Beschwerden allmählich immer stärker. Die Klappen werden hart und steif, genau wie rheumatische Gelenke, statt weich und biegsam zu sein, können nicht mehr richtig funktionieren, und schließlich verursacht dieser Mangel plötzlichen Tod. Wenn Sie Rheumatismus haben, müssen Sie die Harnsäure aus dem Blute heraustreiben, sowohl zur Sicherheit Ihres Lebens wie zum Frieden Ihres Geistes und Körpers. Schreiben Sie heute und erhalten Sie eine Dollarflasche dieses wertvollen Mittels frei. Nur eine Flasche frei an eine Familie und nur an die, welche die 25 Cts. für Unkosten einsendet.

Senden Sie diesen Coupon

Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
2100 North Ave., Chicago, Ill.

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel, wie annonciert. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandschachtel etc. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name ____________________

Wohnort ____________________

Staat ____________________

Straße oder R. F. D. ____________________

Kuhn Remedy Company, 2100 North Ave. Chicago, Ill.